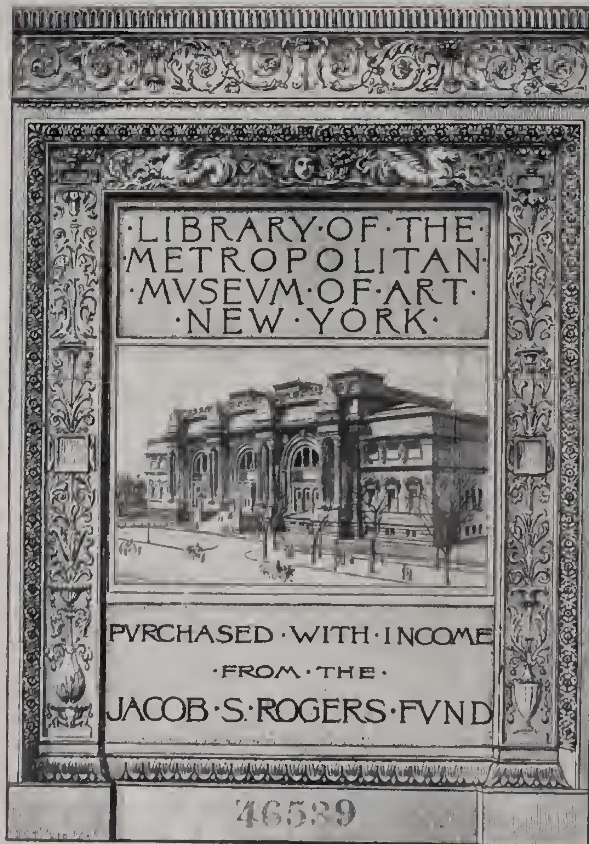

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00394332 0




·LIBRARY·OF·THE·
·METROPOLITAN·
·MVSEVM·OF·ART·
·NEW·YORK·
PVRCHASED·WITH·INCOME
·FROM·THE·
JACOB·S·ROGERS·FVND
46539

ANTIQUITÄTEN, GOBELINS — GLASGEMÄLDE GEMÄLDE ÄLTERER MEISTER

NACHLASS A. VON GRAND RY †
RITTERGUTSBESITZER, SCHLOSS THAL BEI AACHEN
UND ANDERER BESITZ

Vorwort von **Privatdozent Dr. Eugen Lüthgen.**

Besichtigung: Samstag, den 7. Februar von 10—6 Uhr, Sonntag, den 8. von 10—1 Uhr, Montag, den 9. von 10—6 Uhr.

Versteigerung: Mittwoch, den 11., Donnerstag, den 12. Februar, von 10—1 u. 3—6 Uhr, Freitag, den 13. von 10—1 Uhr.

KUNST-AUKTIONSHAUS MATH. LEMPERTZ'
BUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT P. HANSTEIN & SÖHNE
FERNRUF A 1940 KÖLN NEUMARKT 3
GEGRÜNDET 1846

Verkaufs-Ordnung.

Mittwoch den 11. Februar 1920 von 10—1 und 3—6 Uhr: Nr. 1—306: Steinzeugarbeiten von Raeren, Siegburg, Westerwald, Kreussen. — Geschnittene Gläser von Böhmen, Sachsen, Schlesien. — Deutsche und holländische Fayencen. — Arbeiten in Silber, Bronze, Kupfer. — Europäisches Porzellan.

Donnerstag den 12. Februar 1920 von 10—1 und 3—6 Uhr: Nr. 307—601: Altchinesische und japanische Porzellane. — Waffen. — Arbeiten in Zinn. — Eingelegte und geschnitzte Möbel. — Arbeiten in Holz, Elfenbein, Wachs usw.

Freitag den 13. Februar 1920 von 10—1 Uhr: Nr. 602—719 (Schluß): Französische Gobelins 17. Jahrh. — Gotische Glasgemälde. — Ölgemälde älterer und neuzeitlicher Meister. — Aquarelle. — Graphische Blätter.

Bedingungen.

Nur den mit Katalogen versehenen Personen ist der Zutritt zur Ausstellung und Versteigerung gestattet. Bei der Besichtigung wird größte Vorsicht empfohlen, da jeder für den Schaden, den er anrichtet, haftbar ist.

Der Verkauf geschieht gegen sofortige Barzahlung. Der Ansteigerer hat außer dem Steigpreise das gewöhnliche Aufgeld von zehn Prozent zu entrichten. Die Auktionsleitung hat das Recht, angesteigerte, aber nicht abgenommene Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers anderweitig zu verkaufen.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich befinden. Jeder bekundet durch sein bloßes Bieten, daß er den betr. Gegenstand genau kennt; Reklamationen nach dem Zuschlage können also nicht berücksichtigt werden. Da der Katalog **nur instruierend** ist, werden seine Angaben nicht gewährleistet.

Die Auktionsleitung hat das Recht, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu verkaufen, zusammenzustellen oder zu teilen. Erfolgt versehentlich der Zuschlag nach einem **Doppelgebot,** so wird der betr. Gegenstand sofort von neuem ausgerufen.

Die Gegenstände müssen nach jedem Ausruf in Empfang genommen werden. Aufhebung bis zur Abnahme **geschieht auf Gefahr des Ansteigerers.**

KUNST-AUKTIONSHAUS MATH. LEMPERTZ'

Buchhandlung und Antiquariat — Inh. **P. Hanstein & Söhne**

Köln a. Rh., Neumarkt 3.

Fernruf A 1940.

Vorwort.

Die Sammlung des Rittergutsbesitzers A. von Grand Ry setzt sich im wesentlichen aus Stücken zusammen, die zum niederrheinischen Kunstkreise in Beziehung stehen. Die zahlreichen Steinzeugarbeiten aus Raeren, das norddeutsche Steinzeug, die niederrheinischen oder holländischen Möbel, die französischen Gobelins, endlich die Werke der Glas- und Tafelmalerei weisen offensichtlich auf die von rheinischen Sammlern bevorzugten Kunstgebiete hin. Daß neben diesem wertvollen Kern der Sammlung auch mannigfache andere Kunstkreise berücksichtigt werden, wie es in den süddeutschen Fayencen, den Arbeiten in Silber, Bronze, Messing und Zinn, dem europäischen, chinesischen und japanischen Porzellan, den deutschen Waffen, den italienischen und französischen Gemälden geschah, zeugt von dem ausgeprägten Sammelsinn des Besitzers.

Unter dem Steinzeug von Raeren, das wohl zum Teil aus alten Fundstellen stammt, sind manche Krüge der führenden Werkstätten des 16. Jahrhunderts enthalten. Denn es weisen die Monogramme auf Jan Emens, auf den Meister W Z aus dem Kreise des Jan Emens, auf Engel Kran und H. Kalb, endlich auf Jan Baldems Mennicken. (Taf. 1 Nr. 2, 4, 5, 12, 23, 25 u. a., Taf. 2 Nr. 3, 7, 13, 17.) Siegburg, der Westerwald und Kreussen sind nur mit einzelnen Arbeiten vertreten. (Taf. 2 Nr. 134, 135, 171 u. a.)

Von den geschnittenen Gläsern sind einige durch den straffen Aufbau ausgezeichnete Deckelpokale bömischen, sächsischen und schlesischen Ursprungs zu nennen (Taf. 3 Nr. 175, 177, 178, 180, 181, 182 u. a.), während von den nord- und süddeutschen sowie den holländischen Fayencen die Nürnberger und Frankfurter sowie die Mindener und Delfter Arbeiten erwähnenswert sind. (Taf. 2 Nr. 224, 225, 227—238.)

Eine kleine Auslese von Arbeiten in Silber, Bronze und Messing schließt sich an, unter denen zwei silberne Kandelaber um 1780, Augsburger Arbeiten, vor allem auffallen.

Unter dem europäischen, chinesischen und japanischen Porzellan ist das chinesische der famille rose und der famille verte das bemerkenswerteste (Taf. 4 u. 5 Nr. 312, 316, 317, 319, 320, 339, 343 u. a.); von den Waffen ein paar italienische Faustrohre der 2. Häfte des 16. Jahrhunderts, sowie deutsche Radschloß- und Feuersteinbüchsen des 17. und 18. Jahrhunderts. (Taf. 6 Nr. 451, 453—58); von den Zinnarbeiten vornehmlich die Weinkannen kölnischen Ursprungs (Taf. 6 Nr. 474, 479, 484, 491 u. a.); von den Möbeln ein eingelegter deutscher Glasschrank des 18. Jahrhunderts, ein holländischer Überbauschrank und eine Standuhr des 18. Jahrhunderts. (Taf. 7 Nr. 546, 550, 571.)

Die kölnischen und schweizer Rundscheiben, die niederrheinische Scheibe mit der Kreuzigung, die durch die Raumgestaltung auffällige Darstellung der singenden Engel sind charakteristische, ausdrucksvolle Werke des 14. und 15. Jahrhunderts. (Taf. 8 und 9 Nr. 614, 613, 615, 616, 624, 625.)

Von den zahlreichen Gobelins stehen die großen, französischen Wirkarbeiten mit mythologischen Darstellungen an erster Stelle. (Taf. 10, Nr. 602; Taf. 11, Nr. 603; Taf. 12, Nr. 604.) Ihnen schließen sich Arbeiten ähnlicher Art, wie auch die Rococo-Sesselbezüge an. (Nr. 604a; Taf. 13, Nr. 605—7; 610.)

Die große Zahl der Gemälde zeichnet sich durch gute Erhaltung und Unberührtheit aus. Neben frühen deutschen Werken sind vornehmlich holländische Meister des 17. Jahrhunderts vertreten. Das ausgezeichnete Frauenbildnis von Lucas Cranach (631) wird in der Geschlossenheit seiner Wirkung ein wenig durch die spätere Zutat des Hutes, der vermutlich erst im 17. Jahrhundert hinzugemalt wurde und der leicht entfernt werden könnte, beeinträchtigt. Einem kleinen Bildnis eines fränkischen Meisters sei angegliedert ein niederrheinisches Altarwerk, dessen vier Flügel beiderseitig bemalt sind in der die niederrheinische Schule kennzeichnenden Form- und Farbgebung. (Taf. 15 u. 16.)

Die niederländische Kunst wird eingeleitet durch eine Anbetung der Könige des 16. Jahrhunderts, die im Aufbau der Anschauung des Herri met de Bleß nahe steht. Ein Bildnis von Janson van Keulen und Willem van Mieris, Landschaften eines Haarlemer Meisters, des Salomon Ruisdael, Jan van Goyens, Jan Brueghels und des Abraham Storck, ein Sittenbild des Aelbert Cuyp, Stilleben von Heda und Weenix, Seestücke von Averkamp und Esaias van de Velde geben von dem Stoffgebiet, der malerischen Feinheit, der Sicherheit des Form- und Farbaufbaus der Holländer eine klare Vorstellung. (Taf. 17—21.) Einzelne französische und italienische Werke, wie eine Madonna des Defendente de Ferrari und ein Bildnis des J. S. David (Nr. 639, 687) leiten zu den Arbeiten der neueren Zeit über, unter denen die Düsseldorfer des 19. Jahrhunderts mit Werken in Öl- und Wasserfarbe in reichem Maße vertreten sind.

Lüthgen.

STEINZEUG VON RAEREN.

1 **Bauerntanz-Krug,** grau, mit geringen braunen Einzelheiten. Um die Bauchmitte Bauerntanzfries nach Beham unter acht Arkaden, in den Zwickeln Masken. Die Unterschrift GERHET DV MVS DAPER BLASÈN etc. nicht ganz deutlich. Die hohe gewölbte Schulter terrassenartig profiliert, auf der höchsten Profilierung mit spitzen Warzen besetzt. Am zylindrischen Hals Reliefband mit zehn Masken. Großer Ohrenhenkel. Raeren, um 1580. H. 25.5.

2 **Schriftkrug,** bezeichnet JE. Braun mit grauen Flecken. Um die Mitte der Wandung drei Zeilen Versalien, unterbrochen durch mittleres Wappen. LYFDEN · GEIT BOVEN ALE DENCK · AIEN · SPRICKT DIE PENNINCK ICKBEN · SOE LYF EN SOE WERT · DAT IDER GER. Oberhalb des Wappens J. E. Schulter und Ablauf radial gerillt. Der Zylinderhals horizontal geriefelt Henkel und Schulter gekittet. Raeren, um 1580. H 17.5. Abb. Tafel 1.

3 **Bauerntanzkrug,** bezeichnet W. Z. 87. Braun. Um die Wandung der Beham'sche Bauerntanz in frei verlaufender Darstellung, sehr scharf im Relief. Darüber: GERHET : DV : MVS : DAPER : BLASEN : SO : DANSSEN : DEI : BVREN : ALS : WEREN : SI : RASENFRS : VP : SPRICHT : BASTOR : ICH : VERDANSS : DV : KAPMI. Am Hals weniger scharfer Fries von Bildnisköpfen unter Loggienfolge. Raeren 1587. H. 25. Abb. Tafel 2.

4 **Susannenkrug,** von 1584, bezeichnet E. P. E. K. Hellbraun. Um den Bauch Darstellung der Geschichte von der Susanna. Darunter: DIT · IS · DIE · SCHONE · HEISTORIA VAN · SVISANNA INT · KORTE EIT CESCHNEIDEN 1 * 5 * 84 E P E K. An Hals und Ablauf vertikale, radial gestellte Rillen. Am zylindrischen, durch mehrere Profile gegliederten Halse Rankenfries mit Masken. Henkel gekittet, Fuß restauriert. Raeren 1584. H. 21. Abb. Tafel 1.

5 **Bauerntanzkrug** von 1586, hellbraun. Um die Wandung der Beham'sche Bauerntanz in acht Bildern unter Arkaden. Darunter: GERET : DV : MVS : DANSEN : BLASEN : SO : DEI : BVREN : ALS : WEREN : SEI : RASEI : FRI : VT : SPRICHT : BASTOR : ICH 1586. An Hals und Ablauf vertikale, radial gestellte Rillen. Der Zylinderhals horizontal geriefelt. Raeren 1586. H. 21.5. Abb. Tafel 1.

6 **Pelikankrug,** bezeichnet H. K. Grau. Um die Wandung breiter, gegitterter Fries, unterbrochen von zwei Wappen- und einem Pelikan-Medaillon. Über dem Fries verbackenes Schriftband. Auf der Schulter gestempelte Palmetten, am Ablauf radiale Rillen. Der Hals horizontal geriefelt. Henkel gekittet. Raeren, um 1590. H. 23.

7 **Wappenkrug,** braun, bezeichnet W. E. Um die zylindrische Bauchmitte breiter, reichverzierter Relieffries mit drei Wappen; das mittlere, gehalten von zwei schreitenden Löwen, zeigt die Hausmarke des W. Emens, mit Buchstaben WE; das linke einen unbezeichneten Hausmarkenschild; das rechte das Wappen von Frankreich. Die Zwischenräume mit Rankenwerk. Ablauf und Schulter gerillt und mit Palmetten gestempelt, der Zylinderhals geriefelt. Unter dem Henkel Backriß. Raeren. W. Emens, Ende 16. Jahrh. H. 25. Abb. Tafel 2.

8 **Henkelkrug,** bauchige Form, in kurzen, weiten Hals verlaufend, an den sich der Henkel ansetzt, der sich ohrenförmig gekrümmt auf die Schulter senkt. Farbe hellgrau mit braunen Einzelheiten. Um den Bauch reliefiertes Ornamentoval in dreifacher Wiederholung mit den Buchstaben JE. (Jan Emens). Mit Backfehler. Raeren, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 26.

9 **Bauchiger Wappenkrug,** bezeichnet K. P. 1586. Tiefbraun. Bauchige Birnform, abgesetzter Zylinderhals. Um die Leibung drei scharf reliefierte Wappenovale mit reicher Helmzier (eins wiederholt). In einem die Buchstaben K. P., in den beiden anderen Jahreszahl 1586. Um den Hals Fries von acht Kostümköpfen unter Arkadenfolge. Leider ist der Hals schief aufgebacken. Im Übrigen tadelloses, scharfes Stück von leuchtender brauner Glasur. Raeren 1586. H. 30.

10 **Bauerntanzkrug** von 1583. Um die Mitte der Wandung Bauerntanzfries in verlaufender Darstellung. Am Hals Ornamentfries mit Masken. Gekittet. Fries verbacken. Raeren 1583. H. 21.5.

11 **Henkelkrug,** bräunlich. Eiförmiger Bauch, abgesetzter Zylinderhals. Um die Leibung drei Medaillon-Reliefs. Das mittlere mit heraldischem Greif, die beiden seitlichen (gleich) mit Grotesktier, das einen Hausmarkenschild hält. Aus der Lippe Stück ausgebrochen. Raeren. 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 24.5.

12 **Landsknechtkrug,** braun. Um die Bauchmitte sieben Landsknechtdarstellungen unter Loggien in sehr scharfen Reliefs. Ablauf und Schulter radial gerillt, letztere mit Palmetten gestempelt. Um den zylindrischen Hals Ornamentband mit Masken. Lippe leicht bestoßen. Raeren, um 1580. H. 22,5. Abb. Tafel 1.

13 **Wappenkrug** von 1596, braun. Um die zylindrische Mitte Folge von acht Wappen unter Loggien. Unter der Loggienstellung Spruchband: . . . . ESSER : EN : DIE : KAN : HAT : MICH : GEMACHT : ZV : EINEN ERMEM : MAN : WIE : ICH : NIT : ME : EN : HAPSO : MVS : ICH : LASSEN : AB. Schulter und Ablauf radial gerillt und mit Palmetten gestempelt. Am kurzen Zylinderhals Ornamentband mit Masken. Raeren 1596. H. 25. Abb. Tafel 2.

14 **Zylindrischer Wappenkrug** von 1598, grau. Vorn reliefiertes Wappenoval mit der Umschrift: TEMPORE : ET : LABORE : WAROV X ANNO 1598. Oben und unten horizontale Riefelbänder. Raeren 1598. H. 18.

15 **Bauchiger Wappenkrug** von 1591, grau. Um den kugeligen Bauch drei große Wappenovale: Hausmarkenschild mit G P H 1591 (zweifach) bzw. Hausmarkenschild mit reicher Helmzier. Henkel fragmentarisch. Raeren 1591. H. 23.

16 **Ein gleiches Stück,** tiefbraun. Stückchen ausgebrochen.

17 **Henkelkrug,** braun, mit grauen Einzelheiten. Um die zylindrische Bauchmitte breiter Relieffries mit sechs Darstellungen aus der Geschichte Jesu : DEI : GRVS : MARIA · — ENDE : ELEISSEBET — CHRISTVS : GEBVRT : DI : HERDEN · · · · — DI : H. DRI : KONIGE — IOSIP : FLIT : IN EGIPTEN. Ablauf und Schulter radial gekehlt. Um den Hals Band mit acht Kostümköpfen. Raeren, um 1580. H. 25,5. Abb. Tafel 2.

18 **Pelikankrug** von 1600, braun. Um die zylindrische Mitte der Wandung breiter Gitterwerkfries, den drei Medaillons unterbrechen. Hiervon zwei mit Adelswappen, das mittlere mit Pelikan. Oben Schriftband: (Gott) ALLEIN · DIE · EHR · VND · GEINEN · MENSCHEN · MEHR · ANNO · 1600. Der zylindrische Hals horizontal geriefelt. Raeren 1600. H. 22. Abb. Tafel 1.

19 **Kurfürstenkrug,** graublau. Um die zylindrische Wandung Arkadenstellung mit den Büsten der sieben Kurfürsten, die ihre Wappen vor sich halten. Ablauf und Hals geriefelt, gerautet und mit Palmetten gestempelt. Um den kurzen Zylinderhals Ornamentfries mit Masken. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 23. Abb. Tafel 1.

20 **Wappenkrug** von 1598, braun. Um die zylindrische Mitte Fries von sechs Wappen von europäischen Großmächten der Zeit, voneinander getrennt durch Hermen. Der Ablauf radial gerillt, die Schulter gestempelt. Der Hals horizontal geriefelt. Henkel gekittet. Raeren 1598. H. 24,5.

21 **Porträt-Krug** von 1598, braun. Um die zylindrische Mitte der Wandung sechs Bildnisköpfe in Zeittracht in Rundfeldern, die durch Hermen getrennt werden. In zweien die Jahreszahl 1598. Ablauf radialgerillt, Schulter mit Palmetten gestempelt, der Zylinderhals horizontal geriefelt. Hals angesetzt. Henkel fehlt. Raeren 1598. H. 22.

22 **Eiförmiger Wappenkrug,** bez. W. E., grau, mit braunen Einzelheiten. Um die Wandung dreifach wiederholtes Wappenoval mit W. E. Der Hals horizontal geriefelt. Mit Backfehlern. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 24,5.

23 **Kugeliger Henkelkrug,** braun. Dreifach wiederholtes ovales Medaillon in hohem Relief: Sitzender Bacchus zwischen reichem Rollen- und Bandelwerk. Unter der Figur Schild BAKVS. Am kurzen Zylinderhals Ornamentband mit Kopfmedaillons, Henkel und Hals gekittet. Raeren, um 1580. H. 18. Abb. Tafel 2.

24 **Birnförmiger Medaillonkrug,** grau. Drei Ornament-Ovale (eins wiederholt). Thronender Bacchus bezw. Fortuna, umzogen von reichem Ornamentwerk. Am Hals acht Bildnisköpfe unter Loggien. Links etwas verbrannt. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 26,5.

25 **Wappenkrug von 1583,** grau, braun gefleckt. Auf dem Bauch dreifach wiederholtes Wappenoval mit dem schwedischen Wappen, darin KVNICK SVEDEN 1583. Der Zylinderhals horizontal geriefelt. Raeren 1583. H. 20. Abb. Tafel 2.

26 **Kleiner Porträtkrug,** braun. Um die zylindrische Mitte fünf Bildnismedaillons römischer Gottheiten in reicher, ornamentaler Umrahmung. Ablauf und Schulter radial gerillt, Hals horizontal geriefelt. Am Boden leicht restauriert, Hals und Henkel gekittet. Raeren, um 1580. H. 20. Abb. Tafel 1.

27 **Landsknechtskrug,** braun. Um die zylindrische Mitte Fries von acht Arkaden mit Landsknechtsfiguren in schöner, scharfer Prägung. Der Ablauf radial gekehlt. Die Schulter zwischen Kehlungen gestempelt mit Palmetten. Der Zylinderhals horizontal geriefelt. Hals angekittet. Raeren, um 1580. H. 21,5.

28 **Bauchiger Medaillonkrug,** braun. Dreifach wiederholtes, großes Medaillon in reicher Ornamentumrahmung mit der stehenden Figur des Paris im Felde. Der abgesetzte Zylinderhals horizontal geriefelt. Hals und Henkel gekittet. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 22.

29 **Bauchiger Henkelkrug,** graublau. Schulter und Ablauf durch Ornamentstäbe und Kehlungen gegliedert, die Felder gefüllt mit Netzwerk und gestempelten Ranken. Der kurze Zylinderhals umzogen von Ornamentband, das durch Fratzen-Medaillons unterbrochen wird. Henkel gekittet. Raeren, 17. Jahrh. H. 20,5.

30 **Wappenkrug,** braun, kugeliger Bauch, abgesetzter Zylinderhals. Drei Wappenovale (eins wiederholt). Französisches Wappen und anderes. Einseitig verbrannt. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 20,5.

31 **Kleiner, kugeliger Henkelkrug,** braun. Ablauf radial, Schulter schräg gerillt und mit Rauten gestempelt. Hals mit reliefiertem Ornamentband. Raeren, 17. Jahrh. H. 16,5.

32 **Kleiner, birnförmiger Wappenkrug** von 1587, grau, mit konisch verlaufendem Hals. Wappenoval in dreifacher Wiederholung mit Adelswappen und Jahreszahl 1587. Der Hals horizontal geriefelt. Backfehler. Raeren 1587. H. 18,5.

33 **Bauchiger Henkelkrug,** graublau. Der Ablauf speichenartig geritzt, die Schulter gestempelt mit Rautenfeldern und Rosetten. Um die Bauchmitte zieht sich ein dreifacher Profilring. Um den Hals Reliefband mit Masken, Vögeln, Urnen. Henkel gekittet. Raeren, 17. Jahrh. H. 21,5. Abb. Tafel 2.

34 **Kleiner, kugeliger Wappenkrug,** braun. Dreifach wiederholtes Wappenoval mit Hausmarkenschild und M.M. Am Hals Fries mit neun Masken. Raeren, um 1600. H. 16,5. Abb. Tafel 2.

35 **Kleiner Henkelkrug,** braun, kugeliger Bauch, kurzer zylindrischer Hals. Der Ablauf radial gerillt, die Schulter geschnitten mit Netzband in Kerbschnitt. Am Hals Ornamentfries mit Masken. Henkel gekittet. Raeren, um 1600. H. 15. Abb. Tafel 2.

36 **Kleiner, kugeliger Henkelkrug,** graublau. Gestempelte Rankenstäbe in sieben durch Vertikalrillen geschiedenen Zonen. Am kurzen Hals Ornamentband. An der Lippe Stückchen ausgebrochen. Raeren, 17. Jahrh. H. 15,5.

37 **Kleiner Wappenkrug,** bez. W. H., birnförmig mit konisch verlaufendem Hals, braun. Dreifach wiederholtes Wappen mit W. H. und steigendem Löwen im Felde. Der Hals horizontal geriefelt. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 19,5.

38 **Kugeliger Henkelkrug,** braun. Der Ablauf mit radialen, breiten Kehlungen, die Schulter mit schräg verflochtenen Kehlungen und gestempelten Rosetten. Am kurzen Hals reliefiertes Ornamentenband. Raeren, Anfang 17. Jahrh. H. 19,5.

39 **Kleiner, kugeliger Wappenkrug** von 1598, braun. Vorn Medaillon mit der stehenden Figur der Hoffnung und Jahreszahl 1598. Links bürgerliches Wappen mit Hausmarkenschild, rechts Adelswappen. Am zylindrischen Halse Laubwerkfries, durch drei Kopfmedaillons unterbrochen. An einer Stelle leicht verbrannt, an der Lippe Stückchen ausgebrochen. Raeren 1598. H. 12. Abb. Tafel 2.

40 **Henkelkrug,** braun. Um die zylindrische Mitte Ornamentfries mit Bandel- und Rollenwerk, unterbrochen durch Maskarons. Am zylindrischen Hals Ornamentband. Raeren, um 1600. H. 18. Abb. Tafel 1.

41 **Ähnliches Stück.** Hals geriefelt. Lädiertes, geringes Exemplar. H. 19.

42 **Kleiner, kugeliger Henkelkrug,** braun. Der Ablauf vertikal gerillt. Die Schulter durch geschweifte Rillenbänder in Felder gegliedert, die mit Rosetten gestempelt sind. Hals horizontal geriefelt. Backriß. Raeren, um 1600. H. 17.

43 **Bauchiger Henkelkrug** mit Zylinderhals, braun. Auf der Wandung aufgebacken ovales Medaillon mit Damenbildnis, dreifach wiederholt. Der Hals horizontal geriefelt. An der Lippe gekittet. Raeren, um 1590. H. 20,5.

44 **Kleiner Henkelkrug,** braun. Der Ablauf radial gekehlt, die Schulter geschnitten mit Netzwerkfeldern und mit Palmetten gestempelt. Der Zylinderhals horizontal geriefelt. Raeren, um 1600. H. 17. Abb. Tafel 2.

45 **Kleiner, kugeliger Wappenkrug,** braun. Auf der kugeligen Leibung dreifach wiederholtes Wappenoval mit Helmzier und gleichbalkigem Kreuz im Felde. Der Hals horizontal geriefelt. Raeren, um 1600. H. 15,5. Abb. Tafel 2.

46 **Kleiner, kugeliger Henkelkrug,** braun. Der Bauch mit drei Wappenovalen (eins zweifach). Der kurze Hals horizontal geriefelt. Am Hals restauriert. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 16. Abb. Tafel 2.

47 **Kleiner Wappenkrug,** braun. Kugeliger Bauch mit kurzem Halse. Um dem Bauch dreifach wiederholtes Wappenoval mit reicher Helmzier und Buchstaben PS. Der kurze Hals horizontal geriefelt. Lippe leicht bestoßen. Raeren, um 1600. H. 11.

48 **Eiförmiger Henkelkrug** mit Enghals, braun. Um die Mitte der Wandung zieht sich horizontal ein breiter Wulststab. Schulter und Ablauf mit verschiedener radialer Kehlung. Der Hals horizontal geriefelt. Henkel fragmentiert. Raeren, um 1600. H. 23.

49 **Birnförmiger Henkelkrug,** braun, mit abgesetztem Zylinderhals. Auf der Wandung ovales Medaillon in dreifacher Wiederholung. Im Felde schreitende Figur mit IOSVE (Josua). Der Hals horizontal geriefelt. Gekittet. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 25.

50 **Dreihenkelkrug,** braun, eiförmiger Bauch, in weiten Hals verlaufend, um den sich die drei großen Ohrenhenkel stellen. Unverziert. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 30.

51 **Kugeliger Henkelkrug,** braun. Die Schulter geschnitten mit Netzwerk in Kerbschnitt, der Ablauf radial geriefelt. Am Hals Reliefband aus acht Fratzenovalen. Hals schief aufgebacken. Boden fehlt. Raeren, um 1600. H. 18.

52 **Pinte,** hellbraune Tigerglasur. Vorn große Reliefraute mit Hausmarkenschild. Raeren, um 1600. H. 19,5.

53 **Eiförmiger Henkelkrug** mit Enghals, braun. Der eiförmige Bauch in der Mitte durch Horizontalringe in zwei Hälften gegliedert. Die obere geschnitten mit Netzwerk in Kerbschnitt, die untere mit radialen Kehlungen. Der sehr enge Hals mit Hohlwulst ansetzend, oben geriefelt. Henkel gekittet. Raeren, um 1600. H. 24.

54 **Bauchiger Wappenkrug,** braun. Dreifach wiederholtes, französisches Wappen. Kurzer, weiter Zylinderhals mit horizontaler Riefelung. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 18. Abb. Tafel 1.

55 **Henkelkrug,** tiefbraun. Kugeliger Bauch, Zylinderhals. Die Schulter radial gerillt, mit Palmetten gestempelt. Der Ablauf mit weitergestellten Rillen. Der Hals horizontal geriefelt. Raeren, um 1600. H. 19.

56 **Kleiner Henkelkrug,** braun. Die kugelige Leibung am Ablauf radial gerillt, auf der gewölbten Schulter mit stilisierten Blättern gestempelt. Der Zylinderhals horizontal geriefelt. Raeren, nach 1600. H. 18. Abb. Tafel 2.

57 **Bauchiger Wappenkrug,** braun. Kugeliger Bauch, abgesetzter Zylinderhals. Auf dem Bauch großes Wappenoval, dreifach wiederholt, in scharfem Relief. Der Hals horizontal geriefelt. Raeren, um 1600. H. 23. Abb. Tafel 1.

58 **Henkelkrug,** kugeliger Bauch, mit drei Planeten-Medaillons. Geringes Expl. Raeren, 16. Jahrh. H. 17.

59 **Kleiner, eiförmiger Henkelkrug** mit engem Hals, grau. Die obere Hälfte des Bauches mit gekerbten Netzfeldern und gestempelten Ranken, der Ablauf gerillt. Raeren, um 1600. H. 19.

60 **Kugeliger Henkelkrug,** braun. Der kugelige Bauch mit drei Wappenovalen (eins zweifach). Das linke und rechte mit Buchstaben HM, das mittlere mit AM. Am Hals Feld mit kämpfendem Dämonenpaar. An der Lippe Stückchen ausgebrochen. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 14. Abb. Tafel 2.

61 **Kleiner Henkelkrug,** grau, birnförmig, mit abgesetztem Enghals, dessen Ausguß gekniffen und mit Maskenrelief verziert ist. Die Schulter mit gesetzten und gestempelten Feldern, der Ablauf mit radialen, dichtgestellten Kehlungen. Raeren, 17. Jahrh. H. 18.

62 **Schnelle,** braun, von 1590. Vorn reiches, ovales Wappenrelief mit Jahreszahl 1590. Oben und unten Profilringe. An der Lippe Stück ausgebrochen. Raeren 1590. H. 26.

63 **Kleiner Henkelkrug,** grau. Um die zylindrische Mitte Bandelwerkfries, unterbrochen durch drei Löwenfratzen. Hals geriefelt. Raeren, um 1600. H. 19.

64 **Kleiner, bauchiger Wappenkrug** von 1588, braun. Dreifach wiederholtes Wappenoval mit bürgerlichem Allianz-Wappen und Umschrift: PELIPVS LOMOENT D ZO W H·END·JOEHENNA BVCK SIN·HVSFRAV·1588. Hals fragmentarisch, Henkel fehlt. Raeren 1588. H. 18.

65 **Ein gleiches Stück.** Mit Backriß.

66 **Kleiner Henkelkrug,** graublau. Der konische Ablauf und die gewölbte Schulter durch kräftiges Horizontalprofil geschieden. Ablauf und Schulter mit breiten radialen Kehlungen. Der Hals mit Ornamentband. Henkel gekittet. Raeren, nach 1600. H. 17.

67 **Henkelkrug,** grau. Um die zylindrische Mitte Bandelwerkfries mit Fratzen. Ablauf radial gerillt, Schulter mit Palmetten-Stempeln. Hals geriefelt. Raeren, um 1600. H. 22,5.

68 **Ein gleiches Stück.** Backfehler.

69 **Ein gleiches Stück.** Kleiner, gering.

70 **Kugeliger Wappenkrug** von 1591, braun, mit Zylinderhals. Dreifach wiederholtes Wappenoval mit undeutlicher Umschrift. Defektes, geringes Exemplar. Raeren 1591. H. 19.

71 **Bauchiger Henkelkrug** braun. Ablauf radial, Schulter geschweift gekehlt und mit Rosetten gestempelt, Hals geriefelt. Henkel fehlt. Raeren, 17. Jahrh. H. 20.

72 **Wappenkrug,** grau. Der kugelige Bauch mit dreifach wiederholtem Wappen des Philipp Lomoent. Henkel fehlt. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 18.

73 **Bartmannskrug.** Auf der Vorderseite des geriefelten Halses breite, bärtige Maske. Auf der Schulter beiderseitig Ornamentband. Gekittet. Raeren, um 1600. H. 22.

74 **Kleiner Henkelkrug,** graublau. Ablauf und Schulter gekehlt und mit Netzfeldern und gestempelten Palmetten verziert. Raeren, nach 1600. H. 16.

75 **Henkelkrug** grau. Um die zylindrische Mitte Ornamentband mit Löwenfratzen. Raeren, um 1600. H. 19.

76 **Fragmentierte Schnelle,** braun, von Jan Emens 1591. Vorn ovales Wappenrelief mit Jahreszahl und Meisterbuchstaben. H. 17. Raeren 1591.

77 **Kleiner Henkelkrug,** grau. Ablauf und Schulter gekehlt. Raeren, um 1600. H. 18.

78 **Landsknechtskrug,** braun. Um die zylindrische Mitte acht Landsknechtsfiguren unter Arkaden. Am Hals Ornamentband. Lippe bestoßen. Mäßiges Exemplar. Raeren, um 1580. H. 22.

79 **Medaillonschnelle** von 1583, braun. Allegorische Frauenfigur in reicher Ornament-Umrahmung. Mäßiges Exemplar. Raeren 1583. H. 26.

80 **Wappenschnelle,** braun. Vorn großes Wappenoval mit Unterschrift, die teilweise unleserlich. Lädiert. Raeren, um 1600. H. 26.

81 **Susannenkrug,** braun, mäßiges Exemplar. Raeren 1584.

82 **Susannenkrug** von 1584, bez. E. P. K., hellbraun. Geringes Exemplar. Raeren 1584. H. 22.

83 **Kugeliger Henkelkrug,** braun. Die durch radiale Rillen gegliederte Schulter mit Netzwerk geschnitten und mit Ranken gestempelt. Der Ablauf gerillt. Raeren, Anfang 17. Jahrh. H. 16,5.

84 **Kleiner Wappenkrug,** grau. Auf dem kugeligen Bauch dreifach wiederholtes Wappen-Medaillon. Etwas defekt. Raeren, um 1600. H. 17.

85 **Bauerntanzkrug,** braun. Geringes Exemplar. Raeren, um 1580. H. 19,5.

86 **Bauerntanz- und Landsknechtskrug.** Geringe Exemplare. Raeren, um 1580.

87 **Landsknechtskrug,** grau. Unter dem Arkadenfries kein Schriftband. Mäßiges Exemplar. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 21,5.

88 **Kugeliger Wappenkrug,** braun. Dreifach wiederholtes Wappenoval. Henkel und Hals defekt. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 16.5.

89 **Bauchiger Henkelkrug,** graublau. Mit Backriß. Raeren, um 1600. H. 19,5.

90 **Bauerntanzkrug.** Geringes Exemplar. Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 21,5.

91 **Maßkrug** von 1590, dunkelbraun. Vorn Hausmarkenoval mit Jahreszahl 1590. Im Oval Stückchen ausgebrochen. Raeren 1590. H. 21.

92 **Raerener Henkelkrug,** unverziert. — Ferner: Siegburger Trichterkrug. Letzterer gekittet.

93 **Fragment einer Wappenschnelle** mit dem Wappen des HENDRICK DE RVEZE. Raeren, um 1580. H. 24,5.

94 **Kleiner kugeliger Wappenkrug** mit zwei Wappen. Ferner kleiner kugeliger Henkelkrug. Henkel fehlen. Raeren, um 1600.

95 **Großer Henkelkrug,** grau, geriefelt und gestempelt. Defekt. Raeren, Anfang 17. Jahrh. H. 30.

96 **Kleiner kugeliger Henkelkrug,** grau, gekehlt und gestempelt. Raeren, nach 1600. H. 16.

97 **Zwei fragmentierte Wappenkrüge.** Der eine mit sehr scharf geprägten Hausmarken-Wappen. Raeren, um 1600.

98 **Kugeliges Henkelkännchen,** graublau. Zwischen fünf radialen Kehlungen mit Ranken-Stempeln. Restauriert. Raeren, 17. Jahrh. H. 12.

99 **Fragment eines Henkelkruges** mit dem Leben Christi in sechs Bildern. Raeren, Ende 16. Jahrh.

100 **Maßkrug,** braun, oben und unten horizontal geriefelt. In der Mitte, kleines Wappenrund. Raeren, um 1600. H. 16.

101 **Bauchiger Medaillonkrug,** grau, fragmentarisch. Raeren, um 1600. H. 19,5.

102 **Kurfürstenkrug,** fragmentarisch, graublau. Raeren, um 1580.

103 **Schnelle,** grau, mit großem Bildnismedaillon. Geringes Exemplar. Raeren, um 1600. H. 21.

104 **Seidel** und **Kännchen,** graublau. Beide lädiert. Raeren, 17. Jahrh. H. 15 u. 10,5.

105 **Bauchiger Henkelkrug,** ferner Fragment eines solchen. Raeren, um 1600.

106 **Bauchiger Henkelkrug** (Henkel fehlt), ferner: anderer kleiner, Stück ausgebrochen. Raeren, um 1600.

107 **Henkelkännchen** (lädiert), ferner: Trichterbecher. Beide graublau. Raeren, nach 1600.

108 Zwei verschiedene Fragmente. Raeren, 16. u. 17. Jahrh.

109 **Zwei gehenkelte Kerbschnittkrüge,** einer lädiert. Braun. Raeren, nach 1600. H. 16 u. 17.

110 Zwei verschiedene **kleine Henkelkrüge,** fragmentarisch. Braun. Raeren, nach 1600.

111 Zwei verschiedene kleine **Wappenkrüge,** braun. Einer defekt. Raeren, um 1600. H. 12.

112 **Fragment eines Kurfürstenkruges,** braun; ferner fragmentarischer Henkelkrug, blaugrau. Raeren um 1600.

113 **Großes und kleines Seidel** mit Wappen bzw. Ornamentrante. Raeren, um 1600.

114 **Drei verschiedene Seidel,** unverziert. Raeren, nach 1600.

115 Drei verschiedene fragmentarische **Kännchen.** Raeren.

116 **Zwei Becher und ein Kännchen.** Fragmentarisch. Raeren, 17. Jahrh.

117 **Fragmentierter Susannenkrug,** braun. Ferner: Geringer **Bauerntanzkrug.** Raeren, um 1580.

118 **Trichterkrug** und **Medaillonkrug.** Beide fragmentarisch. Raeren, um 1600.

119 **Zwei Krugfragmente:** Kurfürstenkrug (sehr scharf) und Bauerntanzkrug. Raeren, um 1580.

120 Drei verschiedene **Krugfragmente.** Raeren, um 1600.

121 **Drei desgleichen.**

122 Zwei verschiedene Fragmente von **Raerener Bauerntanzkrügen.** Raeren, um 1580.

123 Fünf verschiedene **kleine Krüge,** teilweise lädiert. Raeren, 16./17. Jahrh.

124 **Drei desgleichen.**

125 **Zwei fragmentierte Krüge.** Verschieden. Raeren, 16. Jahrh.

126 **Drei desgleichen.**

127 Raerener **Dreihenkelkrug** und Frechener Bartmannskrug.

128 Drei verschiedene **Raerener Krugfragmente.**

129 **Konvolut** mit Raerener Matritzen und Fragmenten.

130 **Fünf Neu-Raerener Krüge,** verschieden.

131 **Drei Neu-Raerener Krüge.** Verschieden.

132 **Drei desgleichen.**

133 **Zwei Neu-Raerener Schnabelkannen.**

STEINZEUG VON SIEGBURG, KÖLN, VOM WESTERWALD UND VON KREUSSEN.

134 **Kleine Susannen-Schnelle**, stellenweise leicht glasiert. In drei Längsfeldern ist die Susannengeschichte dargestellt. Links: Parkausschnitt mit Badebrunnen. Susanna und eine Gespielin nahen von links. In der Mitte: Susanna in Zeittracht zwischen den beiden Alten stehend. Über der Gruppe Schriftband mit SOSANNA. Im Hintergrunde ein Haus. Rechts: Drei Szenen perspektivisch übereinander. Über der mittleren Gruppe ORDEL DANNIELL, über der unteren: SOSANNA. Späterer Zinndeckel. Henkel und Mündung restauriert. Siegburg, um 1580. H. 22. Abb. Tafel 2.

135 **Kugeliger Henkelkrug**, leicht glasiert, mit drei großen Ovalen in Relief. Links: Kreuzigung Christi mit fünf Figuren und Stadtprospekt von Jerusalem. In der Mitte Band mit MATTHEVS XXVII. Das mittlere Oval: Das Abendmahl, zwölf Figuren in baldachinartiger Umrahmung. Unten Band mit MATTHEVS XXVI. Das rechte Oval: Fußwaschung, 13 Figuren. Oben Band mit IOHANNES XIII. Alle drei Ovale in verzierter Wulststab-Umrahmung. Leichter Backfehler (Einbeulung am Ablauf). Siegburg, um 1580. H. 20,5. Abb. Tafel 2.

136 **Vier Trichterkrügelchen.** Jedes mit drei Medaillons. Eins gekittet. Siegburg, 16. Jahrh.

137 **Drei Trichterkrügelchen**, verschieden. Gekittet. Siegburg, 16. Jahrh.

138 **Vier Trichterkrügelchen.** Teilweise lädiert. Siegburg, um 1600.

139 **Vier verschiedene Krüge.** Früh-Siegburg.

140 **Fünf lädierte Trichterkrüge.** Siegburg, 16. Jahrh.

141 **Zylindrischer Henkelkrug**, graublau. Die ganz leicht nach oben verjüngte Wandung teilt sich durch Profilringe in zwei Zonen. Die obere (schmalere) zeigt unter fünf Arkaden, deren hermenartige Stützglieder in den Zwickeln von Masken bekrönt werden, fünf Wappenschilde. Die untere Zone gliedert sich durch schräglaufende Rillen in einzelne Felder, mit Netzgrund bzw. mit gestempelten Palmetten. Westerwald, um 1600. H. 20. Abb. Tafel 2.

142 **Birnförmige Henkelkanne** von 1698, graublau. Der Enghals abgesetzt, unter dem gekniffenen Ausguß mit Reliefmaske verziert. Auf der Mitte des Bauches reliefiertes Medaillon mit Allianzwappen, die übrige Bauchfläche geritzt mit Ranken. Zinndeckel. Henkel fehlt. Westerwald 1698. H. 23.

143 **Bildniskrug**, birnförmig, graublau. Vorn Reliefmedaillon, im Feld Büste, Umschrift: MARIA · D · G · MAG · BRIT · FRANC · ET · HIB · REGINA. Die übrige Fläche mit geritzten Ranken. Westerwald, 17. Jahrh. H. 20,5.

144 **Henkelkrug**, gedrungen-kugelige Form, graublau. Die Leibung nehmen drei große Rundfelder nebeneinander ein, jedes gebildet durch einen Kranz von reliefierten Rosetten und ein mittleres Ornamentoval. In den Zwickeln zwischen den Rundfeldern gestempelte Palmetten. Henkel gekittet. Westerwald, 17. Jahrh. H. 15,5.

145 **Palmettenkrug**, graublau. Eiförmiger Bauch, kurzer Zylinderhals. Der Bauch mit großen in Reihen gestellten Reliefpalmetten grau, auf blauem Grunde. Der Hals mit Ornamentband. Henkel defekt, Hals angekittet. Westerwald, Mitte 17. Jahrh. H. 23,5.

146 **Eiförmiger Henkelkrug**, graublau, mit abgesetztem Hals, unter dessen gekniffenem Ausguß eine Löwenfratze. Der Bauch mit regelmäßig gestellten kleinen Rosetten besetzt. Westerwald, 17. Jahrh. H. 23,5.

147 **Großer Maßkrug**, graublau. Vorn geritztes Kranzrund mit springendem Pferd, die übrige Fläche mit geritzten Ranken. Der gewellte Zinndeckel reich graviert mit Engel und Zweigen und Jahreszahl 1789 Westerwald, 18. Jahrh. H. 21,5.

148 **Bauchiger Henkelkrug**, graublau-violett. Die Leibung von vertikalen Ornamentstreifen umstellt, die Ritterfiguren und kleine Burgen in Relief zeigen. Zinndeckel, leichter Sprung. Westerwald, um 1700. H. 19.

149 **Maßkrug**, graublau, mit geritzten und gestempelten Rosetten und Ranken. Zinndeckel. Westerwald, 18. Jahrh. H. 21,5.

150 **Kleiner, eiförmiger Henkelkrug**, graublau-violett, gestempelt mit stilisierten Blüten in vertikal um die Leibung gestellten Streifen. Zinndeckel. Westerwald, um 1700. H. 17,5.

151 **Bauchiger Henkelkrug,** graublau. Drei geperlte Runde mit Kreuzen im Feld. Lippe bestoßen. Westerwald, um 1700. H. 18.

152 **Maßkrug,** mit Zinndeckel, graublau. Westerwald, 18. Jahrh. H. 22.

153 **Birnförmiger Henkelkrug,** graublau. Geritzte Ranken und gsstempelte Rosetten. Zinndeckel, Henkel in Zinn ergänzt. Westerwald, Mitte 18. Jahrh. H. 20,5.

154 **Henkelkrug** mit kugeligem Bauch und hohem, abgesetztem Hals, graublau. Geritzte Ranken und Vögel. Westerwald, 18. Jahrh. H. 26,5.

155 **Kleiner, eiförmiger Henkelkrug,** graublau-violett, mit Perlchen und Warzen, die Rauten und Blätter bilden. Westerwald, 17. Jahrh. H. 18,5.

156 **Großer Maßkrug,** graublau. Geritzte Blätter und Ranken in perlchenumzogenen Rautenfeldern. Zinndeckel. Westerwald, Anfang 18. Jahrh. H. 21.

157 **Seidel,** graublau. Kranzoval mit Krone und WR und mehrere Rosetten. Westerwald, 18. Jahrh. H. 10,5.

158 **Zwei verschiedene Henkelkrüge,** graublau und graublau-violett, gestempelt, bzw. geritzt mit Rosetten und Ranken. Beide lädiert. Westerwald, 18. Jahrh. H. 25 u. 18.

159 **Zwei verschiedene Seidel,** graublau und graublau-violett, ornamental geritzt. Ein Henkel defekt. Westerwald, 18. Jahrh. H. 16 u. 13.

160 **Henkelkrug,** graublau, eiförmig, eingeschnürter, nach oben erweiterter Hals, Zinndeckel. Reich mit geometrischem Ornament aus Perlchenschnüren. Westerwald, Mitte 18. Jahrh. H. 24,5.

161 **Seidel,** blaugrau. Mit Relieffries, der fehlerhaft. Zinndeckel. Westerwald, 18. Jahrh. H. 17.

162 **Bauchiger Henkelkrug,** graublau-violett. Blattgefüllte Runde und Ornament mit Perlchenberandung. Henkel ergänzt. Westerwald, Mitte 18. Jahrh. H. 21.

163 **Maßkrug** und **Henkelkrug.** Letzterer defekt. Westerwald, 18. Jahrh.

164 Zwei verschiedene fragmentierte **Henkelkrüge.** Graublau. Westerwald, 17. Jahrh.

165 **Birnförmiges Kännchen** mit Zinndeckel, blaugrau. Westerwald, Anfang 18. Jahrh. H. 13.

166 **Zwei Neu-Westerwälder Krüge.**

167 **Schriftkrug** mit Bartmann und DRINCKET VND EST etc. Restauriert. Köln, 16. Jahrh. H. 22.

168 Zwei verschiedene **Bartmannskrüge.** Der eine mit drei Ornamentmedaillons, der andere mit drei Hausmarkenwappen. Köln, 16. Jahrh. H. 26.

169 **Drei kleine Henkelkrüge.** Köln, 17. Jahrh.

170 **Kölner Domkrug.** Köln, um 1850. H. 19.

171 **Kruke,** sechseckig abgeflacht, reich dekoriert in farbigen Emails. Auf den sechs blaugrundigen Feldern der Wandung unten je ein Apostelfigürchen, oben ein Engelskopf. Umzogen werden die Felder von Wulstrahmen, der verziert ist mit Blumen und Engelsköpfen. Um die Schulter zieht sich ein Kranz von Reliefrosetten und Punkten, um den Fußteil eine Wellrankenbordüre. Alle Reliefs in leuchtenden Emailfarben bemalt. Der Krug hat an einer Stelle einen kleinen Backfehler. Aus der Lippe ist ein Stückchen ausgebrochen. Kreussen, 17. Jahrh. H. 21. Abb. Tafel 2.

172 **Henkelkrug** mit Zinndeckel. Gebauchte Maßkrugform, um die Mitte geraute Zone, oben und unten begrenzt durch eingestempelte Palmettenbordüren, im Grunde vergoldet und durch Engelköpfe unterbrochen. Der Ablauf gerautet. Kreussen, Ende 17. Jahrh. H. 19,5. Abb. Tafel 2.

173 **Große Kruke,** sechsseitig abgeflacht, braun, ohne Emails. Um die Mitte der Wandung zieht sich ein breiter Fries von Apostelfigürchen. Der Rest der Wandung mit Kerbschnittornament. Ausguß bestoßen. Kreussen, 17. Jahrh. H. 27,5.

174 **Kruke,** sechseckig abgeflacht, braun. Jede Fläche unten mit Apostelfigürchen, oben mit Rosette in Relief. Geringes Exemplar. Kreussen, 17. Jahrh. H. 23.



GESCHNITTENE GLÄSER
VON BÖHMEN, SACHSEN, SCHLESIEN.

175 **Hoher Deckelpokal** in Tiefschnitt. Gewölbter Fuß, dockenförmiger Schaft. Dieser und der Ablauf der glockenförmigen Kuppa sehr fein fazettiert. Um die Kuppa zieht sich eine fortlaufende tiefgeschnittene Darstellung: Waldlandschaft mit Jägern und Jagdtieren. Oben die Schrift: Ich bin ein Jäger und Steh von Fern, Schieße Röh und Vogel gern. Sachsen, Mitte 18. Jahrh. H. 33. Abb. Tafel 3.

176 **Deckelpokal.** Flachgewölbter Fuß, dicker Balusterschaft. Auf der konischen Kuppa in Tiefschnitt vorn: Kartusche mit Venus und zwei Amoretten und Umschrift: Ceux qui s'aignent ne prouvent le meme destin. Rückseitig Hausmarkenoval mit Umschrift VIVANT. Der gewölbte Deckel um den Knauf herum radial gerippt. Böhmen, Anfang 18. Jahrh. H. 30. Abb. Tafel 3.

177 **Desgl.** mit roten Spiralfäden im Deckelknauf. Flach gewölbter Fuß, Balusterschaft, glockenförmige Kuppa. Diese in tief herausgeholtem Schnitt ringsum mit Bauerntanzfries von drei Tanzpaaren und zwei Musikanten in vier durch Bäume begrenzten Landschaftsausschnitten. Böhmen, 17. Jahrh. H. 27 Abb. Tafel 3.

178 **Desgl.** mit gewölbtem Deckel und hohem Knauf. Platter Fuß, gekanteter Säulenschaft, konische Kuppa. Vorn und hinten in Tiefschnitt mit rankenumzogenen Kartuschen, darin Jäger, bzw. Hirsch unter Baum. Böhmen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 31. Abb. Tafel 3.

179 **Desgl.** in Tiefschnitt. Gewölbter, fazettierter Fuß, geknoteter Schaft, konische Kuppa. Vorn Kartusche mit drei verschlungenen Händen. Darüber: Concordia Fratrum. Hinten Wappenschild von einem Löwen gehalten. Sachsen, Mitte 18. Jahrh. H. 29. Abb. Tafel 3.

180 **Desgl.,** reich verziert in Tiefschnitt, mit Goldlippe, auf dem Deckel goldgemalte Girlande. Flach gewölbter Fuß, fazettierter Dockenschaft, polygon gekantete Kuppa. Diese ist sehr fein geschnitten mit reichem Wappen, rückseitig mit Monogramm J W R in Kranz. Schlesien, Mitte 18. Jahrh. H. 31. Abb. Tafel 3.

181 **Desgl.** Der gewölbte Deckel mit radial gestellten, starken Rippen. Die konische Kuppa vorn und hinten mit Wappenovalen, darin Monogramme. Platter Fuß, Säulenschaft. Böhmen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 25,5. Abb. Tafel 3.

182 **Desgl.** Im Knauf rote Spiralfäden. Platter Fuß, gedrehter Dockenschaft, konische Kuppa in Tiefschnitt: Zwei Ovale mit allegorischen Putten, umsponnen von Ranken. Böhmen, um 1750. H. 31. Abb. Tafel 3.

183 **Desgl.** Flach gewölbter Fuß, reich profilierter Dockenschaft. Die Kuppa geschliffen mit Architekturen und Sträuchern. Böhmen, 18. Jahrh. H. 36.

184 **Desgl.** von 1793. Flachgewölbter Fuß, zweifach geknoteter Schaft, glockenförmige Kuppa, nach vorn in Tiefschnitt Lamm Gottes in Kartusche mit Umschrift: Sie das ist gottes lamm 1793. Nach hinten Monogramm J C S unter Krone. Böhmen 1793. H. 32. Abb. Tafel 3.

185 **Desgl.** Platter Fuß, dockenförmiger Schaft. Konische Kuppa mit Fazetten und mit Vögeln und Ranken in Mattschliff. Fazettierter Deckel. Böhmen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 25.

186 **Desgl.** Gewölbter Fuß, reich fazettierter, dockenförmiger Schaft, Glockenkuppa, gewölbter Deckel. Die Kuppa ringsum mit architekturgeschmücktem Park und Jagdszene in Tiefschnitt. Böhmen, Mitte 18. Jahrh. H. 30.

187 **Desgl.** Platter Fuß, dockenförmiger Schaft, reich fazettierte Kuppa. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 25.

188 **Desgl.** Leicht gewölbter Fuß, Dockenschaft mit Luftblasen, konische Kuppa, flacher Deckel mit Rundknauf. Kuppa und Fuß in Matt- und Tiefschnitt. Mittleres Oval mit Sonnenscheibe und Baum, die übrige Fläche mit Rankengespinst. Riesengebirge, um 1750. H. 23.

189 **Desgl.** in Tiefschnitt. Schaft und Knauf mit rotem Faden. Platter Fuß mit Lorbeerranke, gewundener Dockenschaft, konische Kuppa: Architekturnischen mit Amoretten, umsponnen von Ranken; flach gewölbter Deckel. Böhmen, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 29.

190 **Desgl.** Platter Fuß, glatter Dockenschaft, konische Kuppa, fazettierter Deckel. Spitzknauf. Reiches Rankengespinst in Mattschnitt um Nuppenfazette. Böhmen, 2. Hälfte 18. Jahrh.

191 **Kleiner Deckelpokal** mit dreiseitig gekanteter Kuppa. Platter, runder Fuß, kantig fazettierter Schaft. Die Kuppa von dreieckig-gleichschenkligem Querschnitt mit gerundeten Kanten, sehr fein in Tiefschnitt verziert mit Rankenwerk. Auf der Vorderseite Rokoko-Paar bei Tisch, darüber Devise: Toujours le meme. Schlesien, um 1750. H. 21,5. Abb. Tafel 3.

192 **Desgl.** Platter Fuß, gekehlter Schaft, konische Kuppa, polygon fazettiert, fazettierter Deckel. Um die Kuppa in Tiefschnitt feingezeichnete Ranken, ebensolche auf dem Fuß. Schlesien, um 1750. H. 23,5.

193 **Desgl.** Leichtgewölbter Fuß, Dockenschaft. Die Kuppa mit Fazetten und schräglaufenden Linien in Tiefschnitt. Der Deckel gewölbt und mit Ranke geschnitten. Böhmen, Ende 18. Jahrh. Höhe 22,5.

194 **Desgl.** Platter Fuß, gekanteter Dockenschaft, konische, polygon fazettierte Kuppa. Mit großem bischöflichem Wappen in Tiefschnitt. Der gekantete Deckelrand mit ringsumlaufender Ranke in Tiefschnitt. Schlesien, um 1750. H. 22,5.

195 **Ein Paar kleine Pokale,** reich in Tiefschnitt Platter Fuß, fazettierter Schaft, glockenförmige Kuppa mit fazettiertem Ablauf. Die Kuppa in zwei Zonen übereinandergegliedert. In der oberen Zone Parklandschaft mit Schloß und Jägern. — Gegenstücke. Schlesien, um 1750. H. 14.

196 **Pokalkuppa** in Hoch- und Tiefschnitt mit Goldlippe, konisch mit spitz verjüngtem Ablauf. Sehr reiche, feingeschnittene Darstellung in drei Landschaftsbildern, die von Schnörkel- und Rankenwerk umzogen werden. Die drei Felder tragen die Inschriften: Mit wönigen vertraulich — Mit niemanden falsch Mit allen Ehrlich. Der Ablauf mit Palmetten in Hochschnitt. Schlesien, um 1750—60. H. 11,5.

197 **Pokal.** Flacher Fuß, Dockenschaft, konische Kuppa. Schnäbelndes Taubenpaar in Rund, von Ranken umrahmt. Mattschnitt. Schlesien, Mitte 18. Jahrh. H. 17.

198 **Desgl.** Platter Fuß, kurzer Dockenschaft, konische Kuppa mit dichtem Rankenwerk in Tiefschliff, um Nuppen gruppiert. Böhmen, Mitte 18. Jahrh. H. 17.

199 **Desgl.** Die konische Kuppa mit feingezeichnetem Wappen in Tiefschnitt und FLOREAT VIGEAT. Der Schaft balusterartig, gekantet. Der platte Fuß in versilberter Fassung. Schlesien, um 1750. H. 21. Abb. Tafel 3.

200 **Desgl.** mit glockenförmiger Kuppa. Platter Fuß, Dockenschaft. Verziert in Tiefschnitt. Vorn in verzierter Umrahmung allegorisches Medaillon mit Inschrift: Ton absence me tue. Hinten Medaillon mit Monogramm C L. Sachsen, Mitte 18. Jahrh. H. 20. Abb. Tafel 3.

201 **Desgl.** Die konische Kuppa geschliffen mit Wappen und VIVAT ORANIEN. Holland, 18. Jahrh. H. 17,5.

202 **Desgl.** mit reich profiliertem Schaft und plattem Fuß. Die Kuppa mit Ranken und Kränzen in Tiefschnitt. Schaft von Kuppa abgebrochen. Sachsen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 22,5.

203 **Desgl.** Schaft und Kuppawurzel reich fazettiert. Die konische Kuppa geschliffen mit zwei verschlungenen Händen in Medaillon. Rückseitig: D. VRINDSCHAP. Holland, 18. Jahrh. H. 21.

204 **Desgl.** Platter Fuß, dicker dockenförmiger Schaft. Die konische Kuppa im Mattschnitt mit reichem Rankenwerk in drei durch schräglaufende Bänder getrennten Zonen. Kuppa vom Schaft abgebrochen. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 23,5.

205 **Drei kleine Pokale** mit Wappen in Mattschnitt. Gewölbter Fuß, glockenförmige Kuppa. Böhmen, 18. Jahrh. H. 17.

206 **Kleiner Pokal.** Die konische Kuppa mit Monogramm in Herzumrahmung. Schaft und Kuppa-Ansatz fazettiert. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 17,5.

207 **Desgl.** mit konischer Kuppa, die geschliffen mit Monogrammschild. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 15,5.

208 **Desgl.** Auf der Kuppa drei Runde in Tiefschnitt mit Vogel, Hirsch und Pferd. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 16.

209 **Desgl.** Die glockenförmige Kuppa in Tiefschnitt mit Wappen. Böhmen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 15,5.

210 **Desgl.,** geschliffen mit Allegorie und Devise: es leb ein Treues Hertz. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 15.

211 **Desgl.** mit reich fazettierter Kuppa. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 14,5.

212 **Konfektschälchen** auf fazettiertem Schaft und plattem Fuß. Rautenförmiger Querschnitt, gefächerte Wandung, Ranken in Tiefschnitt. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 11.

213 **Ein Paar Konfektschälchen.** Im dockenförmigen Schaft rote Fäden. Die im Vierpaß geschweifte Schale mit Ranken in Tiefschnitt. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 6,5.

214 **Geschliffene Glasflasche,** vierteilig, durch vier vertikale Wände und vier Räume gegliedert. Mit Punkten und Sternen in Tief- und Mattschnitt. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 29.

215 **Humpen** von breitkonischer Form. Vorn gekröntes Wappen in Tiefschnitt. Rückseitig Blumen. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 14.

216 **Desgl.** von konischer Form in Tief- und Mattschnitt. Vorn Wappenschild, hinten Blumen. Böhmen, 18. Jahrh. H. 11.

217 **Desgl.** von konischer Form, in Tiefschnitt. Drei Landschaftsbildchen je mit Amor. Böhmen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 11.

218 **Deckelpokal** aus Rubinglas, achtfach abgeflacht, dekoriert mit Arabesken in Silbermalerei. Deutschland, 1. Hälfte 19. Jahrh. H. 29.

219 Drei farbig-emaillierte **Schnapsflaschen** mit Figuren und Sprüchen. Eine davon aus Milchglas. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 12—14.

220 **Einsatz,** zweischalig, ferner drei einschalige Salzfässer aus geschliffenem Kristall, auf versilberten Gestellen. Deutschland, 2. Hälfte 19. Jahrh.

221 Ein Paar geschliffene **Kristallbecher** auf kupferversilberten Füßen. Deutschland, Mitte 19. Jahrh. H. 12.

222 **Kelchglas** und geschliffenes **Weinglas** mit Goldlippe. Anfang 19. Jahrh.

223 **Geschliffener Kelch** mit rotem Faden im Schaft. Böhmen, Ende 18. Jahrh. H. 15,5.

FAYENCEN
VON DEUTSCHLAND UND HOLLAND.
TON.

224 **Birnförmiges Henkelkännchen** aus Fayence mit schräghochlaufenden Faltungen und gekordeltem Henkel. Bläulich grüne Glasur, durchaus bemalt in tiefem Blau mit feinem Rankengespinst, das durch Vögel belebt wird. Der Zinndeckel zeigt ein sehr feines Relief: Thron mit Inschrift. Fußring aus Zinn. Nürnberg, Anfang 18. Jahrh. H. 14,5. Abb. Tafel 1.

225 **Maßkrug** aus Fayence. Deckel (mit gravierter Jahreszahl 1764), Fuß- und Lippenfassung aus Zinn. Gekordelter Henkel. Bläuliche Glasur, mit feiner, dichter Blumenmalerei in Blau. Gesprungen. Nürnberg, 18. Jahrh. H. 17,5. Abb. Tafel 1.

226 **Desgl.** Deckel und Fußfassung aus Zinn. Bemalung: Blau mit Gelb und Mangan, Reiher zwischen Bäumen. Frankfurt, 18. Jahrh. H. 19,5.

227 **Desgl.** Fuß- und Lippenfassung, sowie Deckel aus Zinn. Letzterer mit Medaillenrelief: HENRY IV SVLLY. Weiße Glasur, Bemalung in Farben, vorherrschend blau und grün: Schäferin in Landschaft zwischen Palmenpaar. Unter dem Boden Marke M in Mangan. Minden, Mitte 18. Jahrh. H. 20. Abb. Tafel 1.

228 **Desgl.** Fußfassung aus Zinn. Weiße Glasur, Bemalung in Grün, Blau, Gelb und Mangan: Callotsche Figur in Landschaft zwischen zwei Palmen. Minden, Mitte 18. Jahrh. H. 18. Abb. Tafel 1.

229 **Desgl.,** ringsum in Farben bemalt mit Landschaftsbild, darin springender Steinbock. Zinndeckel. Letzterer graviert mit Jahreszahl 1781. Rotmarke S. Schretzheim, 18. Jahrh. H. 18.

230 **Desgl.** Weiße Glasur, Bemalung in Grün, Blau, Mangan, Braun: Schäferin zwischen zwei Palmen. Fuß- und Lippenfassung, sowie der Deckel aus Zinn. Letzterer mit Jahreszahl 1813 graviert. Minden, Mitte 18. Jahrh. H. 20,5. Abb. Tafel 1.

231 **Desgl.** Weiße Glasur, Malerei in Farben mit Blau: Vogel zwischen großen Blumenranken. Der Zinndeckel graviert mit Jahreszahl 1742. Norddeutschland, 18. Jahrh. H. 18. Abb. Tafel 1.

232 **Desgl.** Weiße Glasur, Bemalung in Blau und Farben: Nischen, dekoriert mit vorherrschend geometrischen Ornamenten. Fuß und Deckel aus Zinn. Norddeutschland, 18. Jahrh. H. 21,5. Abb. Tafel 1.

233 **Desgl.** Violette Tigerglasur, ausgesparte Wappenkartusche, farbig gemalte Zweige mit Vogel als Füllwerk. Fuß- und Lippenfassung und Deckel aus Zinn. Leichter Sprung. Norddeutschland (wohl Minden). 18. Jahrh. H. 19. Abb. Tafel 1.

234 **Desgl.** Violette Tigerglasur, ausgesparte Kartusche, gefüllt mit chinesischen Architekturen und Blumen in Farben. Lippenfassung und Deckel aus Zinn, letzterer flach gewölbt mit gewelltem Rande. Leichter Sprung. Minden, 18. Jahrh. H. 21,5. Abb. Tafel 1.

235 **Desgl.** Stahlblauer Grund auf weißer Glasur. Vorn ausgesparte große Wappenkartusche, gefüllt mit kahnbelebter Seelandschaft, umrahmt von Blumen. Der verzierte Zinndeckel graviert mit Jahreszahl 1772. An der Lippe Stückchen ausgebrochen. Norddeutschland, 18. Jahrh. H. 21. Abb. Tafel 1.

236 **Desgl.** Weiße Glasur, farbige Blumen in drei tiefblau umrandeten Nischen, die mit violetten Blumen verziert sind. Lippenfassung und Deckel aus Zinn. Wohl Minden, 18. Jahrh. H. 20,5. Abb. Tafel 1.

237 **Desgl.** Weiß glasiert. Vier violettgrundige, blumengefüllte Nischen mit reicher Blumenumrahmung in Farben. Gesprungen. Minden, 18. Jahrh. H. 18.

238 **Desgl.** Weiße Glasur. Vorn große, reich umrahmte, blumengefüllte Kartusche in Blau und Farben. Lippenfassung aus Zinn; ohne Deckel. Norddeutschland, 18. Jahrh. H. 21. Abb. Tafel 1.

239 **Ovale Deckelterrine** aus Fayence, mit Unterschüssel. Gemuschelter Gefäßkörper mit zwei massigen Handhaben, hochgewölbter Deckel mit Knauf; die Unterschüssel in analogen Formen. Weiße Glasur, Bemalung in Blau und Rostbraun: In Reihen gestellte kleine Blütenzweige, unterbrochen durch Astwerk mit Vögeln. Ohne Marke. Frankreich (wohl Rouen), 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 17, L. 39, B. 23.

240 **Kleines Seidel** aus Fayence. Violette Tigerglasur. Vorn ausgespartes Oval mit blaugemaltem Blumenfüllwerk. Zinndeckel. Norddeutschland (wohl Minden), 18. Jahrh. H. 11,5.

241 **Kanne** aus Fayence mit Chinoiserie-Bemalung in Blau. Im französischen Stile des 18. Jahrh. H. 23.

242 **Ovales Becken** mit gefächerter Wandung. Gleiche Bemalung. L. 31, B. 24.

243 **Bulle** aus Fayence, auf Rasensockel, bemalt mit Darstellungen nach Watteau und mit Schnörkeln in Gold. Im Stile des J. Hannong, Straßburg. H. 12,5.

244 **Stehende Kuh** mit unter ihr sitzendem Hirten, der sie melkt. Weiß glasiert, mit farbiger kalter Bemalung. Hörner defekt. Delft, 18. Jahrh. H. 17.

245 **Großer Delft-Satz** von drei Deckelurnen und zwei Vleuten. Die Urnen in bauchiger Birnform, achtseitig abgeflacht, mit hohem löwebekröntem Deckel, die Wände vertikal gerillt. Blaumalerei: Chinesische Blumen. Eine Vleute und ein Deckelknauf gekittet. Delft, späteres Erzeugnis. H. 43 und 38.

246 **Vierteiliger Delft-Satz** (zwei Deckelurnen, zwei Vleuten). Sechseckiger Grundriß, Blaubemalung: Reliefschnörkelumzogenes Feld, gefüllt mit breitem Blumenstrauß in Korb. Rückseitig Ranken. Gekittet. Marke: De Byl. Delft, 18. Jahrh. H. d. Urnen 40, der Vleuten 26.

247 **Ein Paar Urnen** aus Fayence, birnförmig, gerippte Wandung, achtfeldrige Abflachung. Bemalt mit chinesischen Blumen in Blau und Rostbraun. Deckel fehlen. Delft. H. 23.

248 **Fünfteiliger Delft-Satz,** drei Deckelurnen, zwei Vleuten, von sechseckigem Grundriß. Dekor in Blau mit Farben: Staffierte Landschaften mit Häusern. Einige gekittet. H. 35 u. 25.

249 **Delft-Urne** mit Deckel. Reiches Blumenwerk in chinesischer Manier. Blau. Lädiert. Delft, 18. Jahrh. H. 18.

250 **Farbige Delft-Schüssel.** Im Spiegel chinesisches Landschaftsbild mit Blumen und Pagoden. Am Rand Landschaftsmotive. Delft, 18. Jahrh. Dm. 34,5.

251 **Delft-Schüssel,** bemalt mit großblättrigem, dichtem Blumenornament in tiefem Blau. Delft, Anfang 18. Jahrh. Dm. 35.

252 **Maßkrug** aus Ton, weiß glasiert, bemalt in Violett mit italienischer Schloßarchitektur in gelber Landschaft. Gekehlter, bandartiger Henkel. Lippenfassung und Deckel aus Zinn, letzterer mit Münzenmedaillon. Deutschland, 18. Jahrh. H. 20.

253 **Frühstücksgeschirr** aus rotem Ton: Teekanne, Milchkanne, Schälchen, zwei Ober- und Untertassen. Bemalt mit Vögeln und Blumen in Schmelzfarben.

254 **Persische Flasche** aus Fayence. Birnform mit engröhrigem Hals. Farbige Blumenmalerei auf blauem Grunde. Hals gekittet. Persien, 16.—17. Jahrh. H. 30.

255 Zwei verschiedene **Majolikaplatten** mit farbiger Bemalung: Landschaftsbild mit Ruinen bezw. Groteskenfries. Italien. Neuzeitlich. Dm. 22.

256 **Kleine Kanne** aus Majolika mit Schlangenhenkel, der in Menschenfratze ausläuft. Weiß glasiert, farbig bemalt mit Vögeln, Delphinen, Kartuschen. Henkel defekt. Oberitalien, im Stile des 17. Jahrh. H. 25,5.

257 **Apulischer Askus,** schwarz gefirnist, rotgrundig ausgespart: Frauenkopf zwischen Palmetten. Unteritalien, 3. Jahrh. v. Chr. H. 15.

258 **Sechs verschiedene Figürchen** aus Ton und Hartstuck. Farbig gefaßt. China. H. 6—9.

ARBEITEN IN SILBER, BRONZE, MESSING USW.

259 **Ein Paar silberne Kandelaber** von Augsburg mit dreiarmigen Kronen. Auf quadratischer Fußplatte erhebt sich, herauswachsend aus mehrfach profilierter Rundbasis, der nach oben konisch verjüngte, vertikal gerieferte Schaft, auf den sich ein amphoraartiges mit freigeschmiedeten Fruchtgehängen verziertes Mittelstück setzt. In dieses fügt sich mittels eines Einschiebzapfens der Ansatz der Leuchterkrone, die aus drei um ein vasenartiges mit Fruchtgehängen verziertes Mittelstück gestellten Armen besteht. Die Arme sind gekantet geschmiedet und verlaufen nach einer mäanderartigen Krümmung in geschnörkelte Doppelranken, auf denen die Kerzentüllen sitzen. Marke: Pinienzapfen mit G. Meisterzeichen F. B. (verschl.) (Rosenberg unbekannt.) Augsburg, um 1780. 2290 g. H. 41. Abb. Tafel 6.

261 **Collier aus Silber** mit Türkisen besetzt. Sehr feine, stilvolle, moderne Arbeit.

262 **Silbervergoldete Halskette** in Filigranarbeit. 70 g.

263 **Goldmünze.** St. Georg zu Pferde stößt den Drachen mit der Lanze. S. GEORGIVS EQUITUM PATRONVS. Rv. Schiff. SECVRITAS IN TEMPESTATE. Gelocht, sonst sehr schön. 17. Jahrh. 3 g.

264 **Ein Paar schlanke Cloisonnee-Vasen.** In vorderen und hinteren großen Feldern mit fliegenden Paradiesvögeln. Die übrige Fläche mit Blumen und Bordüren. Alles in diskreten Farben. Japan, neuzeitlich. H. 42.

265 **Weiblicher Kopf,** lebensgroß, in Bronzeblech getrieben. Das Haar in sehr schöner Anordnung nach hinten mit einem Bande zusammengehalten, schließt gleich über der Stirnhöhe mit einer Kante ab. Grün patiniert. Im römischen Stile. H. 24.

266 **Vortragekreuz** aus Kupfer. Das flachleistige Kreuz wächst aus kugeligem Knauf, der auf konischer Tülle ruht. Die Balkenendigungen in Vierpaß, beschlagen mit drei Evangelisten-Symbolen in durchbrochener Arbeit. Der Christuskörper in schlicht gerader Haltung mit leicht hochgereckten Armen. Deutschland, um 1400. Ganze H. 48, B. 26. H. des Körpers 13.

267 **Krahnenkanne** aus Messing. Schön profilierte Amphoraform mit vertikalen Kehlungen und spitzzulaufendem konischen Deckel. Die drei Ausgüsse mit Delphinkrahnen. Die Henkel in schön gegliederter Ohrmuschelform. Drei geschweifte Bockfüße. Deutschland, um 1750. H. 41.

268 **Große Strahlen-Monstranz** aus Kupfer mit vergoldeten Einzelheiten. Sechspaßfuß, Dockenschaft. Herzförmiger Ausschnitt, von Strahlenkranz und Laubwerk umzogen. Deutschland, 17. Jahrh. H. 50.

269 **Große Messingschüssel.** Im Spiegel Relief mit Füllhornmotiv. Im deutschen Stile des 17. Jahrh. Dm. 49.

270 **Hohe Öllampe** aus Messing. Am Spindelschaft, der aus gedrehtem, rundem Fuße wächst, bewegt sich der zweiteilige Leuchtkörper, bestehend aus zylindrischem Ölbehälter und gegenüberliegendem Brenner. Deutschland, Ende 18. Jahrh. H. 57.

271 **Öllampe** aus Messing. Profilierter Fuß, gedrehter Schaft. Deutschland, 18. Jahrh. H. 38.

272 **Weihrauchfaß** aus Messingblech in Amphoraform, ringsum reliefiert mit Rocaillen und Engelsköpfen. Deutschland, Anfang 18. Jahrh. H. 32.

273 **Ein Paar Tischleuchter** aus Messing. In Form von Drachen.

274 **Ein Paar Tischleuchter** aus Messing. Runde Fußplatte mit drei Klauenfüßen, gekanteter Säulenschaft. Deutschland, um 1700. H. 18.

275 **Ein Paar kleine Tischleuchter** aus Messing. Flach konischer, profilierter Fuß, mehrfach geknoteter Schaft. Deutschland, 17. Jahrh. H. 17.

276 **Drei verschiedene Tischleuchter** aus Messing mit gekanteten Säulenschäften. Deutschland, 17. Jahrh. H. 15 bis 19.

277 **Zwei verschiedene Tischleuchter** aus Messing. Achteckige Fußplatten, gekantete Säulenschäfte. Deutschland, 17. Jahrh. H. 17,5 und 19.

278 **Zwei verschiedene Tischleuchter** aus Messing. Sechseckige Fußplatten, gedrehte Dockenschäfte. Deutschland, 17. Jahrh. H. 14,5.

279 **Drei verschiedene Messingleuchter** mit gedrehten Schäften. Deutschland, 17. Jahrh. H. 19 und 20.

280 **Drei ähnliche.**

281 **Drei verschiedene Leuchter** aus Messing mit gedrehten Schäften. Deutschland, 17. Jahrh.

282 **Ein Paar ähnliche.** Einer leicht defekt. Deutschland, 16. Jahrh.

283 **Holländische Tabaksdose** aus Rotkupfer und Messing. Beiderseitig geätzt mit figürlichen Darstellungen und Ornamenten. Holland, um 1700. L. 15,5.

284 **Ähnliches Stück.** L. 13,5.

285 **Indische Räuchervase** aus Kupfer, in reich durchbrochener Arbeit. Pokalform mit gewölbtem Deckel. H. 51.

286 **Tischelusatz,** kupferversilbert, in reichen Rokokoformen gepreßt. Gefäße fehlen. Deutschland, Mitte 19. Jahrh.

EUROPÄISCHES PORZELLAN.

287 **Deckeltasse** mit Unterschale. Beide mit Ephenranken in Blau und Gold. Muschelknauf, geflochtener Henkel. Marke SP.M. Sachsen, um 1830.

288 **Tasse mit Unterschale.** Ranken in Gold, Blau und Rot. Frankreich, Mitte 19. Jahrh.

289 **Desgl.** Blumen- und Ornamentdekor in Gold und Farben. Deutschland, um 1830.

290 **Desgl.** Goldrankendekor auf rotem und weißem Grunde. Frankreich, Mitte 19. Jahrh.

291 **Desgl.** Sehr fein in Farben gemalte Ansicht von Cöln mit dem Bayenturm im Vordergrunde. Um 1820.

292 **Desgl.** Auf der Obertasse Gesellschaftsszene in Schwarzmalerei. Deutschland, um 1830.

293 **Ein Paar Kumpen** aus Steingut, oval, getieft, gewellter Rand. Im Spiegel Rosenbukett, um den innern und äußeren Rand Blumengirlanden. Compagnie des Indes. L. 31, B. 25.

294 **Zwei Sauclèren,** fein bemalt mit Blumenkörben, Girlanden, Streublumen. Compagnie des Indes. 18. Jahrh. H. 6,5, L. 13. Abb. Tafel 5.

295 **Becherförmige Tasse** mit Unterschale. Ranken in Gold und Farben. Deutschland, um 1830.

296 **Sechs Tassen** mit Unterschalen, bemalt in brauntonigen Bildchen mit antiken Szenen und Emblemen im römischen Vasenstil. Ohne Marke. Wohl England, um 1810.

297 **Teebüchse,** in Farben bemalt, mit Rosenbuketts und Blumenzweigen. Deckel fehlt. Ohne Marke. Meißen. Ende 18. Jahrh. H. 11.

298 **Teebüchse** in Form eines geschweiften Rocaillen-Sockels mit Muschelwerk und Schnörkeln in Relief. In den Feldern fein gemalte Blumen in Violett. Deckel fehlt. Ohne Marke. Wohl Höchst, um 1780. H. 11.

299 **Ein Paar Blumenvasen,** birnförmig, mit zwei Henkeln. Fein bemalt mit Fruchtkörben, Blumen und Ornamenten in Gold und Farben. Deutschland 2. Rokoko, um 1850. H. 28,5.

300 **Sechs Teller** aus Fritten-Porzellan. Muschelig durchbrochene, reliefierte Ränder, Streifen- und Bordürenbemalung in Grau, Gelb, Grün. Eingepreßter Stempel: RÖRSTRAND v. H. mit darunter gemaltem W Rörstrand (Schweden), um 1830. Dm. 23,5.

301 **Runde Wedgwoodschale** aus schwarzem Porzellan. Um die Außenwandung zieht sich ein in sehr feinen Reliefs ausgepreßter Fries von Frauen, Kindern, Bäumen, Blumenvasen. Der Ablauf radial gerillt. Mit Stempel WEDGWOOD. England, um 1810. H. 8,5, Dm. 15,5.

302 **Figur eines Knaben** in hermelinbesetzter Jacke, mit hermelinbesetzter Mütze, in die Hände hauchend. Violette Jacke, gelbe gestreifte Hose. Mit Radmarke. Höchst, spätere Zeit. H. 10.

303 **Thüringisches Kaffeegeschirr.** (Zwei große Kaffeekannen, Milchkanne, Teekanne, Zuckerschale, 11 Tassen, 10 Untertassen.) Die Gefäßwände gerippt und in tiefem Karminrot, bemalt mit Blumen und gestrichelten Borten. Einzelnes in Gold gehöht. Marke R—n. Rauenstein, um 1800.

304 **Frühstücks-Geschirr.** (Anbietplatte, Teekännchen, Milchkännchen, Zuckerdose, zwei Tassen mit Unterschalen.) In Farben feingemalte Blumengewinde. Goldränder. Rosenknäufe. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, Marcolinizeit. Ende 18. Jahrh.

305 **Thüringisches Kaffeegeschirr.** (Zwei große Kaffeekannen, Milchkanne, Zuckerschale, 10 Tassen, 11 Untertassen.) Gerippte Gefäße, bemalt in Blau mit Ranken. Marke R—n. Rauenstein, um 1800.

306 **Teekanne,** nebst Ober- und Untertasse aus schwarzem Wedgwood, sog. Basaltware. Mit typischem Riefeldekor.

ALT-CHINA-PORZELLANE.

TELLER, SCHÜSSELN, TERRINEN, SCHALEN, TASSEN.

Meist rote und grüne Familie.

307 **Sechs Teller.** Vorherrschend rot und grün: Blumenbuketts und Streublumen im Spiegel und am Rand. Dm. 22.

308 **Fünf Stück** mit gleicher Bemalung.

309 **Drei desgl.,** famille verte et rose. Blühende Zweige und Vögel in Landschaftsausschnitt, am Rand Blütenzweige. Dm. 22,5.

310 **Sechs desgl.,** famille rose. Im Spiegel blühende Staude, am Rand Blumengewinde und Früchte. Dm. 23.

311 **Sechs desgl.** Famille rose. Im Spiegel großer gefüllter Blumenkorb, am Rand Blumenranken. Dm. 24.

312 **Fünf desgl.** Famille rose et verte. Blühende Zweige im Spiegel und am Rand. Dm. 22,5. Abb. Tafel 5.

313 **Vier desgl.** Famille rose. Im Spiegel blühender Strauch, am Rand Gitterbordüre und Ranken. Einer mit leichtem Sprung. Dm. 23,5.

314 **Drei desgl.** Blau, rot, grün, weiß, golden konturiert. Im Spiegel blühender Strauch, am Rand drei Blütenzweige. Dm. 23.

315 **Sechs desgl.** In Rot mit Farben und Gold. Im Spiegel kleine staffierte Seelandschaft in Ornamentumrahmung, um den Rand mehrere Bordüren und Blumenzweige. Dm. 22,5.

316 **Schüssel,** famille rose et verte, flach. Im Spiegel blühender Strauch, am Rand breitlappige Bordüre. Auf braunem Spiralgrund große Blumen. Prächtiges Stück von feinster Qualität. Dm. 36. Abb. Tafel 4.

317 **Sieben Teller** gleichen Musters. Davon zwei gekittet, einer mit leicht beschädigtem Rand. Dm. 22,5. Abb. Tafel 4.

318 **Acht desgl.** Famille rose et verte. Im Spiegel blühende Zweigs, am Rand gelappte Bordüre mit braunem Netzgrund und farbigen Blumen. Ein Teller leicht bestoßen. Hervorragend feine Qualität. Dm. 22,5.

318a **Teller,** famille rose et verte. Blumenranke im Spiegel. Am Rand gelappte Bordüre. Ähnlich wie vorige Nummer. Dm. 22,5.

319 **Ein Paar Teller,** getieft, blau, rot, grün, golden konturiert. Blühender Strauch, Blütenzweige und Zackenbordüre. Am Rand gekittet. Dm. 22. Abb. Tafel 4.

320 **Ein Paar große Schüsseln,** famille rose et verte. Im Spiegel perspektivisches Landschaftsbild mit blühenden Stauden, Reihern, Schmetterlingen. Am Rand schmale innere und breite äußere Bordüre und Blumen. Eine gesprungen. Dm. 38. Abb. Tafel 4.

321 **Ein Paar große Schüsseln.** Zwei Stück gleichen Musters, etwas kleiner. Eine gekittet. Dm. 35.

322 — Drei Stück gleichen Musters. Eine ganz leicht gesprungen. Dm. 31.

323 — Vier Stück gleichen Musters. Zwei gekittet. Dm. 28,5.

324 — Fünf getiefte Schalen gleichen Musters. Alle gekittet. Dm. 25. Abb. Tafel 4.

325 — Fünf getiefte Teller gleichen Musters. Dm. 23.

326 — Fünf desgleichen.

327 — Sechs flache Teller gleichen Musters. Dm. 23.

328 — Sechs desgleichen.

329 — Sechs desgleichen.

330 — Sechs desgleichen.

331 — Sechs desgleichen.

332 — Sechs desgleichen.

333 — Fünf desgleichen. Gekittet.

334 — Große getiefte Schüssel gleichen Musters. Dm. 38.

335 — Ein Paar ovale Schüsseln gleichen Musters. Eine gekittet. L. 39, B. 33.

336 — Zwei ovale Deckelterrinen gleichen Musters. Eine leicht gesprungen. H. 30, L. 29, B. 21. Abb. Tafel 5.

337 **Schüssel,** famille rose et verte, großblättrige Blumen und Bordüren. Dm. 29.

338 **Sechs Teller,** famille rose et verte. Im Spiegel Landschafts-Ausschnitt mit blühendem Strauch und Paradiesvögeln, am Rand ausgeschnörkelte Bordüre. Dm. 22.

339 **Neun desgl.** Famille rose et verte. Im Spiegel blühender Strauch und Drache, am Rand Bordüre mit ausgesparten, blütengefüllten Feldern. Drei gekittet. Dm. 22,5. Abb. Tafel 4.

340 **Sechs desgl.** Famille rose. Im Spiegel blumenumzogenes Medaillon mit zwei Figürchen, am Rand Blätterbordüre. Dm. 22.5. Abb. Tafel 4.

341 **Sechs gleiche.**

342 **Sieben desgl.** mit Blumenzweigen und Streublumen in Farben. Grüne Randbordüre. Dm. 23.

343 **Sechs desgl.,** famille rose et verte. Im Spiegel blühender Strauch, am Rande blumenumrankte Lappenbordüre. Dm. 22.5. Abb. Tafel 4.

344 **Drei desgl.,** famille rose. Im Spiegel blühende Staude, am Rande gelappte Bordüre mit Blumen. Dm. 25.

345 **Vier desgl.,** famille verte et rose. Im Spiegel Parkausschnitt mit blühendem Bambus, am Rand Blütenzweige und Streublumen. Einer gekittet. Dm. 23.

346 **Sechs desgl.,** famille rose et verte. Blumenstrauß und vereinzelte Blumen. Um den Rand schmale Goldbordüre. Einer gekittet. Dm. 23.

347 **Sechs getiefte Schalen** mit gefächerten Rändern, famille rose et verte. Im Spiegel blühende Ranken, am Rand 10 Fächerfelder mit Einzelblumen. Dm. 20.

348 **Runde, flache Schüssel** in Bolusrot und Gold mit farbigen Einzelheiten: Im Spiegel Landschaftsbildchen in Kartuschenfeld, am Rand Blumenzweige und Bordüren. Dm. 39.

349 **Ein Paar gleichen Musters,** kleiner. Dm. 30,5.

350 **Fünf Teller,** blau, grün, bolusrot. Der Spiegel von gegitterter Bordüre umzogen, gefüllt mit blühendem Zweig, am Rand Blumenranken. Dm. 22.

351 **Fünf Stück** gleichen Musters.

352 **Fünf desgl.,** blau und bolusrot mit Goldkonturen. Im ornamental berandeten Spiegel blühende Staude, am Rand vereinzelte Blütenzweige. Dm. 22,5.

353 **Fünf getiefte Schalen,** famille rose. Große Blumenstaude auf Felsen, am Rand Ornamente und Ranken. Einer gekittet. Dm. 22. Abb. Tafel 4.

354 **Drei ähnliche.** Abb. Tafel 5.

355 **Zwei desgl.** Gefüllte Vasen zwischen Blumen in Farben. Einer gekittet. Dm. 20.5.

356 **Ein Paar runde Schüsseln,** famille rose et verte. Großblütige Blumen und Zweige. Gekittet; die eine ganz leicht. Dm. 35.

357 **Ein Paar getiefte, runde Schüsseln,** blau, grün, verschiedenes Rot und Gold. Im Spiegel Landschaftsausschnitt mit blühenden Sträuchern auf Felsen, am Rand Blumenzweige. Eine gekittet. Dm. 38.

358 **Ein Paar flache, runde Schüsseln** gleichen Musters. Dm. 39. Abb. Tafel 5.

359 **Ein Paar desgl.,** kleiner. Dm. 35.

360 **Flache, runde Schüssel.** Verschiedenes Rot, Grün, Weiß, Gold. Im Spiegel zwei Landschaftsausschnitte mit weidenden Ziegen bezw. mit Blumen auf Felsen. Am Rand Blütenzweige. Leichter Sprung. Dm. 38.

361 **Vier kleine Schüsseln,** grün, blau, rot. Blühende Ranken um zentrales, blumengefülltes Rund, am Rand Zweige und blaue Gitterbordüre. Dm 28. Abb. Tafel 4.

362 **Sehr große, flache Schüssel.** Ein Landschaftsbild mit wogendem See in vorherrschend grüngrauen Tönen nimmt die ganze Fläche ein. Dm. 56.

363 **Zwölf kleine Teller,** grün mit Gold und verschiedenen Farben. Ausgesparte, blumengefüllte Felder. Dm. 17.

364 **Ein Paar Teller,** blau, grün und Farben: Blühende Zweige und gegitterte Bordüre. Gekittet. Dm. 22.

365 Ein Paar ovalgetiefte, achteckig **berandete Schalen,** famille rose et verte. Blütenzweige mit Vögeln. Am Rand gegitterte Bordüre. L. 28, B. 21.

366 **Zwei verschiedene Schalen,** die eine mit blauer, die andere mit farbiger Bemalung. Dm. 17,5 u. 14.

367 **Zwei verschiedene Teller.** Einer gekittet. Dm. 22.

368 **Größerer und kleinerer Teller,** in Farben bemalt mit Blumen. Dm. 22 u. 16.

369 **Teller,** famille rose et verte. Im Spiegel See mit Schwänen und Wasserpflanzen. Am Rand Wellenbordüre mit Figuren. Dm. 22,5. Abb. Tafel 4.

370 **Runde, getiefte Schale** mit silbernem Bügelhenkel, der mit Ranken graviert ist und sich in Scharnieren bewegt. Die Schale selbst ist sehr reich in Blau bemalt mit Blumen. Der Henkel mit Silbermarke. 18. Jahrh. Dm. 21,5. Abb. Tafel 5.

371 **Breitachteckige Schale,** getiefte Mitte, flach abstehender Rand, blau dekoriert. Im Spiegel Stauden und Früchte, am Rand gegitterte Bordüre. L. 35, B. 26.

372 **Runde getiefte Schüssel,** blau mit Rot und Gold. Im Spiegel gefüllte Blumenvase auf Veranda, am Rand blumengefüllte Felder. Dm. 33. Abb. Tafel 4.

373 **Fünf kleine Väschen,** blau dekoriert. H. 5 u. 7.

374 **Zuckerdose,** oval, mit durchbrochenem Deckel und zwei eckigen Henkeln. Mit Vögeln und Blumen in Farben und Gold. H. 13.

375 **Vier Saucièren,** famille rose et verte. Im Innern Landschaftsbild mit Blumen und Pfau. Außen Blumen und Bordüren. H. 6, L. 19. Abb. Tafel 5.

376 **Zwei gedeckelte Kapuzinertöpfe,** braun mit Aussparfeldern, die mit famille rose u. verte-Malerei gefüllt sind. Einer gekittet. H. 14. Abb. Tafel 5.

377 **Ein Paar ähnliche.**

378 **Kapuziner-Teekännchen** und Zuckerdose. Braun, mit farbigen Blumen gefüllte Aussparfelder. Deckel der Dose gekittet. Abb. Tafel 5.

379 **Tiefe Kumpe.** Die Außenwandung bemalt mit zwei chinesischen Gesellschafts-Darstellungen in großen Figuren, unterbrochen durch zwei kleinere mit Vögeln auf Zweigen gefüllte Felder. Den übrigen Grund füllt geometrisches Ornamentmuster. Auf dem inneren Boden Landschaftsbild mit zwei großen Figuren. Alles in bunten Farben. Stark gekittet. H. 12, Dm. 26.

380 **Fünfteiliger Vasensatz,** drei Deckelurnen, zwei Vlenten. Rot, blau, grün: Blumen und Bordüren. H. 18 und 14.

381 **Fußschale,** blau bemalt mit Blumen, innen und außen. Mit silbernem Bügelhenkel, der mit Ranken graviert ist. Gekittet. 18. Jahrh. H. 8. Abb. Tafel 5.

382 **Vasensatz** von fünf Gefäßen: drei schlanke, birnförmige Deckelurnen, zwei zylindrische Vleuten. Dekor aus blauem Grunde weiß ausgespart: Drachen-Muster. H. 31.

383 **Sehr große Kumpe** aus Steingut, innen und außen überaus reich bemalt mit Darstellungen aus dem chines. Leben in bunten Schmelzfarben. H. 17, Dm. 40.

384 **Runde Kumpe** mit gefächerter Wandung. Blau bemalt mit Ranken und Blumen. Gekittet. H. 10. Dm. 20,5.

385 **Birnförmige Deckel-Urne** aus Steingut, sehr reich bemalt im famille rose et verte-Stil. Als Deckelknauf Drache auf Felsstück. H. 44.

386 Ein Paar in gleicher Weise bemalte **Deckelurnen,** etwas kleiner. H. 38.

387 **Gedeckelte, runde Kumpe** aus Steingut. Bemalt mit blauen Blumen, die golden konturiert. Dm. 28.

388 **Sechs Teetassen** mit Unterschalen aus Milchglas. Beide an der Außenfläche mit wellenartigem Dekor in Violett.

389 **Zwölf achteckige Tassen** mit Unterschalen, blau bemalt mit Blumen. Mehrere gekittet.

390 **Acht Tassen** mit **7 Untertassen,** bemalt mit Häusern und Blumen in Blau.

391 **Sechs Teetassen** mit Unterschalen, famille rose et verte, blühende Zweige. Eine Untertasse gekittet.

392 **Vier Obertassen** mit 5 Unterschalen. Die Obertassen gehenkelt. Blaue Kränze mit Gold. Eine Untertasse gekittet.

393 **Vier Tassen** mit Unterschalen, fam ille rose et verte, Blumenranken mit großen Blüten. Eine Tasse und eine Untersehale gekittet.

394 **Drei Kapuzinertässchen** mit Untersehalen. Innen mit blauer Landschaftsmalerei.

395 **Tasse** und zwei Untersch älchen, blau bemalt. Nicht ganz zusammengehörig.

396 **Tässchen** mit Unterschale, famille rose et verte. Blumenranken. Abb. Tafel 5.

397 **Ein Paar Tassen** mit Unterschalen aus dünnem, durchsichtigem Porzellan, farbiger Dekor: Figuren und Schriftzeichen in Medaillon-Umrahmung. Abb. Tafel 5.

398 **Zwei Obertässchen.** Blütenzweige in Rot, Grün, Gold.

399 **Ein Paar Tassen** mit Unterschalen. Blau, rot, golden. Blumenzweige in Feldern.

400 **Obertasse** und **kleine Untertasse,** blau bemalt. Erstere entzwei.

401 **Gedeckelte, ovale Dose,** famille rose et verte. Mit zwei Tierkopfhenkeln und Kronenknauf. Landschaftsausschnitte mit Blumen und Vögeln. Knauf restauriert. H. 10, L. 13. Abb. Tafel 5.

402 **Ein Paar Flaschenvasen,** farbig bemalt mit Blumen in Feldern. Am Halse Drachen im Relief. H. 25.

403 **Ein Paar Hängevasen,** halbrund. Farbige Blumenbemalung. Jede mit zwei flankierenden Knabenfiguren. H. 16.

404 **Runde Schale** mit figürlicher Malerei in Blau. Dm. 16,5.

405 **Vleute,** rot, grün, blau: Gefüllte Blumenvasen, Ranken und Bordüren. Lippe leicht restauriert. H. 15,5.

406 **Drei kleine Dreifuß-Schälchen,** famille rose et verte. Innen und außen bemalt. H. 5, Dm. 8.

407 **Großer Blumenkübel** aus Steingut, farbig bemalt mit Szenen, Tieren u. Blumen. Neuzeitlich. H. 38, Dm. 40.

408 **Vier verschiedene Tässchen** mit Untersehalen, bemalt mit figürlichen Darstellungen und Blumen in Schmelzfarben.

409 **Drei Tassen** mit Unterschalen, in Farben bemalt mit chinesischen Familiendarstellungen.

410 **Vier Tassen** mit Unterschalen. Blau bemalt in Feldern mit chinesischen Figuren und Blumen.

411 **Drei Tässchen** mit Unterschalen. Bambusstauden in Blaumalerei.

412 **Desgl.** Blau bemalt mit radial gestellten Buchstabenstreifen.

413 **Desgl.** Blau bemalt mit Drachen zwischen Stauden.

414 **Vier verschiedene Tässchen** mit Unterschalen mit verschiedener Blaumalerei.

415 **Teekännchen** mit feingemalten, chinesischen Familien-Darstellungen in farbigen Schmelzen. H. 10.

416 **Kugeliges Teekännchen,** gerippt, bemalt mit Blumen in Gold, Blau und Bolusrot. Deckel gesprungen. H. 9.

417 **Tässchen** mit Unterschale. Sehr fein bemalt mit Blumen in Farben.

418 **Zwei verschiedene Tässchen** mit Unterschalen. Farbig und blau bemalt.

419 **Tässchen** mit Unterschale. Ferner: drei verschiedene Obertässchen. China und Japan.

420 **Zwei verschiedene Tässchen** mit Unterschalen. Eine in Grisaille mit Rot, die andere in Farben bemalt. China.

421 **Ein Paar kleine, ovale Schüsseln,** bemalt mit Landschaftsbildern, mit Blumen und Vögeln. Famille rose et verte. L. 26, B. 20.

422 **Ein Paar kleinere Teller** mit bunter Schmelzfarben-Malerei. Dm. 20.

JAPANISCHE PORZELLANE.

423 **Vier Teller** in Blau, Rot und Gold. Im Spiegel blühender Baum auf Felsplatte, am Rand gegitterte Bordüre und blühende Zweige. Dm. 22,5.

424 **Sechs desgl.** in Blau, Rot und Gold. Im Spiegel Blumenbukett, am Rand Bordüre und Blumen auf Felsen. Dm. 23,5.

425 **Fünf desgl.,** bolusrot, blau, golden. Im Spiegel große Rosette, am Rand Gitterbordüre und Ranken. Einer gekittet. Dm. 22,5.

426 **Ein Paar desgl.,** blau, rot, golden. Blühende Zweige am Rand und im Spiegel. Dm. 22.

427 **Ein Paar achteckige Teller,** blau, bolusrot, golden. Blumenranken und Zweige. Einer gekittet. Dm. 23.

428 **Fünf getiefte Teller,** bolusrot, blau, golden. Im Spiegel Parkausschnitt mit Blumen, am Rand Blütenzweige. Dm. 23.

429 **Vier gleiche Teller.** Einer gekittet.

430 **Drei größere Teller,** blau, rot, golden. Im Spiegel Palme und blühender Strauch, am Rand Ornamentbordüre mit blumengefüllten Aussparfeldern. Dm. 26.

431 **Vier flache Teller,** bolusrot, blau, golden. Blühende Kirschzweige. Dm. 22,5.

432 **Ein Paar getiefte Schalen,** blau, bolusrot mit Gold. Parkausschnitt mit blühenden Sträuchern auf Felsen. Dm. 22.

433 **Sechs getiefte Tellerchen,** blau und rot mit Gold. Im Spiegel Landschaftsbild, am Rand Blütenzweige. Dm. 16,5.

434 **Vier ähnliche.** Dm. 16,5.

435 **Runde, flache Schüssel,** blau, rot, gold. Blumengefüllte Vase und Randblumen in Feldern. Dm. 26.
Abb. Tafel 4.

435a **Getiefter Teller,** blau, rot, gold. Blütenzweige um ein mittleres Rund. Dm. 21.

436 **Zwei Kümpchen** in Rot, Blau und Farben. Figürliche Szenerien und Blumen. Dm. 15.

437 **Zwei ähnliche.** Verschieden. Dm. 15,5 u. 14.

438 **Zwei ähnliche.** Eines gekittet.

439 **Zwei ähnliche.**

440 **Zwei Figürchen** aus Hartstuck, farbig bemalt. Japanische Ruderer.

441 **Teeservice,** bestehend aus: Teekanne, Milchkanne, Spülnapf, 10 Ober-, 12 Untertassen, 10 Dessertteller. Farbig bemalt mit Figuren und Blumen. Japan.

442 **Ein Paar Satsuma-Vasen,** birnförmig. In zwei großen Feldern reichgekleidete Figuren vor landschaftlichem Hintergrunde, gemalt in Gold und Farben. H. 30.

443 **Ein Paar desgl.** in bauchiger Birnform mit engen Hälsen. In Feldern, die von Rippen umzogen werden, figürliche Darstellungen und Landschaftsbilder in Gold und Farben. H. 30.

444 **Birnförmige Satsuma-Vase.** In zwei Feldern japanische Darstellungen mit großen Figuren in Gold und Farben. H. 21,5.

445 **Zwei verschiedene Teekännchen,** farbig bemalt. Japan.

446 **Kumpen,** steilwandig, bemalt in Rot, Blau und Gold mit reichem Blumenwerk. Japan. H. 11,5, D. 25.

447 **Desgl.,** größer. H. 12, Dm. 27.

448 **Ein Paar Vasen** in Vleutenform, Lippe und Fuß in vergoldete Bronze gefaßt. Die Bemalung, Blumen mit Vögeln, in Rot, Blau und Gold. H. 37.

449 **Birnförmige Deckel-Urne.** Felder mit Blumen und Bordüren in Blau, Rot und Gold. Als Deckelknauf Fohhund. Deckel gekittet. H. 35.

450 **Zwei Kännchen und ein Deckel-Urnchen.** H. 9 u. 8.

WAFFEN.

451 **Kleine Radschloßbüchse,** großen Kalibers, runder, nicht gezogener Lauf. Das Radschloß in sehr feinem zierlichen Eisenschnitt und ornamentaler Gravierung hat als Handhabe einen geschwungenen Delphin über einer durchbrochenen Muschel, an die sich ein Fischpaar als Feuersteinbehälter anlehnt. Mit selbsttätigem Pfannendeckelschluß, Nadelabzug und Züngelsperre. Der schwarzpolierte Holzschaft ist reich mit graviertem Elfenbein eingelegt und beschlagen. Am Kolben, der ziemlich gerade verläuft, gravierte Elfenbeinplatte mit ruhendem Hirsch, auf dem Schieber des Kugelbehälters ebensolche Platte mit Vogel in Landschaft. Der Ladestock am vorderen Ende abgebrochen. Deutschland, um 1600. L. 91. Abb. Tafel 6.

452 **Radschloß-Büchse** von 1626, großen Kalibers mit siebeneckigem gezogenem Lauf. Messingkorn und einfachem Visier. Das Radschloß ist sehr reich graviert mit Jagdbildchen in Landschaften, umrahmt von Muschelornament. Der Abzugsbügel mit am Schaft hinlaufender Verlängerung, sowie das Kolbenblech und der Beschlag des Kugelbehälters aus Messing, ebenfalls ornamental graviert. Der braune, fast gerade verlaufende Holzschaft ist geschnitten mit Ranken und Arabesken. Der Ladestock mit graviertem Messingbeschlag. — Auf der Wurzel des Laufes: Johan Simmer In Steinnach. Oberhalb des Visiers: Johanes Sewastian von Waisenfels Anno 26. (1626). L. 115.

453 **Ein Paar reich eingelegte Faustrohre** mit Radschlössern und achtkantigen gezogenen Läufen, die mit Arabesken graviert sind. Der braune Schaft ist vom Schloß abwärts ungemein reich und zierlich eingelegt mit Elfenbein und Perlmutter. Die figürlichen Darstellungen: Hirsch, Hasenpaar, Greif, Adler, nackte Frau mit Hund sind auf größere Elfenbeinplättchen graviert, die rings eingefaßt und umzogen werden von reich komponiertem Arabeskenwerk, das frei in's Holz eingelegt und mit einzelnen Plättchen aus Perlmutter durchsetzt ist. Der Kolbenschuh besteht ganz aus Elfenbein, in ähnlicher Weise graviert. — Prächtige Stücke von einzigartiger Schönheit. Deutschland oder Frankreich, Ende 16. Jahrh. L. 70. Abb. Tafel 6.

454 **Ein Paar Faustrohre** mit volutenartig endendem Kolben, Radschloß und achtkantigem, nichtgezogenem Lauf. Der braune Holzschaft ist in seiner ganzen Fläche mit Elfenbein eingelegt in Form von durchgehenden Friesen von Frucht- und Rankenwerk, zwischen dem sich zahlreiche Jagdtiere in trefflich bewegter Komposition tummeln. Italien, 2. Hälfte 16. Jahrh. L. 61. Abb. Tafel 6.

455 **Feuersteinbüchse** von 1705, sehr reich mit Elfenbein, Bein und Perlmutter eingelegt. Der gezogene Lauf achtkantig. Das Schloß graviert mit Kartusche und Monogramm. Der braune Holzschaft ist in seiner ganzen Länge allseitig überaus reich eingelegt mit dichtgesponnenem Rankenwerk, dazwischen Plättchen mit Jagdszenen, Tieren, Häusern, Rosetten, Kartuschen. Einzelheiten des Ornamentes sind in Perlmutter eingelegt. Besonders reich ist der Intarsienschmuck des Kolbens. Auf einem Plättchen unterhalb des Schlosses graviert die Jahreszahl 1705. Deutschland. L. 110. Abb. Tafel 6.

456 **Feuerstein-Karabiner** mit reichem Beschlag in vergoldeter Bronze. Der Schaft aus braunem Holze geschnitzt mit Muschelwerk. Der gezogene Lauf achtkantig. Korn und schön verziertes Visier aus vergoldeter Bronze. Das Schloß in Eisen geschnitten und blank poliert. Der Kolbenschuh, der Abzugs-

bügel, der Beschlag des Kugelbehälters, Schloßblech und sonstiger Zierat aus vergoldeter Bronze, schön reliefiert und ziseliert mit Jagddarstellungen zwischen Muschelornament. Auf der Wurzel des Laufes in Goldtauschierung der Meistername: L. BECHER. Deutschland, um 1700. L. 91. Abb. Tafel 6.

157 **Ein Paar Feuerstein-Pistolen** mit reich ziselierten Beschlägen aus vergoldeter Bronze. Der braune schön gemaserte Schaft ist mit Schnörkelwerk geschnitten. Kolbenschuh, Abzugsbügel, Schloßblech, Ladestockhülse sind aus vergoldeter Bronze und sehr fein reliefiert und ziseliert mit Jagdtieren zwischen Muschel- und Schnörkelwerk. Das Schloß sowie die ganze Oberseite des runden, nicht gezogenen Laufes ist mit gleichen Darstellungen in Eisenschnitt verziert; dabei ist auf der Oberseite ein längliches Schild unverziert gelassen, das in Tauschierung den Namen des Meisters JACOB KUCHENREUTER trägt. Regensburg, 2. Hälfte 17. Jahrh. L. 41. Abb. Tafel 6.

157a **Feuerstein-Pistole.** Schaft mit graviertem Messingbeschlag. Ladestock fehlt. Deutschland, um 1700.

158 **Krummer Ehrensäbel** in Lederscheide mit sehr reichem Beschlag aus vergoldeter Bronze, in welchen die Scheide oben, unten und in der Mitte gefaßt ist. Der Beschlag ist reliefiert mit Emblemen und Ornamenten. Der Griff aus Horn mit Bronzeappliken. Die Klinge graviert und vergoldet. An der Wurzel bezeichnet: Schimmelbusch & Sohn in Solingen. (Um 1800). L. 82. Abb. Tafel 6.

159 **Zischägge** oder Krebsschwanz aus geschwärztem Eisen mit radial gegratetem Schädel, steifem Augenschirm, durch welchen die verstellbare Nasenstange geht, viermal geschobenem Nackenschutz und durchlochten Ohrenklappen. Deutschland, 1. Hälfte 17. Jahrh.

160 **Maximiliansheim** aus blankem Eisen mit dreifach aufschlächtigem Visier, dessen mittlerer Aufschlag achtfach vertikal geschlitzt ist.

161 **Morion** aus geschwärztem Eisen, mit hohem Kamm, Nieten und Federhülse. Deutschland, um 1600.

162 **Schützenhäubel** aus geschwärztem Eisen mit schmaler grader Krempe. Um den unteren Rand Messingrosetten, die nur teilweise noch vorhanden. Oben leicht defekt. Deutschland, 1 Hälfte 17. Jahrh.

163 **Ähnliches Stück.** Unversehrt.

164 **Ähnliches Stück.** Oben doppelt durchbohrt.

165 **Visierhelm** mit zweifach aufschlächtigem Visier, das 13mal vertikal geschlitzt ist.

166 **Morion,** die ganze Fläche geätzt mit Figuren und Ornamentstreifen. Um den unteren Rand Messingrosetten. Spätere Arbeit.

167 **Ein Paar Sporen.** Gerade Gabel, aufwärts gewinkelter Hals, fünfeckiger Stern. Jeder Sporn mit reichgegliederter Schnalle und drei Riemenhaken. Gabel und Hals mit Kerbschnitt verziert. Deutschland, 16. Jahrh.

168 **Ein Paar reich verzierte Sporen.** Leichtgebogene Gabel, aufwärts gekrümmter Hals, der mit einem geriefelten Kugelknauf an die Gabel ansetzt, durchbrochenes siebenspeichiges Rad. Jeder Sporn mit einer Schnalle und drei Riemenhaken. Deutschland, Mitte 16. Jahrh.

169 **Sporn** mit leicht gekrümmter Gabel, abwärtsgewinkeltem Hals, fünfeckigem, durchbrochenem Rad. Gabel und Hals mit kordelartiger Riefelung. Ferner ein einfacheres Stück, ähnlich. Beide nur mit je zwei Riemenhaken. An ersterem fehlt die Schnalle. Deutschland, um 1600.

170 **Linker Sporn** mit durchbrochener beweglicher Gabel, samt Schnalle und einem Riemenhaken. Im kurzen gesenkten Halse ein durchbrochenes, ehemals zwölfspeichiges Rad. Deutschland, um 1530.

171 **Einfacher gerader Sporn.** Am geraden Halse als Stachel ein horizontal gestellter Hammer. Deutschland, wohl 16. Jahrh.

172 **Ein Paar Sporen** aus Blei. Nachbildungen.

173 **Kettenhemd** mit genieteten Ringen. Orientalisch.



ARBEITEN AUS ZINN.

474 **Große Kölner Weinkanne** von typischer Form. In der Mitte des Deckels undeutlicher Stempel. Köln, 17. Jahrh. Deckelhöhe 26. Abb. Tafel 6.

475 **Kölner Weinkanne** von typischer Form. Stempel A B unter Krone. Köln, 17. Jahrh. Lippenhöhe 19.

476 **Desgl.** Kleiner. Stempel H in Kartuschenfeld. Lippenhöhe 15.

477 **Desgl.** Undeutlicher Stempel mit Rad. Lippenhöhe 14.

478 **Desgl.** Kleiner. Undeutlicher Stempel. Lippenhöhe 13,5.

479 **Desgl.** Kleiner. Am Deckelrand eingeschlagene Buchstaben G T D. Lippenhöhe 13. Abb. Tafel 6.

480 **Desgl.** Kleiner. Mit eingeschlagenen Buchstaben P u. T auf dem Deckel. Lippenhöhe 11. Abb. Tafel 6.

481 **Deckelhumpen.** Reich gepunzt mit Ornamenten. Der Deckel graviert mit ENGELHANS DÖTTER 1674. Mit drei Zinnstempeln. Deutschland, 17. Jahrh. H. 21.

482 **Schenkkanne** von niedriger Kegelform. Oben und unten horizontal geriefelt. Großer Ohrenhenkel. Im Deckel Münzenmedaillon Gustav Adolphs. Ausguß später. Deutschland, um 1700. H. 17.

483 **Kleine Schenkkanne,** konisch verjüngt. Gepunzt mit Turnierritter zwischen Ranken. Im Deckel Stempel. Deutschland, 18. Jahrh. H. 18.

484 **Schenkkanne** von breiter Walzenform. Die Wandung fein geätzt mit gitterartigem Ornament und Namen: Susanna Eusebia Exnerin. Der Deckel mit fliegender Taube zwischen Rocaillen. Schnauze und Deckelknauf später. Deutschland, Mitte 18. Jahrh. H. 19,5. Abb. Tafel 6.

485 **Birnförmige Kanne** mit Deckel. Deutschland, 18. Jahrh. H. 20.

486 **Schenkkanne** von verjüngter konischer Form mit Deckel und Schnauze. Auf dem Henkel Stempel. Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 24.

487 **Taufkanne** nebst ovaler Unterschüssel aus Zinn. Reich profilierte und gewellte Muschelform. Die Schüssel mit Kölner Zinnstempel. Köln, Anfang 18. Jahrh. H. der Kanne 19, L. der Schüssel 32,5.

488 **Hohe Schenkkanne** von schlanker, konischer Form, gepunzt mit Ornamentrund und KHHGD 1718. Ausguß und Bekrönung ergänzt. Deutschland 1718. H. 36.

489 **Deckelseidel,** gepunzt mit gekröntem Allianzwappen zwischen Zweigen. Auf dem Deckel Jahreszahl 1805. Mit 3 Zinnstempeln. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 21.

490 **Kleine Schenkkanne** von 1736. Konische Form. Vorn geätzt mit den Emblemen des Schmiedehandwerks und DER GESELLEN HALFSTOP 1736. Deutschland 1736. H. 17,5.

491 **Deckelhumpen** mit großem Ohrenhenkel. Der gewölbte Deckel mit Münzenrelief. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 19. Abb. Tafel 6.

492 **Deckelhumpen,** walzenförmig, gewölbter Deckel mit Münzenmedaillon. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 17.

493 **Ähnliches Stück.** H. 18.

494 **Deckelhumpen** von breitkonischer Form. Auf dem Deckel Münzenmedaillon. Deutschland, um 1830. H. 18.

495 **Deckelhumpen,** auf dem Deckel Münzenmedaillon. Deutschland, Mitte 19. Jahrh. H. 15,5.

496 **Hohe Schenkkanne.** Gepunzt mit Streifen. Bekrönung und Verzierung später. Mitte 19. Jahrh. H. 36.

497 **Hoher Altarleuchter.** Auf dreigliedrigem Sockel, dessen Seiten mit Engelsköpfen und Rocaillen reliefiert sind. Reichprofilierter Dockenschaft. Deutschland, um 1700. H. 56.

498 **Krahnenkanne,** birnförmig auf drei geschweiften Füßen, mit einem Krahn und einem Holzhenkel. Spund fehlt. Deutschland, Ende 18. Jahrh. H. 39.

499 **Hohe Schenkkanne.** Gepunzt mit Ranken, Namen und Jahreszahl 1810. Einzelheiten später. H. 29.

500 **Schenkkanne,** walzenförmig, mit schräghochgewundenen Kehlungen. Bekrönung später. Deutschland, 18. Jahrh. H. 32.

501 **Konische Schenkkanne.** Gepunzt mit schräglaufenden Streifen. Vorn ein Wappenschild: C. L. Beck 1836. H. 33.

502 **Hohe Schenkkanne** von konischer Form. Reich gepunzt mit Rankenwerk, das sich um gekröntes Monogramm FSE. zieht. Auf dem Deckel Delphinknauf. H. 31.

503 **Reiches Deckelseidel** mit wappenhaltendem Löwen als Knauf, Talerrelief Ludwigs I. v. Bayern, vorn mit Wappen, 8 Namen (anscheinend einer Zunft) und Jahreszahl 1829. Mit mehreren Zinnstempeln von 1845 und 1850. H. 23.

504 **Portraitkanne.** Ballenförmiger Bauch auf Pokalfuß, konischer Enghals. Auf der Vorderseite Bildnis-Medaillon. H. 23.

505 **Portraitkanne.** Konisch verjüngte Form. Vorn reliefiert mit dem Bildnis des Herzogs von Melfi, 1675. H. 26.

506 **Deckelhumpen,** Walzenform, gepunzt mit gewundenen Streifen. Im Deckel Medaillonrelief mit Papstkopf. H. 23.

507 **Krahnenkanne,** birnförmig, auf drei geschweiften Füßen mit zwei Ohrenhenkeln und Krahn, in welchem der Zapfen fehlt. Deutschland, Ende 18. Jahrh. H. 38.

508 **Ein Paar Tischleuchter.** Säulenform mit geriefeltem Schafte. Deutschland. Anfang 19. Jahrh. H. 25.

509 **Birnförmige Krahnenkanne.** Zwei Vogelhalshenkel, ein Krahn. Pokalform. Deutschland, um 1870. H. 42.

510 **Schenkkanne,** vorn gepunzt mit großem Wappen. Deutschland. Mitte 19. Jahrh. H. 29.

511 **Hohe Schenkkanne.** Der Deckel mit reichem Aufsatz. H. 36.

512 **Ähnliche.** H. 38.

513 **Schenkkanne** von konischer Form mit flachem Deckel. Deutschland, Mitte 19. Jahrh. H. 21,5.

514 **Desgl.,** konische Form mit reicher Bekrönung. H. 33.

515 **Ähnliche.** H. 30.

516 **Prismatische Schraubflasche,** sechsseitig, ornamental gepunzt. Vorn J. G. unter Krone mit Jahreszahl 1729. Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 19,5.

517 **Ähnliches Stück,** unverziert. H. 19,5.

518 **Hohe Schenkkanne.** Füße und Bekrönung reich verziert. H. 36.

519 **Große Teebüchse,** würfelförmig mit rundem Doppeldeckel. Allseitig graviert mit japanischen Zweigen und Vögeln, wobei die Zeichnung vergoldet. Alt-Japan. H. 19, B. 20, T. 20.

520 **Drei verschiedene Tischleuchter.** Deutschland, 18. Jahrh. H. 20 u. 21.

521 **Senfkännchen** und **Salzstreuer.** Deutschland, Ende 18. Jahrh.

522 **Dreiteiliger Speise-Einsatz.** Drei flache Schalen in Walzenform übereinander. Jede Schale mit zwei Henkeln, der flache obere Deckel mit drei Kopfknäufen. Mit Zinnstempeln. Deutschland. Anfang 18. Jahrh. H. 20.

523 **Kaffee- und Milchkännchen.** Deutschland, Ende 18. Jahrh.

524 **Zwei verschiedene Tabatièren,** ornamental graviert. Deutschland. Ende 18. Jahrh.

525 **Senfkännchen.** Ende 18. Jahrh. H. 12,5.

526 **Große Seder-Schüssel,** sehr reich gepunzt. Im Spiegel große Blatt-Rosette, um den Rand hebräischer Spruch. Ganz leichter Defekt am Rande. Deutschland, 18. Jahrh. Dm. 17,5.

527 **Große, reich gravierte Schüssel.** Im getieften Spiegel fünffigurige Trinkerszene, um den Rand in fortlaufender Darstellung ein reicher Figurenfries mit Darstellungen aus dem bürgerlichen Leben des 16. Jahrh. Deutschland, Mitte 17. Jahrh. Die Schüssel an sich 17. Jahrh. Dm. 45.

528 **Seder-Teller,** reich gepunzt. Im Spiegel mit Stern, am Rand mit hebräischer Umschrift. Deutschland. 18. Jahrh. Dm. 22,5.

529 **Einfacher Seder-Teller,** graviert mit hebräischer Inschrift. Deutschland, 18. Jahrh. Dm. 27,5.

530 **Ovale Schüssel.** Der Spiegel graviert mit Allianzwappen zwischen Ornamenten. Mit gewelltem Rande Deutschland, 18. Jahrh. L. 36. B. 26.

531 **Tellerchen** aus Edelzinn. Im Spiegel Auferstehung Christi, um den Rand 12 Felder mit Engeln. Deutschland. Anfang 17. Jahrh. Dm. 19.

532 **Teller** mit Wappenadler in Relief. Deutschland, 18. Jahrh. Dm. 22.

533 **Ein Paar Teller** mit gewellten Profilrändern. Mit großen Stempeln. Deutschland, 18. Jahrh. Dm. 24.

534 **Ovale, tiefe Schüssel** mit gewelltem Rande. Mit Stempel A. J. Deutschland. 18. Jahrh. L. 36, B. 29.

535 **Runde Schüssel.** Den ganzen Spiegel nimmt ein graviertes, fächerförmiges Blatt ein. Deutschland. 18. Jahrh. Dm. 31.

536 **Runde Schüssel** mit gewelltem, gewulstetem Rande. Deutschland. 18. Jahrh. Dm. 34.

537 **Ovale Schüssel** mit gewelltem gewulstetem Rande. Deutschland. 18. Jahrh. L. 44,5, B. 33.

538 **Kleiner Teller** aus Edelzinn. Im Spiegel Relief-Medaillon: EBERHARD. D. G. DVX. WIRD. Um den Rand die Wappen der schwäbischen Städte. Dm. 19.

539 **Runde Anbietplatte.** Unverziert. Deutschland, Ende 18. Jahrh. Dm. 35,5.

540 **Glatter Teller** und **zwei Salzstreuer.** Deutschland. 18. Jahrh.

541 **Großer Kronleuchter** nebst zwei Wandkronen aus vergoldeter Bronze. Sechsarmig, ganz in naturalistischer Form als Weinreben mit reichem Laubwerk geschmiedet. Deutschland. Mitte 19. Jahrh.

542 **Ein Paar Feuerböcke** aus Gußeisen. Vorn weibliche Büsten. Deutschland, Ende 18. Jahrh. H. 30.

543 **Ein Paar desgl.** Ägypt. Frauenbüsten. Deutschland, um 1800. H. 47.

544 **Ein Paar desgl.** Ägypt. Sphinxbüsten.

545 **Ein Paar desgl.** Napoleonsbüsten.

MÖBEL.

546 **Eingelegter Glasschrank** von elegantem, schöngeschweiftem Aufbau, fourniert mit Nußbaumholz, schachbrettartig eingelegt. Der Unterbau ist eine Kommode von drei Schiebladen, der hohe Aufsatz ein zweitüriger Glasschrank, dessen Türen und Seitenwände mit Glasscheiben versehen sind, im Innern mit vier Borden. Der obere Abschluß ist giebelartig flach gewölbt und schön profiliert. Muschelförmige Bronzebeschläge. Deutschland, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 235, B. 170, T. 55. Abb. Tafel 7.

547 **Großer Glasschrank** in Eichenholz mit reich und schön geschnitzten Füllungen und abgeschrägten Ecken. Unter- und Oberteil werden je durch zwei große Türen geschlossen. Die oberen Türen sind mit je neun Scheiben zwischen gradlinigem Stabwerk verglast. Die unteren Türen zeigen um Kehlstäbe geschlungenes Blütenrankenwerk rings um den Rand der Füllungen in sehr leichter und gefälliger Zeichnung. Ähnlich gezeichnetes Rankenwerk auf den abgeschrägten Ecken, der Schlagleiste und am Stirnbrett des Gesimses, das schön gekehlt, nach oben geradlinig abschließt. Aachen, um 1770. H. 235, B. 186, T. 67.

548 **Kredenz** in Nußbaum- und Eichenholz. Zwei Türen mit schön profilierten Quaderfüllungen. Zwischen den Türen zwei übereinanderliegende Füllbretter, deren oberes ein kleines Schrankgelaß verschließt. Im hohen Sockel eine breite durchgehende Schieblade, im vorgewölbten Gesims zwei Schiebladen nebeneinander, geschieden und flankiert durch messingberingte Löwenköpfe. Niederdeutschland, 17. Jahrh. H. 145, B. 165, T. 60.

549 **Fournierter, eingelegter Schreibschrank** mit Rollverschluß. Der Unterbau mit drei Kommodenschiebladen nach oben in bogig zurückfliehender Front in das durch Zylinderklappe verschlossene Schreibgeschoß übergehend, das im Innern mit sechs kleinen Schiebladen eingerichtet ist. Der nach oben gradlinig abschließende Aufsatz wird durch eine die ganze Front einnehmende Fallklappe geschlossen. Das ganze Möbel ist mit Nußbaum fourniert und eingelegt mit geometrischem Ornament, Mäander u. Rosetten. Schöne Messingbeschläge. Deutschland, Ende 18. Jahrh. H. 175, B. 126, T. 63.

550 **Überbauschrank,** mit Nußbaum- und Nußbaumwurzelholz fourniert. Unten und oben je zwei Türen, jede mit stark vortretender Quaderfüllung, auf deren Mitte eine Apostelfigur in vergoldetem Bronzerelief sitzt. Die Ecken sind breit abgeschrägt; vor die vorderen Ecken des dreiseitig zurücktretenden Oberteils sind Volutensäulen gestellt, welche die vorgekragte Kappe stützen. Das Möbel ruht vorne auf breiten Ballenfüßen. Holland, um 1700. H. 180, B. 135, T. 53. Abb. Tafel 7.

551 **Zweistöckiger Kastenschrank** in Eichenholz. Der untere Kasten nimmt zwei Drittel der Gesamthöhe ein. Die beiden unteren Türen mit je zwei, die beiden oberen mit je einer Füllung. Diese Füllungen

zeigen in der Mitte ein schwarz ausgelegtes Feld, das quadratisch in Kehlleisten gefaßt ist. Im Sockel befindet sich eine breite, flache Schieblade. Die breiten Seiten- und Schlagleisten sind durch gekehltes Stabwerk belebt, das im unteren Viertel schwarz ausgelegt ist. Schwarze Ballenfüße. Holland, um 1700. H. 175, B. 115, T. 50.

552 **Aufsatz-Schrank,** Eichenholz, braun gebeizt. Der durch zwei verglaste Türen geschlossene Oberbau tritt dreiseitig stark zurück. Der Unterschrank mit zwei Türen; die Füllungen derselben sind in architektonischer Rundbogenform gehalten, deren Giebelfeld und Umrahmung geometrisch geschnitzt ist. Schlag- und Seitenleisten volutenartig vorgewölbt und von plastischen Karyatiden bekrönt. Die Türen im Oberteil ähnlich, doch in der Mitte verglast. Rheinland. 17. Jahrh. H. 220, B. 115, T. 63.



Nr. 559a.

553 **Glasschrank,** Eichenholz, Unterteil und Aufsatz je zweitürig; die Türen des Aufsatzes zwischen gradlinigem Sprossenwerk verglast. Die unteren Türen mit geschnitzter Bandberandung und Eckrosetten. Die Eckflächen abgeschrägt, im Unterteil mit Wellenband geschnitzt, im Oberteil mit Glasscheibchen durchbrochen. Nach oben schließt das Möbel rundgiebelig ab. Rheinland. Ende 18. Jahrh. H. 215, B. 105, T. 45.

554 **Stollenschrank,** Eichenholz, hellbraun gebeizt. Der obere Kasten mit eintürigem Schrankgelaß und Schieblade, dreiseitig mit Rollenfüllungen, ebenso die Rückwand des offenen Unterteils, der vorn zwei gekantete und gekehlte Stollen hat. Im rheinischen Stile, Anfang 16. Jahrh. H. 168, B. 95, T. 60.

555 **Glasschrank** in Eichenholz. Im Unter- und Oberteil je zwei Türen, letztere verglast. Die Seitenleisten gekehlt, die Füllungen etwas verziert. Deutschland, Ende 18. Jahrh. H. 200, B. 125, T. 62.

556 **Kleiner Buffet-Schrank,** Eichenholz, hellbraun gebeizt. Der zweitürige Aufsatz tritt bis zur halben Tiefe zurück. Der Unterbau hat zwei Türen, darüber zwei Schiebladen. Die Füllbretter sehr reich geschnitzt im gotischen Stile. Im rheinischen Stile, um 1500. H. 168, B. 94, T. 58.

557 **Zweitüriger Schrank,** Eichenholz, braun gebeizt. Die beiden Türen nehmen die ganze Höhe ein und bestehen aus je zwei geschnitzten Füllbrettern: Medaillons mit Kostümköpfen, Chimären, Masken, Ranken. Im rheinischen Stile des 16. Jahrh. H. 185, B. 105, T. 44.

558 **Eingelegtes Kabinett-Schränkchen,** mit Nußbaumfournierung. Die Vorder- und Seitenwände elegant geschweift, das Gesims mit flachgiebeligem Abschluß. Die Vorderseite wird durch eine die ganze Fläche einnehmende Tür geschlossen, hinter der sich 9 größere und kleinere Schiebladen bergen. Die Fournierung des Türfeldes und der Seitenwände schachbrettartig gemustert. In der Mitte des Türfeldes eingelegt ein Reiter in Barocktracht. Die vorderen Ecken des Möbels sind oben und unten mit schönen vergoldeten Bronzen beschlagen. Deutschland, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 67, B. 48, T. 25.

559 **Kabinett-Schränkchen** mit Schildpatt fourniert, dreiseitig mit gewellten Glasscheiben, die Kanten mit vergoldeten Bronzeleisten in geschnörkelter Form beschlagen. Im Innern zwei Glasborde. Frankreich, Mitte 19. Jahrh. H. 48, B. 35, T. 18.

559a **Große Florentiner Truhe,** reich eingelegt. Der Sockel weicht dreiseitig in terrassenartigen Profilen zurück, die Kanten der einzelnen Stufen werden durch eingelegte Bänder betont. Rings um den Sockel zieht sich ein breiter Intarsienfries in Flechtwerkmuster. Die Vorderwand des Möbels gliedert sich in vier Füllungen zwischen Pilastern. Die in Kehlleisten gefaßten Füllungen sind mit großen Ranten eingelegt, die Pilaster mit Flechtband, letztere sind bekrönt von geschnitzten Akanthuskapitälen. Der Deckel trägt einen flachen, sarkophagartigen Aufbau, den ein Intarsienfries umzieht. Florenz, 16. Jahrh. H. 125, B. 249, T. 73. Abb. im Text.

560 **Kommode mit tabernakelförmigem Schrankaufsatz,** mit Nußbaum fourniert und mit Streifen eingelegt. Die Kommode sowohl wie der Aufsatz mit schön gewellter Vorderfront. Erstere faßt drei Schiebladen, der Aufsatz enthält elf kleine Schiebladen, die sich um ein mittleres Schrankgelaß gruppieren. Bronzebeschläge. Deutschland, Mitte 18. Jahrh. H. 170, B. 120, T. 65.

561 **Truhe** in Eichenholz, mit sehr reichem Beschlag in durchbrochen geschmiedetem Eisenblech. Sargartiger Aufbau mit gewölbtem Deckel. Der Eisenbeschlag legt sich in fünf breiten Bändern über Vorderseite und Deckel, wobei die beiden äußeren Bänder über die Ränder der Seitenwände umgewickelt sind. Jedes Beschlagband besteht aus mehreren kleinen und großen rosettenartigen Stücken, die in reich durchbrochener Arbeit mit Muschel- und Bandelwerk geschmiedet sind. Auf dem mittleren Beschlag die Jahreszahl 1731. Westfalen 1731. H. 78, B. 117, T. 60.

562 **Truhe** in Eichenholz, von geradlinigem Aufbau. Die Vorderwand mit vier unverzierten, in verkröpfte Kehlleistenrahmen gefaßten Füllungen. Die vertikalen Seiten- und Trennleisten geschnitzt mit Schuppen. Am Stirnbrett Jahreszahl 1780 S. B. Deutschland, 18. Jahrh. H. 72, B. 150, T. 57.

563 **Kommode** mit Nußbaumholz fourniert und mit geometrischem Ornament eingelegt. Die schön gewellte Front zeigt vier Schiebladen. Deutschland, Mitte 18. Jahrh. H. 85, B. 120, T. 62.

564 **Kommode,** Eichenholz, braun gebeizt, drei Schiebladen, geradliniger Aufbau. Die Schiebladen geschnitzt mit Stabberandung, Wellranken und Körben mit Vögeln. Rheinland, Ende 18. Jahrh. H. 100, B. 126, T. 52.

565 **Hochlehnige Truhenbank** in Eichenholz, sehr reich geschnitzt. Der Truhenkasten vorn mit vier Rollenfüllungen. Die hohe Rückwand gliedert sich in 16 Füllungen, die in vier übereinanderliegenden Reihen, jede Reihe zu vier Füllungen, angeordnet sind, geschnitzt mit Rollen, Maßwerk und rankenumzogenen Wappen. Im niederrheinischen Stile des 16. Jahrh. H. 295, B. 180, T. 37.

566 **Wandvertäfelung,** ganz ähnlich wie die Rückwand der vorhergehenden Truhenbank. H. 250, B. 180, T. 37.

567 **Truhenkasten** in Eichenholz, mit Rollenfüllungen. B. 180, T. 37.

568 **Auszietisch** in Eichenholz. Vier ballig gedrehte Beine, die durch gekantete Fußstege verbunden werden. Unter der Platte beiderseitig Auszüge. Deutschland, Anfang 18. Jahrh. H. 80, L. 98, B. 61.

569 **Tisch** in Nußbaumholz. Vier volutenartig gedrehte Beine, die durch ebensolchen Kreuzsteg verbunden werden. H. 73, L. 183, B. 61

570 **Dielen-Uhr** in Eichenholz, hellbraun gebeizt. Die Tür, die das Mittelstück verschließt, zeigt eine mit Blüten und Muschelmotiven geschnitzte Füllung. Der Kopf schließt nach oben in flacher Giebelwölbung ab. Mit Werk. Aachen, um 1770. H. 225, B. 41.

571 **Holländische Dielenuhr,** ganz mit Nußbaumwurzelholz fourniert und mit Streifen eingelegt. Der vortretende Sockel an den beiden vorderen Kanten mit vortretenden Voluten. Der Kasten durch Tür ver-

schlossen, in der Mitte mit bronzebeschlagenem Ausschnitt, rings umzogen von halbrundem Wulststab. Der Kopf mit reichgegliedertem architektonischem Giebelabschluß, in den Giebelfeldern mit ausgesägten Arabeskenfüllungen. Das Werk mit schöngeätztem Messingzifferblatt zeigt Minuten, Stunden, Wochentage, Monatsdaten und Mondphasen. Holland, 2. Hälfte 18. Jahrh. Gesamthöhe 275. Abb. Tafel 7.

572 **Kamin-Uhr** aus schwarzem und weißem Marmor mit vergoldeter Bronze. Zwischen zwei Rundsäulen, die auf rechteckiger Fußplatte stehen, hängt das runde, trommelförmige in Bronze gefaßte Werk, auf dem eine Akanthusbekrönung sitzt. Auf den Säulen stehen kandelaberartige Bekrönungen aus Bronze. Nach vorn tragen diese Säulen emblematische Appliken in Bronze. Die Fußplatte aus weißem, die Säulen aus schwarzem Marmor. Frankreich, um 1780. H. 36, B. 28,5. Abb. Tafel 6.

573 **Kamin-Uhr** aus schwarzem Marmor mit Biskuitfigur als Aufsatz. Die Uhr ist eingelassen in ein Postament aus schwarzem Marmor, das an der gerundeten Vorderseite vertikal geriefelt ist und beiderseitig von Voluten flankiert wird. Als Aufsatz sitzender Daphnis auf Felssockel. Biskuitporzellan. Zifferblatt und Figuren-Sockel werden von ziselierten Goldbronzefassungen umzogen. Das Zifferblatt mit Bezeichnung à Paris. Frankreich, um 1810. Gesamthöhe 51.

574 **Kamin-Uhr** aus Marmor und gebräunter Bronze. Das Werk ruht in einem reich gegliederten Sockel aus verschiedenfarbigem Marmor. Als Aufsatz hohe Figur einer antik gewandeten Frau aus brauner Bronze. Die Ziffern teilweise defekt. Deutschland, Mitte 19. Jahrh. H. 70.

575 **Ein Paar Stühle** in Nußholz mit sehr reich geschnitzter Lehne. Das mittlere Lehnbrett in Vasenform, das Kopfbrett in reicher Muschelschnitzerei. Die mit Stegwerk verbundenen geschweiften Beine ähnlich geschnitzt. Deutschland, um 1750.

576 **Ein Paar Stühle.** Das mittlere Lehnbrett geschnitzt in Lyraform mit Rocaillen. Deutschland, 18. Jahrh.

577 **Sechs Heimbacher Stühle.** Die Lehne mit rostartig angeordneten Vertikalleisten und mit in Muschelform geschnitztem Kopfbrett. Drei davon mit plüschgepolsterten Sitzen. Heimbach, Ende 18. Jahrh.

578 **Fünf Heimbacher Stühle.** Gedrehtes Untergestell. Die Lehne mit rostartig angeordneten Vertikalleisten und mit in Muschelform durchbrochenem Kopfbrett Heimbach (Eifel), Ende 18. Jahrh.

579 **Neun gleiche Stühle,** Nußbaumholz. Die Lehnen durchbrochen mit geschwungenen Bandleisten in vasenartiger Form. Die Beine geschweift. Gelbgestrichen. Rheinland, Ende 18. Jahrh.

580 **Drei gleiche Stühle,** weiß lackiert.

581 **Venetianischer Spiegel,** rechteckig, mit Glasrahmen, der mit Blumenranken in mattem Schliff hinterschnitten ist. Der Rahmen defekt. Venedig, 18. Jahrh. H. 90, B. 52.

SKULPTUREN IN HOLZ, ELFENBEIN, SPECKSTEIN. WACHSBOSSIERUNGEN. — AUSGRABUNGEN.

582 **Thronender Gott-Vater.** Halbrunde Figur aus weichem Holze, in Farben und Gold gefaßt. Er sitzt breit postiert auf einer Bank, beide Arme sind im Winkel vorgestreckt, auf der linken Hand liegt die Erdkugel. Der Blick des von gelocktem Vollbart und Haar umrahmten Gesichts ist sinnend ins Weite gerichtet. Über ein faltenloses, graues Untergewand fällt der über der Brust durch einen Steg geschlossene, vergoldete Mantel, der quer über den Schoß in Falten hochgeschlagen ist. Die Stirn umschließt eine flache Krone. Oberrhein, Anfang 16. Jahrh. H. 66.

583 **Große Standfigur der Maria mit dem Jesuskinde.** Nußbaumholz, fast vollrund, gehöhlt, Naturfarbe Die jugendlich anmutige Gottesmutter mit der Krone auf in lockigen Flechten herabfallendem Haar, in reich gefältetem Kleid und in bauschigen Falten über den linken Arm geworfenem Mantel hält das lebhaft bewegte nackte Kind, das ein Blumenkörbchen trägt, mit beiden Händen vor sich. Niederrhein, Anfang 16. Jahrh. H. 100.

584 **St. Joseph als Pilger** mit dem Jesuskinde. Vollrund in weichem Holze. Der Heilige stehend in gefälteter Pilgerkutte, die Hüfte umgürtet. Am Gürtel Tasche und Eßbesteck in Scheide. In der angewinkelten Linken hält er einen Pilgerstab, mit der gesenkten Rechten faßt er das Händchen des Jesusknaben, der mit einem Kittelchen bekleidet, neben ihm läuft. Süddeutschland, 17. Jahrh. Die farbige Fassung ist neuzeitlich. H. 95.

585 **Ein Paar Leuchter-Engel,** Eichenholz, vollrund, einer farbig gefaßt, der andere abgelaugt. Stehende Figuren in kittelartigem, schlichtfaltigem Gewand und ebensolchem Mantel, der unterm Knie abschneidet. Das Gesicht umrahmt eine breitgewulstete Lockenfrisur. Der eine Engel trägt in beiden Händen einen Leuchterschaft, der bei dem anderen fehlt. Köln, Mitte 15. Jahrh. H. 36. Abb. Tafel 6.

586 **Büste eines Mädchens,** Nußbaumholz, fast vollrund, innen hohl, Naturfarbe. Griechischer Gesichtstypus mit geknotetem, diademgeschmücktem Haar. Die Brust verhüllt ein ausgeschnittenes, schleierartiges Kleid. Belgien, um 1800. H. 16.

587 **Maria und Johannes.** Zwei Statuetten von einem Kalvarienberg. Lindenholz. Naturfarbe. Süddeutschland, 17. Jahrh. H. 18.

588 **Statuette der heiligen Katharina,** vollrund, Eichenholz, braun gestrichen. Miederkleid, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Ihr zu Füßen liegt der Heidenkönig. Köln, Anfang 16. Jahrh. H. 30.

589 **Kleines Buchsbaumrelief** von P. Fuchs, Köln 1866. Tanzendes Paar, kopiert nach einem Meister A. G. von 1539. Gerahmt. H. 13,5, B. 9,5.

590 **Kleine Figur** aus weichem Holze. Christus, an die Säule gebunden. Auf siebeneckigem Sockel. Naturfarbe. Deutschland, um 1600. H. (m. Sockel) 18.

591 **Wappenschild** mit Krone, in Eichenholz geschnitzt und vergoldet. Deutschland, um 1700. H. 22, B. 18.

592 **Intarsienbild** in verschiedenen braunen Tönen eingelegt in gelblichem Grunde: Auferstehung Christi. Vorn um ein gemauertes Grab drei Wächter, über dem Grabe der schwebende Christus zwischen Wolken. Im Hintergrunde Stadttürme. In braunem Rahmen. Oberdeutschland, um 1600. H. 57, B. 32.

593 **Zwei verschiedene Schrankfüllungen,** Eichenholz, hochrechteckige Form. In der Mitte männlicher Profilkopf in Lorbeerrund, umzogen von Kleinmeisterlaub mit Fratzen und Chimären. Niederrhein, um 1550. H. 33, B. 16.

594 **Wachsbossierung** von Hardy, Lesende Dame. Sie sitzt in Hüftfigur neben einem Rokokotische. Mit der Rechten stützt sie leicht den mit Blumen geschmückten, puderfrisierten Kopf, mit der Linken hält sie ein zugeklapptes Buch. Grünes, ausgeschnittenes Kleid. Unter Glas und Rahmen. H. 13.

595 **Wachsbossierung** von Hardy. Gemüseverkäuferin. Junges Mädchen in ländlicher Tracht, violettes Kleid, grünes Busentuch, breiter bebänderter Hut, in Hüftfigur, zwei sehr fein modellierte Kohlköpfe in der Schürze haltend. Unter Glas und Rahmen. H. 11.

596 **Elfenbeinrelief.** Ritter mit seiner Familie vor Burg. Gerahmt. Deutschland. 1. Hälfte 19. Jahrh. H. 13,5, B. 9.

597 **Buddhistisches Altärchen** aus Speckstein. Büste einer männlichen Gottheit in flachem, nischenartigem Gehäuse. China. H. 10, B. 7,5

598 **Drei Gefäße** (eine Schale und zwei Töpfchen) aus Terra sigillata. Römisch.

599 **Fünf verschiedene Töpfe** aus Terra nigra. Römisch.

600 **Sechs verschiedene römische Lampen.**

601 **Fünf römische Tontöpfe.**

FRANZÖSISCHE GOBELINS DES 17. U. 18. JAHRH.

602 **Großer Gobelin** mit der Darstellung von Venus und Mars, der im Begriff ist, seine Rüstung zu vollenden. Um Schild und Armzeug bemühen sich drei spielende Putten, während Venus, Mars bedrängend, den Kriegsgott vom Auszug in den Kampf zurückhalten will. Über diesen wuchtigen Gestalten des Vordergrundes öffnet sich eine weit ausgedehnte, lichte Landschaft, die rechts und links von mächtigen Baumgruppen in tiefen, dunkeln Farben abgeschlossen wird. Die satten Töne der ausgezeichnet durchgebildeten Formen der Bäume, Sträucher und Blumen bestimmen den Gesamteindruck, darin verwandt den Gobelins des Jagdschlosses von Clemens August in Clemenswerth bei Sögel. Die Bordüre von einfachen Ornamentformen mit Maskarons in der Mitte fehlt oben und unten nur zum Teil. Reichlich mit Seide durchwirkt. Frankreich, Ende 17. Jahrh. H. 285, B. 510. Abb. Tafel 10.

603 **Großer Gobelin** mit der Darstellung des Herkules und der Dejanira, um deren Besitz Herkules mit Achelous kämpfte. Das Attribut des Herkules, die Keule, wird auf der linken Seite von zwei Putten

getragen. Herkules hält einen Spinnrocken und ein Webschiffchen, wohl ein Hinweis auf das Opfergewand, das, mit der Zaubersalbe des Nessus bestrichen, dem Herkules den Tod brachte. Die Bordüre, gleich der von Nr. 604, fehlt oben und unten. Der Gobelin an der rechten und linken Seite unten ein wenig schadhaft. Die lichten Töne in Seide gewirkt. Die großangelegte Landschaft mit Wasserfall, Bäumen, Sträuchern, Architekturen in der Komposition verwandt der von Nr. 604. Frankreich, Ende 17. Jahrh. H. 285, B. 200. Abb. Tafel 11.

604 **Großer Gobelin** mit der Darstellung der Diana und Callisto auf der rechten Seite; vor den beiden Frauen auf der linken Seite der Adler des Zeus. Reich durchschnittene Fluß- und Berglandschaft, die seitlich im Vordergrund von dunkeln Bäumen eingerahmt ist. An der linken Längsseite ist das zugehörige Stück von etwa 30 cm Breite angenäht. Auch dieses stammt samt der Bordüre von dem Gobelin selbst. Die Bordüre mit Eierstab, gereihtem Muster und Bandrollornament trägt in der Mitte Masken. Oben und unten fehlt die Bordüre. Die lichten Farbtöne sind mit Seidenfaden gewirkt. Gehört zu Nr. 603. Frankreich, Ende 17. Jahrh. H. 285, B. 185. Abb. Tafel 12.

604a **Großer Gobelin** mit der Darstellung der Auffindung Mosis. Im Mittelgrund die Tochter Pharaos und die Schwester des Moses, Mirjam, mit dem Kinde. Vor der Gruppe die Gespielinnen der Tochter Pharaos. Die helle, weit ausgedehnte Landschaft wird links durch eine Architektur abgeschlossen. Die lichten Stellen in Seide gewirkt. Die breite Bordüre in straffer geometrischer Ornamentierung, oben und an den Längsseiten durchgewirkt. Frankreich, Ende 17. Jahrh. H. 300, B. 131. Abb. Tafel 9.

605 **Gobelin** mit der Darstellung eines in reicher römischer Rüstung stehenden Ritters, der in der rechten Hand seinen Speer hält. Der Rand, ein schmales, braunes Band, ist im Faden durchgewirkt, so daß es sich nur um ein einheitliches Pfeilerstück handeln kann. Der breite, untere ornamentale Abschluß zeigt in tiefen, satten Farben Pflanzen- und Delphinornament. Die Farben der Gestalt und des landschaftlichen Grundes heben sich dagegen in betonter Helligkeit ab. Stellenweise mit Seide durchwirkt. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 350, B. 97. Abb. Tafel 13.

606 **Gobelin,** ähnlich Nr. 605, nur gröber, mit der Darstellung eines wildbewegten Heerführers, hinter dem die Lanzen und Köpfe eines Heerestrupps aufragen. Wohl ein Ausschnitt aus einer größeren Komposition, da der braune Rand und das untere Ornamentstück mit Pflanzen- und Delphinornament angesetzt ist. Am Rande hier und da schadhaft. Vermutlich Deutschland, 18. Jahrh. H. 350, B. 82. Abb. Tafel 13.

607 **Gobelin** mit der Darstellung eines Schiffes auf dem Meere. Die Farben bei dem Versuch einer Reinigung vermutlich zum Teil ausgelaugt. Unten ein kleines, hochrechteckiges Stück eingesetzt, wohl aus einer Verdüre. Die gute Bordüre aus Blüten- und Laubwerkornament umgrenzt nur die beiden Längsseiten. 18. Jahrh. H. 325, B. 110. Abb. Tafel 13.

608 **Drei Gobelins.** Drei Ausschnitte aus großen Wirkereien mit landschaftlichen Motiven in der Art der Nr. 603. Frankreich, Ende 17. Jahrh. H. 69, B. 146. H. 72, B. 170. H. 58, B. 65.

609 **Sesselbezug** für die Rückenlehne mit der Darstellung zweier Rokokodamen und eines Herrn in Landschaft in der Art der Szene eines Schäferspieles. Das ovale Bildfeld ist umschlossen von Wollstickerei in Petit Point in der Art der gezackten und ombrierenden Ornamente geometrischer Art in der Weise des Point de Hongrie. Aubusson, um 1750. H. 67, B. 51. Abb. Tafel 13.

610 **Sesselbezug** für den Sitz mit der Darstellung eines Mannes, wohl des Schäfers Daphnis, mit einem Hunde und zwei Schafen in Landschaft aus der Szene eines Schäferspieles. Das Oval des Bildfeldes von Wollstickerei umschlossen wie Nr. 609. Aubusson, um 1750. H. 50, B. 53. Abb. Tafel 13.

611 **Ein Sesselgestell,** passend zu vorstehendem Bezug.

612 **Großer Wandbehang** aus blaßgelber Seide, sehr reich gestickt in farbiger Seide mit chinesischen Stauden und Paradiesvögeln. Mit blauer Seide gefüttert. China. 330 × 120.

612a **Ähnliches Stück.** 330 × 120.



GLASGEMÄLDE.

613 **Scheibe mit singenden Engeln,** die in einem perspektivisch stark verkürzten, apsidenähnlichen Raum knien. Niederländisch, um 1500. H. 42, B. 66. Abb. Tafel 9.

614 **Hochrechteckiger Fensterflügel mit fünf Scheiben:**
a) Gotische Rundscheibe mit Bischof und Ritter in Rüstung als Stifter, das Kirchenmodell zwischen sich. Mittelrhein, Anfang 15. Jahrh. Dm. 16. Abb. Tafel 8.
b) Grisaille mit Maria, dem Christkinde und Joseph. H. 21, B. 21.
c) Zwei Renaissance-Rundscheiben mit Darstellung des Jonas, der von mächtigem Delphin ans Land gespieen wird, mit Schiff auf stürmischem Meer sowie mit Darstellung des Evangelisten Johannes in baumreicher Landschaft, der Stimme des Geistes lauschend. In Form und Farbe ausgezeichnete kölnische Scheiben des 16. Jahrh. Dm. 13.
d) Rundscheibe mit der Krönung Mariens. Dm. 26

615 **Hochrechteckiger Fensterflügel mit fünf Scheiben:**
a) Gotische Rundscheibe mit kniendem Bischof und kniender Stifterin. Beide tragen, gegeneinander gewendet, das große Kirchenmodell auf ihren Händen. Mittelrhein, 14. Jahrh. Dm. 16. Abb. Tafel 8.
b) Frührokoko-Scheibe mit Darstellung der Verkündigung in Grisaille. Darunter Schrift mit Jahreszahl 1730. H. 38, B. 20.
c) d) Zwei Renaissance-Rundscheiben mit der Darstellung des barmherzigen Samariters in baumreicher Landschaft in ausgezeichneter Chromgelb-Behandlung sowie mit der Darstellung Christi auf dem Wege nach Emmaus. Kölnisch, Ende 16. Jahrh. Dm. 13.
e) Rundscheibe mit dem hl. Lukas, vor phantastischer Seelandschaft sitzend, die Madonna, die ihm in den Wolken erscheint, zeichnend. Dm. 26.

616 **Hochrechteckiger Fensterflügel** mit quadrat. Scheibe mit Darstellung der Kreuzigung. Christus mit großem Nimbus an einem Balkenkreuze mit gemasertem Holze hängend, unter dem Kreuze Johannes und Maria vor dunkelblauem Grunde. Die untere linke Ecke ergänzt. Niederrhein, Anfang 15. Jahrh. H. 31, B. 30. Abb. Tafel 9.

617 **Hochrechteckiger Fensterflügel** mit Scheibe mit der Darstellung des knienden Abtes Bernhard vor der Mutter Gottes. Rechts und links zwei schmale Streifen mit Renaissanceornament. Grisaille. Süddeutsch. Anfang 17. Jahrh. H. 24, B. 24.

618 **Zwei Fensterflügel** mit je einer kleinen Scheibe mit Landsknecht im Stil des 16. Jahrh. H. 25, B. 16.

619 **Fensterflügel mit sechs kleinen Scheiben:**
a) Ovale Scheibe mit Landsknecht zu Pferde, dem eine Frau einen Becher Wein reicht. Deutsch, 17. Jahrh. H. 21, B. 17.
b) c) Zwei Halbfiguren von Engeln mit Blumen und Früchten. H. 16, B. 10.
d) Fliegende Libelle. H. 9, B. 9.
e) Ungeheuer in Gestalt eines Löwen mit Flügeln und Raubvogelkopf. H. 23, B. 11
f) Kleine Scheibe mit Schrift. H. 7, B. 11.

620 **Fensterflügel** mit Ritter, Schwert und Wappenschild. Oben zwei Fragmente mit Kampfdarstellungen. H. 13, B. 33.

621 **Drei Scheiben in kleinem Fensterflügel:**
a) Fragment mit Anna Selbdritt. Maria mit Kind vor einem Bett mit Vorhang sitzend. Anna in der Mitte des Raumes stehend. Grisaille. Deutschland, 17. Jahrh. H. 21, B. 19.
b) Kopf eines Engels. Deutschland, Anfang 16. Jahrh. H. 15, B. 11.
c) In teilweise ergänzter Renaissance-Umrahmung Christus unter dem Kreuz zusammenbrechend, vor ihm Veronika. Grisaille zu Mitte des 17. Jahrh. H. 12, B. 25.

622 **Rechteckige Scheibe** mit der Darstellung von 7 disputierenden Dominikanern. H. 73, B. 67.

623 **Vier kleine Scheiben in rechteckigem Fensterflügel:**
a) Rundscheibe mit der Darstellung der Erschaffung Adams. Süddeutschland, um 1500. Durchm. 28.
b) Rechteckige, halbrundgeschlossene Scheibe mit Christophorus, der auf seinem Stab gestützt durch den Fluß watet. Süddeutschland, Anfang 16. Jahrh. H. 18, Br. 11,5.
c) Grisaille mit Darstellung eines Heiligen. H. 18, B. 7,5.
d) Rechteckige Scheibe mit Kruzifix in bergiger Landschaft. 17. Jahrh. H. 23, B. 13,5.

624 **Rundscheibe** in hochrechteckigem Rahmen mit Darstellung des hl. Martin zu Pferde. Der Heilige durchteilt mit dem Schwerte seinen Mantel, um ihn dem zu ihm empors hauenden Bettler zu geben. Die lichte, zumeist in Chromgelb gehaltene Figurengruppe hebt sich leuchtend von dem dunkelroten mit spätgotischem Ornament verzierten Grunde ab. Der ornamentale Rand zum Teil alt; die Umrahmung neu. Schweiz. Anfang 16. Jahrh. Durchm. 15. Abb. Tafel 8.

625 **Rundscheibe** in hochrechteckigem Rahmen mit der Darstellung eines stehenden Heiligen, der einen knienden Stifter empfiehlt, in einer Landschaft. Über dem Stifter Schriftband. Farbgebung wie auf Nr. 624 mit dunkelblauem Hintergrund. Der ornamentale Rand z. T. alt; die Umrahmung neu. Schweiz. Anfang 16. Jahrh. Durchm. 15. Abb. Tafel 8.

626 **Wappenscheibe.** Auf hellem Felde hält blauer Arm eine Öllampe. Reiche bemalte Akanthusrankenumrahmung mit Krone. Darunter in gleicher Größe Kartusche mit der Inschrift: Johannes Stricker Capellan zu Lengerke. Anno 1732. Umrahmung neu. Niederrheinisch. H. 30, B. 19,5.

627 **Wappenscheibe.** Gegenstück zu Nr. 626. Springender Hund, dazu in geteiltem Felde zwei und drei Lilien. Inschrift in Kartusche. Entstanden 1731. Niederrheinisch. Umrahmung neu. H. 30, B. 19,5.

628 **Ovale Scheibe** mit Darstellung des hl. Andreas vor bergiger Landschaft, deren ganzen Mittelgrund Ruinen einnehmen. Hochrechteckige Umrahmung neu. Süddeutschland, 17. Jahrh. H. 21, B. 18,5.

629 **Ovale Scheibe** mit Darstellung des hl. Petrus vor reichbelebter toniger Berglandschaft mit kleiner Kirche im Mittelgrund. Hochrechteckige Umrahmung neu. Süddeutschland, 17. Jahrh. H. 21, B. 18,5.

GEMÄLDE ÄLTERER MEISTER.

1. Deutschland.

Fränkischer Meister, um 1500

630 **Halbfigur eines schreibenden Mannes.** Ein bartloser Mann mit schwarzem Käppchen und Pelzrock sitzt fast in Frontalstellung vor einem Tischchen, um in ein aufgeschlagenes Pergamentblatt zu schreiben. Im grünen Hintergrund rechts das aus späterer Zeit stammende Monogramm M W 1500, das Michael Wohlgemuth bedeuten soll. Eichenholz. H. 19, B. 15,5.

Lukas Cranach

1172—1553

631 **Halbfigur einer modisch gekleideten Dame.** Die in Dreiviertelwendung gegebene, sitzende Gestalt hält die Hände über dem Schoße verschränkt und faßt mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand eine Blume. Den Kopf bedeckt ein breitkrempiger, schräg aufgesetzter Hut, wohl eine Zutat des 17. Jahrhunderts. Das unberührte Bild ist von bester Erhaltung und trägt unten links das bekannte Zeichen des Skorpions. Entstanden ist es vermutlich zwischen 1504 und 08, als Cranach Hofmaler des Kurfürsten Friedrich des Weisen war. In der weichen Modellierung von Kopf und Haar erinnert es an venezianische Anregungen, wie sie in dieser besten Zeit Cranachs in der Verlobung der h. Katharina in Wörlitz wirkten. Holz. H. 84, B. 55. Abb. Tafel 14.

Geldorp Gortzius

geb. 1553 zu Löwen, gest. 1616 zu Köln

632 **Bildnis des Kölner Ratsherrn P. Oechhofen.** Hüftbild in rotem Amtstalar, mit schwarzem und braunem Pelzwerk besetzt und mit schmaler Mühlsteinkrause abgeschlossen. Er sitzt in einem Armsessel in Dreiviertelprofil nach rechts, das Gesicht dem Beschauer zugewendet. Kurzgeschnittenes Haupthaar und gestutzter Spitzbart, rötlich blond. Der aus dem Ärmelausschnitt des Talars herausgestreckte rechte Unterarm mit schwarzem Atlasärmel ruht auf der Armlehne des Sessels; die Hand, deren Zeigefinger den Wappenring des Dargestellten trägt, hält eine Schriftrolle, während die von rechts in das Bild hereingeschobene linke Hand ein Paar braune Handschuhe umfaßt. Links oben das Wappenschild des Ratsherrn (roter, durch weißen Diagonalbalken von links nach rechts geteilter Schild mit einem sitzenden Vogel in jedem Feld) mit reicher Helmzier, rot und weiß gemalt. Über dem Wappen ANNO 1597; links Buchstabe P., rechts O. (P. Oechhofen). Darunter AETATIS 49 und das Monogramm des Meisters G G (verschlungen) F. Die Tafel von prachtvoller Erhaltung. Eichenholz. H. 82, B. 60. Abb. Tafel 22.

Wilhelm von Kobell

geb. zu Mannheim 1766, gest. zu München 1855

633 **Baumreiche Landschaft** in Mondbeleuchtung. Hügelige Gegend mit Dorf im Mittelgrunde. Vorn reitender Bauer und Knabe als Staffage. Rechts vorn kulissenartig von rechts hereingeschobenes Gebüsch. Eichenholz. H. 24, B. 30.

Kölnische Schule, Anfang 16. Jahrh.

(dem Meister von St. Severin nahestehend)

634 **Kalvarienberg.** Im Vordergrunde Gruppe der Kreuzigung in vier Figuren. Links vom Kreuz Maria in der Tracht einer Klosterfrau (violettes Kleid, schwarzer Mantel), rechts Johannes in gelbem Kleid und rotem Mantel; beide stehend. Am Fuße des Kreuzes kniet, den Schaft des Kreuzes mit beiden Armen umfassend, Maria Magdalena in der schwarzen Tracht einer frommen Büßerin. Der Gekreuzigte mit Dornenkrone und Lendentuch, die Arme leicht emporgereckt. Den Hintergrund schließen die Architekturen von Jerusalem ab. Unter der ganzen Darstellung die Schrift: En habitum Theodorici habes insign. Buttum. Talis rat: Simplex nobili atqu pius. Eichenholz. H. 68, B. 59.

Niederrheinischer Meister, um 1520

635 **Die vier doppelseitig bemalten Flügel eines großen Altarwerkes** zeigen Darstellungen aus dem Leben Marias. In die acht Tafeln haben sich vermutlich drei Werkstattgenossen ge'eilt, die alle unter dem Einfluß des Jan Joest van Haarlem und des Meisters des Todes Marias, des Joos van Cleve, standen. Mehrere Tafeln beziehen sich in Anlehnung an Sippendarstellungen auf Maria. Abb. Tafel 15 u. 16.

a) **Heilige Sippe.** Hinter der sitzenden, dem Kinde die Brust reichenden Gestalt der Mutter Anna drei zu fester Gruppe zusammengeschlossene, stehende Gestalten, so angeordnet, daß die hl. Anna mit Kind mit einer zweiten Heiligen die gleiche Richtungsachse einnimmt, während ebenso hintereinander abgestuft, im rechten Winkel zu den Frauen, die Gestalten zweier männlicher Heiligen angeordnet sind. Über den Köpfen Landschaft und Himmel. Eichenholz. H. 113, B. 45.

b) Die Rückseite dieser Tafel zeigt in leidenschaftlicher Wildheit die **Darstellung des Bethlehemitischen Kindermordes.** Kriegsknechte durchbohren mit ihren Säbeln die Kinder, die von den Müttern in Todesangst verteidigt werden. Von einem erhöhten Treppenabsatz links sieht Herodes dem Schauspiel zu. Während die rechte Bildseite in großzügiger, architektonischer Gestaltung die kalte Leere der weit ausgedehnten Straße eindrucksvoll wiedergibt.

c) **Die Heilige Sippe.** Vor Parklandschaft mit Weiher und Schwänen die mächtigen, stufenförmig aufgebauten Gestalten zweier sitzender und eines stehenden Heiligen. Um die Gestalten sind drei Knaben beschäftigt. Der zu Füßen der Mutter kniende Knabe liest aus dem Buche, das auf ihrem Schoße liegt, während an der andern Seite der Christusknabe und Johannes miteinander sprechen.

d) **Die Vermählung Marias** ist auf der Rückseite dargestellt. Vor der frontalen Mittelfigur des Hohenpriesters rechts und links Maria und Joseph mit zusammengelegten Händen. Joseph hält den Krückstock, aus dem zum Zeichen seines Erwähltseins Blätter und Blüten sprießen. Auf der rechten Seite zeigen die vier Freier ihre dürren Stöcke. Ihnen entsprechen auf der linken Seite drei Frauen. Es ist der Grundgedanke der Komposition des jungen Raffael, der sich seinerseits an Perugino anlehnte. Im Hintergrunde das räumlich reich abgestufte Tempelinnere.

e) **Joseph und die Freier.** Joseph hält sich im Vordergrunde an einer Säule fest, während fünf Freier erregt auf ihn eindringen. Vor einem Altar im Innern des Tempels ein Hohepriester kniend. Die Raumarchitektur völlig verwandt der von der Darstellung der Vermählung Marias. Eichenholz. H. 78, B. 32.

f) **Anna, Maria und Joseph** auf der Rückseite. Die beiden Frauen mit den Kindern, Joseph in der Mitte.

g) **Christus als Knabe im Tempel lehrend.** In einem Zentralraume sitzt in der Mitte des Raumes der lehrende Knabe, um ihn die Hohepriester, paarweise, drei Mal zwei Gestalten im vorderen Raumabschnitt angeordnet, während schräg hinter Christus die nachdenklich in sich versunkene Gestalt des Hohepriesters allein sitzt. Am Tempeleingang Maria und Joseph stehend. Die Farbe und die Raumatmosphäre leichter und geklärter, sodaß hier holländische Einflüsse aus dem Kreise des Ouwater vorliegen müssen.

h) **Drei Heilige** auf der Rückseite der Tafel. In großfigurigem Aufbau die Gestalten dreier Heiliger. Die weibliche mit Kind auf dem Schoße und in der rechten Hand ein Reis haltend, auf Christus hin-

deutend, neben und hinter ihr erhöht sitzend und ein wenig zurückstehend die anderen Gestalten. Über den Köpfen Landschaft und Himmel.

Die Tafeln a, c, f, h stammen wohl von einem niederrheinisch-kölnischen Meister, die Tafeln b, d, e von einem niederländisch stärker beeinflußten Meister, die Tafel g von einem holländisch beeinflußten Meister.

Niederrheinischer Meister um 1530

636 **Tempelgang Marias.** Eine sich Sförmig windende schmale, aber sehr hohe Treppe führt im unteren Bildrande zum Tempel in der Höhe im Mittelgrund. Auf dem ersten breiteren Treppenabsatz steht Maria, die oben im Vorbau des Tempels vom Hohenpriester erwartet wird, während links unten die übergroßen Gestalten von Joachim und Anna in innigster Versunkenheit ruhig dastehn. Eichenholz. H. 78, B. 32.

Joachim und Anna vor der goldenen Pforte. Aus der schräg zur Bildebene gestellten goldenen Pforte, in der reichen romanisierenden Frührenaissancearchitektur als Fortsetzung einer wuchtenden Stadtbefestigung entwickelt, schreitet in leidenschaftlicher Bewegung Anna auf Joachim zu, beide im Begriff, sich zu umarmen. Eichenholz. H. 78, B. 32.

Johann Rottenhammer

geb. 1564 zu München, gest. 1623 zu Augsburg

636a **Loth und seine Töchter.** Vor einer braunen Felswand, die sich kulissenartig vor eine weitgedehnte Landschaft schiebt, Loth und seine beiden Töchter, prächtig in antik römische Purpur- und Byssus-Gewänder gekleidet, in verliebtem Getändel. Das eine Mädchen hält er zärtlich umfangen, das andere gießt der Schwester aus einer Schenkkanne roten Wein in eine Trinkschale. Links an der Felswand vorbei blickt man auf die brennenden Städte Sodoma und Gomorrha. Auf einem Wege im Mittelgrunde die zur Salzsäule erstarrte Frau des Loth. Zu Füßen der drei Hauptfiguren fein gemalte Blumen. Neben ihnen eine Schale mit Früchten. Eichenholz. H. 53, B. 44.

Johann Konrad Seekatz

geb. zu Grünstadt 1719, gest. in Darmstadt 1768

637 **Der Trinker.** Alter Mann in malerisch zerlumpter Tracht, ein gefülltes Weinglas hochhaltend, den Mund zum Singen geöffnet. In Brouwers Manier. Leinwand. H. 32, B. 27.

II. Italien und Spanien.

Pompeo Girolamo Batoni

geb. zu Solla 1708, gest. zu Rom 1787

638 **Maria mit dem Jesuskinde.** Hüftfigur der sitzenden Madonna in violett-rotem Kleid und blauem Mantel, das nackte Kind auf dem Schoße haltend. Maria dargestellt als kokett-anmutige junge Frau. Monogrammiert P. B. 1783. Holz. H. 77, B. 64.

Defendente de Ferrari

geb. um 1490 in Chivasso

639 **Das heilige Paar** mit den Kindern Jesus und Johannes und drei anbetenden Engeln. Die Darstellung in großen Figuren, die fast die ganze Bildfläche einnehmen. Im Hintergrunde dehnt sich eine weite Landschaft mit burgbekrönten Bergen. Ganz vorn die kniende Maria in rotem Kleid und blauem Mantel auf die beiden Kinder blickend, die zu ihren Füßen mit einem Lamm spielen. Über die Schulter der Maria schaut der weißbärtige St. Josef, rechts knien drei Engel mit gefalteten Händen. Leinwand auf Holz gezogen. H. 76, B. 54. Abb. Tafel 23.

Narciso Virgilio Diaz

640 **Kleine Landschaft** mit Walddurchblick und badenden Mädchen im Vordergrunde. Eichenholz. H. 33, B. 22.

Italienischer Meister 16. Jahrh.

641 **Venus mit Amoretten.** Auf einem mit farbigen Decken belegten Ruhebett liegt ausgestreckt in halbsitzender Stellung die leicht in grünes Gewand gekleidete Göttin, die linke Hand im Redegestus hochgehoben. Am Fußende des Lagers zwei nackte Amoretten. Neben dem Bett Tisch mit Schale und Schmuck. Leinwand. H. 86, B. 154.

Pietro Longhi

Schüler des P. Veronese, lebte im 18. Jahrh. in Venedig.

642 **Sechs Darstellungen aus dem Leben einer Rokokodame.** 1. beim Levée; 2. bei der Morgentoilette; 3. Tanzunterricht; 4. Gesangunterricht; 5. beim Spinnen; 6. auf dem Maskenball. Alle Tafeln in guter Erhaltung. Leinwand. H. 54, B. 45.

Oberitalienische Meister des 16. Jahrh.

643 **Lesende Madonna.** Halbfigur der Madonna mit seitwärts geneigtem Kopf. Die Madonna liest in einem Buche, das sie in der linken Hand hält. Unberührt und gut erhalten. Leinwand. H. 44, B. 31.

644 **Sposalizio.** In der Bildmitte der Hohepriester, rechts und links in symmetrischer Anordnung Maria und Joseph die Ringe wechselnd. Halbfiguren. In Anlehung an Einzelformen von Tizian. Gesamtanordnung beeinflußt durch Raffaels gleichnamiges Werk. Die tonige und weiche Farbgebung läßt auf einen venezianischen Meister schließen. Unberührt und gut erhalten. Leinwand. Oval. H. 85, B. 66.

Rosso de Rossi

geb. 1494, gest. 1541

645 **Halbfigur der Madonna mit Kind.** Die Madonna, fast in Frontalstellung, hält auf der linken Seite das sich energisch umwendende Kind mit beiden Armen umschlungen. Zarte Töne in gelb, rot und braun. Mit Ausnahme des Grundes, der ein wenig eingeschlagen ist, unberührt und gut erhalten. Eichenholz. H. 17, B. 13,5.

Sienesischer Meister des 14. Jahrh.

646 **Altartafel mit thronender Madonna, Petrus und Paulus.** Predella in Halbfiguren, Kruzifix, Maria und Johannes. In Rahmen in gotischem Stil. Die Gestalten heben sich scharfumrissen vom Goldgrund ab. Sie haben punzierten Nimbus. Oben in einem Rundfeld des Dreiecksgiebels Gottvater mit Buch mit A und O. Eichenholz. H. mit Rahmen 62, B. 29.

Spanische Schule des 16. Jahrh.

(Werkstatt des Murillo)

647 **St. Elisabeth** erwartet die Ankunft Mariä an der Treppe eines Hauses. Leinwand. H. 113, B. 80.

3. Niederlande und Frankreich.

Heinrich Averkamp, Kampen

geb. 1585 zu Amsterdam, gest. nach 1663 zu Kampen

648 **Flußlandschaft.** Auf der weiten Wasserfläche eines Flusses im Vorder-, Mittel- und Hintergrund Segelboote. Die Ufer auf der rechten und linken Bildseite perspektivisch wirkungsvoll abgestuft. Im Mittelgrund links ein Festungswerk. Die Tafel ist unberührt und gut erhalten. Auf dem Nachen links das Monogramm H. A. Eichenholz. H. 27, B. 50. Abb. Tafel 21.

Antwerpener Meister des 16. Jahrh.

649 **Anbetung der hl. Dreikönige.** In sehr bewegter, reicher Komposition in der Art des Herri met de Bleß. Im Vordergrund die sitzende Madonna mit Kind in zentralperspektivischer Raumanordnung, umgeben von den Königen und ihrem Gefolge. Im Mittelgrund und der zerfallenen Hütte im Hintergrund in reich abgestufter Maaslandschaft kleinere zum Teil berittene Gestalten. Leinwand. H. 93, B. 71. Abb. Tafel 17.

Nikolas Berchem

geb. zu Haarlem 1620, gest. 1683

650 **Landschaft.** Ausgedehnte Flachlandschaft mit dunkler Baumgruppe rechts und bewaldetem Hügel links. Im Vordergrund am Wasser Hirt und Herde. Unberührt und gut erhalten. Leinwand. H. 45, B. 64.

Matheus Bloem

starb nach 1661

651 **Jagdbeute.** Kopf eines erlegten Hirsches mit großem Geweih, auf weißem Tuche liegend. Dabei ein Weidmesser. Buschwerk als Hintergrund. Bezeichnet: M. Bloem f. 1661. Eichenholz. H. 71, B. 59.

A. H. V. Boom

lebte in der Mitte des 17. Jahrh. in Holland

652 **Flußlandschaft.** Die Wahl des Motives mit dem querlaufendem Fluß, den Bauernhöfen, Bäumen, Kähnen am jenseitigen Ufer erinnert an Salomon Ruysdael, dessen Schüler van Boom war. Nur ist der Farbauftrag glatter, die Formgebung fester. Das Bild ist unberührt und gut erhalten, abgesehen von einigen langen Krakelüren. Leinwand. H. 29, B. 18.

Esaias Boursse. Zugeschrieben

1631—1672

653 **Schusterwerkstatt.** Großer Innenraum mit Mosaikfußboden. In der Mitte sitzt der rotgekleidete Schuster an einem Werktisch mit einer vor ihm stehenden Frau über ein Paar Schuhe verhandelnd. Ringsum sitzen andere Figuren. Leinwand. H. 48, B. 58.

Albert Cuyp

geb. 1620 in Dordrecht, gest. 1691 in Dordrecht

654 **Fischmarkt.** Ein in modischer Tracht mit Stulpstiefeln, schwarzem Seidenanzug, hohem Hut bekleideter Patrizier steht vor einem Fischstand mit ausgelegten Fischen, hinter dem ein Verkäufer ihm mit beiden Händen einen Fisch vorhält. Der dämmernde Raum der Halle, in der sich das bewegte Leben des Fischmarktes entwickelt, ist im Mittel- und Hintergrund mit kaufendem Volk gefüllt, während links von der Mittelfigur des Patriziers ein modisch gekleideter Knabe und ein schreitender Mann das Gegengewicht zur rechten Bildseite bilden. Die völlig unberührte Tafel ist namentlich in dem Stilleben der Fische und der vier Vordergrundgestalten von größter malerischer Feinheit. Sie entstand in der späteren Zeit der genrehaften Darstellungen um 1680. Eichenholz. H. 19, B. 66. Abb. Tafel 19.

Allaert van Everdingen

geb. zu Alkmaar 1621, gest. 1675 zu Amsterdam

655 **Landschaft.** Das schmale, helle Band eines kleinen Flusses durchschneidet die Landschaft so, daß rechts zwei hochragende Bäume mit kleinen Figuren als Staffage, links ansteigender waldiger Hügel in sehr tiefen, braunen Tönen sich scharf vom hellen Himmel abheben. Der Einfluß der skandinavischen Landschaften, die er in seinen Studienblättern festhielt und später in Holland verwertete, ist merkbar. Eichenholz. H. 58, B. 81.

Jan Breughel

geb. 1569 zu Brüssel, gest. 1625

656 **Kleine reichstaffierte Landschaft.** Durch die Mitte zieht sich ein Kanal, an dessen Ufern zahlreiche in Bäume gebettete Häuser stehen. Als zierliche Staffage Kähne, Herdentiere, Hirten und Bauern. In vorherrschend leuchtend grünen Tönen gemalt. Eichenholz. H. 21, B. 33. Abb. Tafel 23.

Jan van Goijen

geb. 1596 zu Leyden, gest. 1656 im Haag

657 **Kleine Landschaft** in diskreten braunen Tönen. Rechts vorn ein baumumwachsenes großes Kastell, das von einem Wassergraben umgeben ist. Links anmutiges Buschwerk mit einigen kleinen Häusern und Figuren. Eichenholz. H. 22, B. 33. Abb. Tafel 23.

Haarlemer Meister um 1650

658 **Flußlandschaft.** Links zwischen Baum- und Strauchgruppe Herrenhaus mit Teich und Enten. Auf dem rechten Ufer des auf den Beschauer zufließenden Flusses das kleine Dorf mit Mühle und Einzelhöfen. Auf dem Flusse landender Kahn mit Menschen. In der Komposition der Auffassung Pieter de Molijns (1595—1661) verwandt. Leinwand. H. 58, B. 99. Abb. Tafel 18.

Willem C. Heda

geb. 1594 zu Haarlem, gest. um 1678

659 **Stilleben.** Auf einem Tische mit Leinentuch steht neben einem gotischen Akeleipokal eine Renaissancekanne und Schale, ein halb mit Wein gefüllter Römer, Zinnteller mit geschälter Citrone, Pastete und Kuchen in keineswegs überladener, sehr geschmackvoller Anordnung. Die sparsam auf dem Metallgerät und dem Glas aufleuchtenden Reflexlichter beleben den im wesentlichen auf graugelb gestimmten Gesamtton in wirkungsvoller Weise. Außer einer kleinen Stelle mit Blasen ist die kaum berührte Tafel ausgezeichnet erhalten. Eichenholz. H. 63, B. 82. Abb. Tafel 20.

Holländischer Meister des 16. Jahrh.

660 **Madonna mit Kind.** Halbfigur der Madonna, die das nackte, sitzende Kind auf ihrem linken Arme trägt. Entwickelt aus Anregungen des Gerard David. Eichenholz. H. 42, B. 30.

C. Janson van Keulen

geb. in London, lebte im Haag, gest. 1656

661 **Weibliches Bildnis.** Das leicht nach links gewendete Brustbild einer reich geschmückten anmutigen jungen Frau ist in ein längliches Oval hineingestellt; farbig im wesentlichen auf drei Tönen aufgebaut: dem weichen Wachsgelb des Inkarnats, das mit zarten grauen und rosa Tönen untermischt ist, dem Silbergrau der Spitzen und der beiden dreireihigen Perlenarmbänder, dem doppelreihigen Perlenhalsband, den Ohrringen, dem Brust- und Haarschmuck und dem tiefen Schwarz der Gewandung. Das lichte Braun des malerisch weichen Haares schafft den Übergang zu dem neutralen Grunde. Die beiden unter der Brust zusammengelegten Hände sind, wie das Gesicht, von reichster Abwandlung der Farbe und Form. Die völlig unberührte Tafel ist von bester Erhaltung. Leinwand. H. 43,5, B. 32,5. Abb. Tafel 17.

Vlämischer Meister des 16. Jahrh.

662 **Himmelfahrt Mariens.** Die Madonna in Wolken schwebend, umgeben von vier Engeln, die die Falten ihres Gewandes fassend, sie zu tragen scheinen. Oben rechts die aus den Wolken als Halbfigur erscheinende Gestalt Gottvaters. Die Madonna in Farb- und Formauffassung in Anlehnung an die Brüder van Eyck. Eichenholz. H. 47,5, B. 31. Abb. Tafel 21.

Willem van Mieris

geb. 1662, gest. 1747

663 **Brustbild eines jugendlichen Mannes in Rüstung.** Die in Dreiviertelwendung nach rechts gewendete Gestalt richtet den Kopf fast frontal auf den Beschauer zu. Das lebendige, durch eine Fülle feinster Helldunkelwirkungen belebte Gesicht ist von den graubraunen Locken der Perücke eindrucksvoll umrahmt, derart, daß der Ton des Haares allmählich in den des neutralen, einfarbigen Grundes vergleitet. Neben sparsam verteilten, malerisch aufleuchtenden Glanzlichtern auf der Rüstung wirkt vor allem das leuchtende Rot des Mantels. Gezeichnet: W. van Mieris. F. An.° 1705. Kupfer. Oval. H. 10,7, B. 8,6. Abb. Tafel 21.

Anton Mirou

Vlämischer Meister zwischen 1614 und 1653

664 **Bewaldete Landschaft** mit Staffage. Die Landschaft in braunen Tönen gemalt, zeigt Bewaldung rechts und links, in der Mitte ein Tal mit Sumpf im Vordergrunde. Rechts vorn die farbig gekleideten kleinen Figuren zweier Bauern bei weidenden Ziegen. Eichenholz. H. 22, B. 33. Abb. Tafel 23.

Niederländischer Meister, um 1660

665 **Bildnis eines Mannes.** Aus dem Rechteck ausgespartes Hochovalfeld mit dem Brustbild eines bartlosen Mannes in schwarzer Tracht mit weißem Kragen in der Tracht um 1660. Das unberührte Bild ist mit Ausnahme einer kleineren Beschädigung gut erhalten. Leinwand. H. 71, B. 56.

Niederländischer Meister

666 **Salvator Mundi** im Stile der altniederländischen Malerschule. Die Halbfigur Christi in voller Frontalstellung, die linke Hand im Segensgestus erhoben, die rechte hält Weltkugel und Kreuz. Eichenholz. H. 24,5. B. 18.

667 **Ecce Homo.** In achteckigem Rahmen der Kopf Christi in der Art der Niederländer des 16. Jahrh. Holz. H. 7,5. B. 6,5.

Niederländische Schule, 17. Jahrh.

668 **Maria mit Jesuskind.** Sie sitzt in rotem Gewand und blauem Überwurf und hält das stehende Christkind auf dem Schoße. Links neben ihr St. Katharina, rechts der Stifter und ein Mönch. Kupfer. H. 25. B. 31.

Salomon van Ruysdael

geb. um 1600 wahrscheinlich in Haarlem, gest. 1670 in Haarlem

669 **Landschaft.** Auf Wiesenhang rechts Bauernhof zwischen Bäumen, davor Kühe, Hühner, Schweine und arbeitende Bauern. Im Mittelgrund, scharf vom Himmel sich abhebend, fortfahrende Karren mit Reiter und Volk. Nach links Ausblick auf Dorf mit großer Kirche in hellem Lichte. Unberührt und gut erhalten. Eichenholz. H. 51. B. 79. Abb. Tafel 18.

Abraham Storck

lebte etwa von 1650 – 1708 in Amsterdam

670 **Stadtbild.** Links großer, über Eck gestellter Renaissancepalast. Auf dem Platz davor bewegtes Straßenbild mit kleinen beschäftigten Gestalten. Rechts Blick aufs Meer mit prunkvollen Fregatten. Unberührt und gut erhalten. Bez.: A. Storck 1681. Leinwand. H. 68. B. 87. Abb. Tafel 19.

David Teniers d. J.

geb. zu Antwerpen 1610, gest. daselbst 1690

671 **Interieur.** In der Mitte eines scheunenähnlichen Raumes sitzt ein trinkender Mann in graublauem Wams, ihm gegenüber eine Frau in leuchtend roter Bluse. Die rechte Bildseite durch die vorgezogene Wand des Raumes abgeschlossen und durch reich im Raume verstreutes Gerät, durch Kohlköpfe, Gemüse und Hühner stillebenhaft geschmückt. Die linke Bildseite gewährt einen Blick in das dämme nde Dunkel eines Kuhstalles mit Kühen. Obwohl nachgedunkelt und eingeschlagen, ist das unberührte Bild von guter Erhaltung. Leinwand. H. 36, B. 53.

Esaias van de Velde

geb. uu 1597 in Leyden, gest. um 1648 in Leyden

672 **Seestück.** Auf mäßig bewegtem Meer zwei segelnde Fregatten und ein Segelboot. Im Hintergrund Hafen mit Schiffen und kleines Dorf. Neben sorgsamster Ausführung der zeichnerischen Formen der einzelnen Schiffe und ihrer Bemannung überrascht der Tonreichtum, der durch Meer und Himmel zu einer geschlossenen und einheitlichen Wirkung gezwungen wird. Unberührt und von guter Erhaltung. Eichenholz. H. 16,5, B. 21. Abb. Tafel 21.

Vincent Verhulst

Antwerpen, 17. Jahrh.

673 **Großes Stilleben** Auf einem Bord ein Korb mit zerlegtem Schweinefleisch, ein Schwan, mehrere gerupfte Enten, Schalen mit Früchten, gefüllte Pokale, Gemüse, Kohlköpfe etc. in malerischem Durcheinander. Links Landschafts-Durchblick. Leinwand. H. 123, B. 157.

Vlämische Schule, 17. Jahrh.

674 **Bildnis des Erzbischofs Ophovius von Herzogenbusch** (Erzieher des P. P. Rubens). Der Erzbischof in weißer Soutane, schwarzem Schulterkragen und rotem Mützchen sitzt im Dreiviertelprofil dem Beschauer zugewendet in einem Armsessel vor einem mit Perserdecke belegten Tische, auf dem Buch und Kruzifix. Links leuchtend roter Vorhang, nach rechts Landschaftsdurchblick. Über dem Tische an eine Ballustrade geheftet das Wappenschild des Dargestellten. — Das Bild war 1910 auf der Ausstellung „L'art Belge au XVII. siècle". Leinwand. H. 139, B. 108.

Vlämische Schule, 16. Jahrh.

675 **Kreuzigung Christi.** Die drei Gekreuzigten groß im Vordergrunde. Eine lebhaft bewegte bunte Menge von Soldaten und Juden unter den Kreuzen bei allerlei Hantierung und die Gruppe der heiligen Frauen. Im Hintergrunde die Türme von Jerusalem Holz. H. 75, B. 53.

Simon Vouet
1590—1659

676 **Merkur** bestellt die drei griechischen Schönen zum Urteil des Paris. Holz. H. 33, B. 26.

Jan Weenix
geb. 1644 zu Amsterdam, gest. 1719 zu Amsterdam

677 **Wild- und Früchtestilleben.** Auf einem Tische in großer Fayenceschüssel Trauben, Kirschen, Aprikosen, daneben auf zwei Stühlen ein Hase, Schnepfen, Feldhühner und kleinere Vögel in farbig lebhafter, aber reizvoll ausgeglichener Komposition. Darüber Ausblick in Landschaft und auf einer Mauer eine große, lauernde Katze. Leinwand. H. 83, B. 117. Abb. Tafel 20.

Philips Wouwerman. Zugeschrieben
1619—1668.

678 **Reiterrast.** Links vorn vor großem Zelte Gesellschaft von abgesessenen Reitern neben ihren Pferden, dabei ein Schimmel. Sie trinken und treiben Kurzweil. Leinwand. H. 49, B. 61.

679 **Reiterzug** vor einem Zelte. Zwei zu Pferde sitzende Reiter und ein von einem Schimmel abgesessener halten vor einem Marketenderzelt. Links hinten das Gefolge. Leinwand. H. 32, B. 44.

Niederländischer Meister, 17. Jahrh.

680 **Der Lautenspieler.** Auf einem Balkon sitzt ein junger Mann in Pagenanzug, die Laute schlagend und singend. Seine Zuhörerin ist ein junges Mädchen, das neben ihm an einem farbig gedeckten Tische sitzt. Links über Ballustrade hinweg Sicht auf Häuserzug. Leinwand. H. 63, B. 40.

Französischer Meister des Rokoko

681 **Landschaft** mit Ausblick auf einen antikisierenden Schloßflügel im Mittelgrund. Rechts und links dunkle Baumgruppen. Im Vordergrund rechts zwei sitzende Rokokodamen am Sockel einer griechischen Statue. Links und im Mittelgrund Einzelgestalten. Leinwand. H. 14, B. 57.

Jean Baptiste Greuze. Zugeschrieben
geb. 1725, gest. 1805 zu Paris

682 **Mädchen** mit Wachtelhündchen. Junges blondlockiges Mädchen in Halbfigur, den üppigen Körper nur leicht in Blau und Weiß gekleidet, hält mit schwärmerischem Gesichtsausdruck ein Wachtelhündchen auf den Armen, das sie liebkosend an die Brust drückt. Leinwand. H. 71, B. 57.

Italienische Schule

750 **Opferung Isaaks.** Vor einem Felsen Abraham in großer Figur, den nackten Isaak vor sich, auf den er ein Messer zückt. Ein aus den Wolken schwebender Engel fällt ihm in den Arm. Leinwand. H. 176, B. 130.



ÖLGEMÄLDE UND AQUARELLE
NEUZEITLICHER MEISTER

Anders Monsen Askevold

geb. 1831 in Askevold (Norwegen), gest. 1900 in Düsseldorf

683 **Norwegischer Fjord** in Sommerstimmung. Man sieht in die von steilwandigen, schneebedeckten Felsen eingeengte Bucht, ausgefüllt von einem bläulich grünen stillen Wasserspiegel, auf dem sich mehrere kleine Fahrzeuge bewegen. Nach vorn erbreitert sich der Fjord zu einem von grünen Matten bedeckten Strand, auf dem eine Anzahl malerischer Fischerhäuser und eine kleine Kirche liegen. Einige Fischer und Frauen als Staffage. Bezeichnet: A. Askevold 1891. Leinwand. H. 51, B. 83. Abb. Tafel 24.

Andreas Achenbach

1813—1909

684 **Marine.** Aquarell. Bezeichnet: A. Achenbach, Scheveningen. 10. August 1837. In Passepartout und Rahmen. H. 32, B. 44.

R. N. Berceret

685 **Venus,** nackt auf einer Muschel stehend, über ihr schwebender Amor. Als Deckbild ein auf Papier gemalter männlicher Kopf. Die Venusdarstellung auf Holz. H. 38, B. 29.

Peter Bücken

geb. zu Burtscheid 1831

686 **Tierbild.** An einem Abhang mit sanft abfallendem Wiesenhang im Vordergrund zwei sich umblickende, im Wasser stehende Kühe. Im Mittelgrund auf der Höhe des Hanges zwei Mädchen mit Ziegen. Links Ausblick in Berglandschaft. Leinwand. H. 33,5, B. 57.

Jacques Louis David

geb. 1748 in Paris, gest. 1825 in Brüssel

687 **Bildnis des Grafen von Belderbusch,** der unter Max Franz und später unter französischer Herrschaft Bürgermeister von Bonn und französischer Senator war, in straffer Haltung, mit energischem, bartlosem Gesicht und hochgestelltem, weißem Haar, bekleidet mit schwarzer Diplomaten-Uniform mit reicher Goldstickerei, Spitzenjabot und Orden, in der Rechten den Dreispitz haltend. Er steht in Kniefigur neben einem rotgepolsterten Sessel, auf dessen Lehne er seine linke Hand legt. Leinwand. H. 130, B. 97. Abb. Tafel 22.

Deutscher Meister des 19. Jahrh.

688 **Acht Skizzen** mit Landschaften und Architekturen.

689 **Hafenlandschaft am Abend.** Schiffe und Boote auf dem Hafen fahrend. Im Hintergrund dunkle Stadt. Leinwand. H. 16,5, B. 24.

690 **Himmelfahrt Mariens.** Maria in weißem Gewande, mit rotem Mantel, fährt auf Mondsichel und Wolken stehend, mit ausgebreiteten Armen und emporgehobenem Haupt gen Himmel. Die Farbe am linken Ärmel und der rechten Seite des Gewandes zum Teil abgesprungen. Holz. H. 17, B. 10,5.

691 **Seesturm.** Schiffe auf bewegter See, auf der schwere, dunkle Regenwolken lasten. Leinwand auf Eichenholz. H. 23, B. 30.

Deutscher Meister um 1850

692 **Waldlandschaft.** Zwischen dunkeln Baum- und Strauchmassen rechts und links Durchblick in der Mitte in die Ferne. Leinwand. H. 12, B. 18.

Deutscher Meister um 1880

693 **Bildnis der Frau Elisa Jerichau Baumann** aus Warschau in italienischem Fastnachtskostüm. Halbfigur in Dreiviertelwendung mit Flachsrocken in der Linken und gespindeltem Garn in der rechten Hand. Die Farbkomposition auf blau und rot gestellt. Leinwand. H. 95, B. 73.

Deutscher Meister des 19. Jahrh.

694 **Bildnis** eines bärtigen Mannes im Stil und in der Tracht der Niederländer des 17. Jahrhunderts. Holz. H. 43, B. 32.

695 **Tallandschaft.** Reich abgestufte Wald- und Hügellandschaft mit Flüßchen, das quer auf den Beschauer zufließt. Eichenholz. H. 40, B. 55.

696 **Landschaft.** Am Waldrande heller Weg mit Reiterin und Bauern. Nach links offener Blick in Hügelland. 1. Hälfte des 19. Jahrh. Leinwand. H. 46, B. 58.

697 **Landschaft mit Staffage.** In baumreicher, vielfach abgestufter Flußlandschaft mit Dorf im Hintergrund drei kleine Figürchen. Leinwand. H. 12, B. 11.

Deutscher Meister um 1850

698 **Italienische Landschaft.** In Landschaft mit kleinen Einzelfiguren in der Mitte ein einzelner Baum, rechts Architektur und Felsen. Beschädigt. Leinwand auf Pappe. H. 12,5, B. 18.

Englische Schule des 19. Jahrh.

699 **Liebespaar** am Waldrande im Grase liegend. Leinwand. H. 87, B. 52.

Ferdinand Hoppe

lebt in Düsseldorf

700 **Küstenlandschaft** An mit Steinen und Felsen übersäter Meeresküste sitzende Frau, sinnend auf das ruhige, weitausgedehnte Meer schauend. Gez.: Ferd. Hoppe, Ddf. 1884. Leinwand. H. 73, B. 115.

Franz Ittenbach

geb. 1813, gest. 1879

701 **Verklärung Christi auf dem Berge Tabor.** Christus im Mittelgrund sitzend, zu seinen Füßen Johannes und Petrus. Im Hintergrund Landschaft. Leinwand. H. 21, B. 22.

J. Jungblut

702 **Heimkehrende Schiffer.** Im Mittelgrund ein beladenes Segelboot, dem mehrere Schiffer entstiegen sind. Davor ein kleines Ruderboot, im Begriff zu landen. Auf der ruhigen Fläche des Meeres Segelboote und Möven. Eichenholz. H. 33, B. 23.

703 **An der Küste.** Auf einem an dem Ufer landenden Segelboot werden die Segel gerefft. Bez. J. Jungblut. Eichenholz. H. 32, B. 22.

B. C. Koekkoek (Stil des)

704 **Landschaft.** Auf einer Landstraße unter offenem, altem Baumbestand ein Karren und zwei Wanderer. Deutschland, 2. Hälfte 19. Jahrh. Bez. B. C. K. 58. Leinwand. H. 26, B. 31.

Hermann Mevius

geb. 1820 zu Breslau, gest. 1864 zu Düsseldorf

705 **Schiffbruch.** Auf stürmischem Meer bei wolkenbedecktem Himmel gestrandetes Schiff. Bez. H. Mevius 1847. Holz. H. 39, B. 56.

H. Valkenburg

706 **Bäuerin, einen Hahn rupfend.** Sie sitzt in schwarzem Kleid, blauer Schürze und gesticktem Häubchen auf einem Stuhle und rupft den in ihrem Schoße liegenden Hahn. Neben ihr steht ein Körbchen, in das sie die Federn wirft. Als Hintergrund eine weißgraue Hauswand. Bez. H. Valkenburg. Leinwand. H. 100, B. 78. Abb. Tafel 24.

Jan Verhoesen

707 **Hühner in Landschaft.** Vor einer Mauer mit Durchblick links in einen Park ein Hahn, mehrere Hühner und Küken. Hinten Schwäne auf einem Weiher. Bez. Jan Verhoesen ft. Leinwand. H. 91, B. 111.

Jan Both

Holländischer Meister 17. Jahrh.

708 **Kleine Landschaft** mit hohem Berg im Hintergrunde und Figurenstaffage. Leinwand. H. 33, B. 26.

Unbekannter Meister

709 **Der Alchymist.** Mann in farbiger Kleidung vor einem Tische sitzend und in einem Folianten schreibend. Rechts unten undeutliche Bezeichnung. Holz. H. 20, B. 16.

Aquarelle

Deutscher Meister des 19. Jahrh.

710 **Blumenverkäuferin.** Verkäuferin, sitzend neben Gemüse und Blumen, verkauft einer Frau Blumen. Ein Mann schaut zu. Papier. H. 17, B. 12,5.

Hermann Mevius

geb. 1820 zu Breslau, gest. 1864 zu Düsseldorf.

711 **Holländische Winterlandschaft.** In phantastisch reich belebter Landschaft mit Mühle, Häuschen, Segelbooten, auf einer Eisbahn stehende, schlittschuhlaufende und schlittenfahrende Gestalten. Aquarell. Vorwiegend in Sepia. Gez. H. Mevius, Februar 1841. Papier. H. 34, B. 53.

712 **Küstenlandschaft.** Vier Fischer stoßen ein Ruderboot vom Ufer ab. Auf dem Meere Schiffe, an der Küste Dorf mit Mühle. Bez. H. Mevius 1842. Papier. H. 11,5, B. 17.

713 **Küstenlandschaft** (Gegenstück zu Nr. 712). Am Ufer Gruppe von fünf Leuten. Auf dem Meere Boot, an der Küste kleine Gestalten von Fischern. Papier. H. 11,5, B. 17.

714 **Segelboote.** Drei Segelboote bei starker Brise in die offene See fahrend. Papier. H. 11,5, B. 14,5.

715 **Winterdorf.** Hochgieblige Häuser, zwei sich schneidende Dorfstraßen im Schnee. Fünf Leute und Hündchen. Papier. H. 14,5, B. 10,5.

J. Ritter

716 **Holländischer Kanal** im Winter mit tief verschneiten Ufern. Links vorn ein Fischerdorf. Ein Paar Schleppkähne liegen am Ufer. Bez. J. Ritter. Karton. H. 41, B. 53.

Caspar Scheuren

geb. 1810 in Aachen, gest. 1887 in Düsseldorf

717 **Einsiedler** In romantischer Flußlandschaft mit Kloster auf Felsen sitzt in sich versunken ein Einsiedler. Papier. H. 16, B. 21.

718 **Romantisches Gebirgsdorf,** eingeschlossen von hohen Bergen. Papier. H. 18, B. 22.

719 **Waldlandschaft.** Am Ufer eines kleinen Teiches alte Bäume in der Mitte, rechts und links Blick auf Wald und Berge. Papier. H. 17, B. 22.



GRAPHISCHE BLÄTTER.

720 **Französischer Farbstich:** F. Janinet: L'indiscretion nach Lawrence. Mit Schrift und Rand. Holzrahmen.

721 **Ansicht** von Cochem in der Art Merians. Holzrahmen.

722 **Audran,** B. Bildnis des Erzbischofs Joseph Clemens nach einem Gemälde von J. Vivien. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

723 **Bartsch,** Adam. Selbstbildnis 1785. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

724 **Bause,** J. F. Bildnis des K. W. Müller nach Anton Graff (1794). Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

725 **Bildnis** des M. Merian Senior. Ausschnitt aus Memoria Merianaea. Frankfurt 1650. Holzrahmen.

726 **Gaillard,** F., Radierung nach einem Bronzekopf eines jungen Mädchens von F. Gaillard. Holzrahmen.

727 **Gaillard,** R., Bildnis des H. L. Leon Baptist Bertin nach Röslin. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

728 **Gmelin,** W. F., Landschaft nach Cl. Lorrain. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

729 — Landschaft nach Claude Lorrain. Mit Rand und Schrift. Rom 1804. Holzrahmen.

730 **Hertz,** Daniel J., Versuchung in der Wüste. Mit kleinem Rand und Schrift. Holzrahmen.

731 **L'Armessin.** Bildnis des P. Legocier (1661). Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

732 — Bildnis des Armand de la Porte (1661). Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

733 **Cort,** Corn., 1573. Hieronymus als Einsiedler büßend. Schmaler Rand und Schrift. Rom 1774. Holzrahmen.

734 **Morghen,** Raph. Allegorie auf die Zeit nach Nik. Poussin. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

735 — Ruhe auf der Flucht nach Ägypten nach N. Poussin. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

736 **Maraia,** H. Beim Einsiedler, nach Greuze. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

737 **Niederländischer Kupferstich des 17. Jahrh.** Allegorie auf das menschliche Leben. Ohne Rand. Holzrahmen.

738 **Ridinger,** J. E. Fuchs-Fährte. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

739 — Hirsch-Fährte. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

740 — Wildschweins-Spur oder Sau-Fährte. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

741 — Spur eines Hasen. Mit Rand und Schrift. Holzrahmen.

742 **Clouwet,** Pet. Bildnis des Maximilian Wilibald, Graf von Wolsegg nach A. van Hulle. 1655. Holzrahmen.

743 **Sadeler,** Aeg. Bildnis des Petrus Bruegel in Ovalmedaillon, das von allegorischen weiblichen Gestalten gehalten wird, nach einem Bilde des B. Spranger. Holzrahmen. 17. Jahrh.

744 **Heiss,** El. Chr. Bildnis des Leonardus Weiss nach einem Gemälde von J. Beischlag. Holzrahmen. Um 1690.

745 **Gaillard.** Mann mit der Nelke nach v. Eyck. Holzrahmen.

746 **Schenck,** P. Bildnis des Rudolph Smids. Holzrahmen. 18. Jahrh.

747 **Haid,** J. J. Bildnis des Israel Theoph. Canzius, nach W. D. Masei. Mit Rand und Schrift. 1690. Holzrahmen.

NACHTRAG.

(Die folgenden Nummern werden unter den Abteilungen, zu denen sie stofflich gehören, mitversteigert.)

748 **Krahnenkanne** aus Zinn von ungewöhnlicher Größe. Birnform, auf drei hohen Füßen mit einem Krahn, zwei geschnörkelten Ohrenhenkeln und hohem Deckel. Deutschland um 1770. H. 55.

749 **Ludwigsburger Klümpchen,** reich bemalt mit Blumen in Farben. Die Henkel geflochten. Marke CC. Ludwigsburg um 1770.





230 227 224 228 225 233



236 234 232 235 231 238

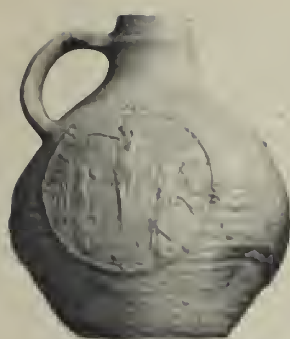


40 2 54 5 26



12 4 57 18 19

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3


135


45


171


60

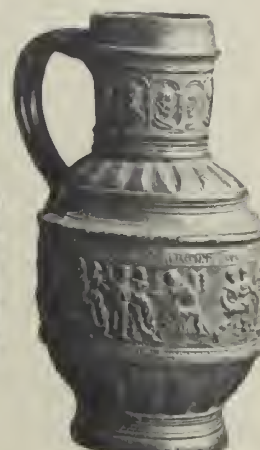

172


13


17


134


7


3


46


35

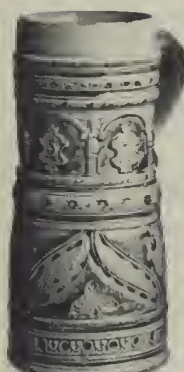

39


56


34


44

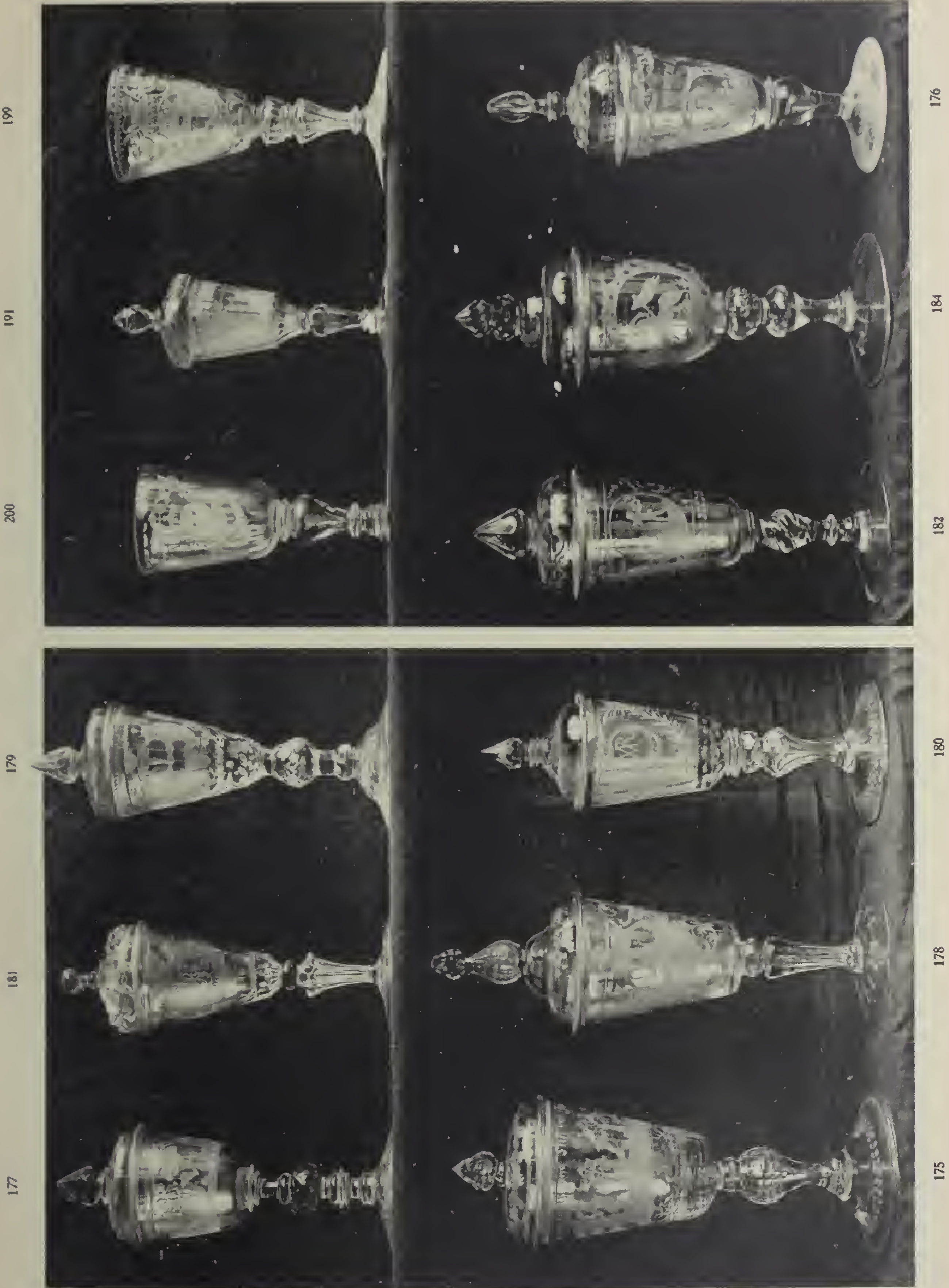

23


141


25


23

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.

343 316 369



319 353

324 435



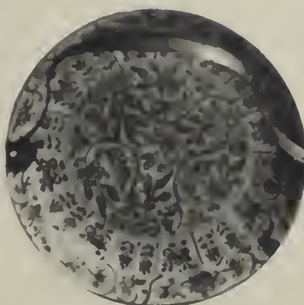
339 372 340

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.

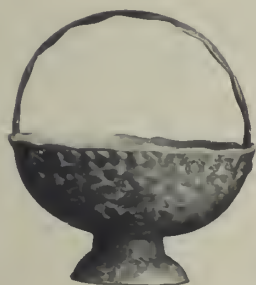

358


320


312


370


354


381


376


380

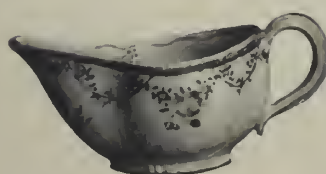

401

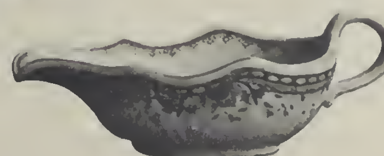

378


396


336


397

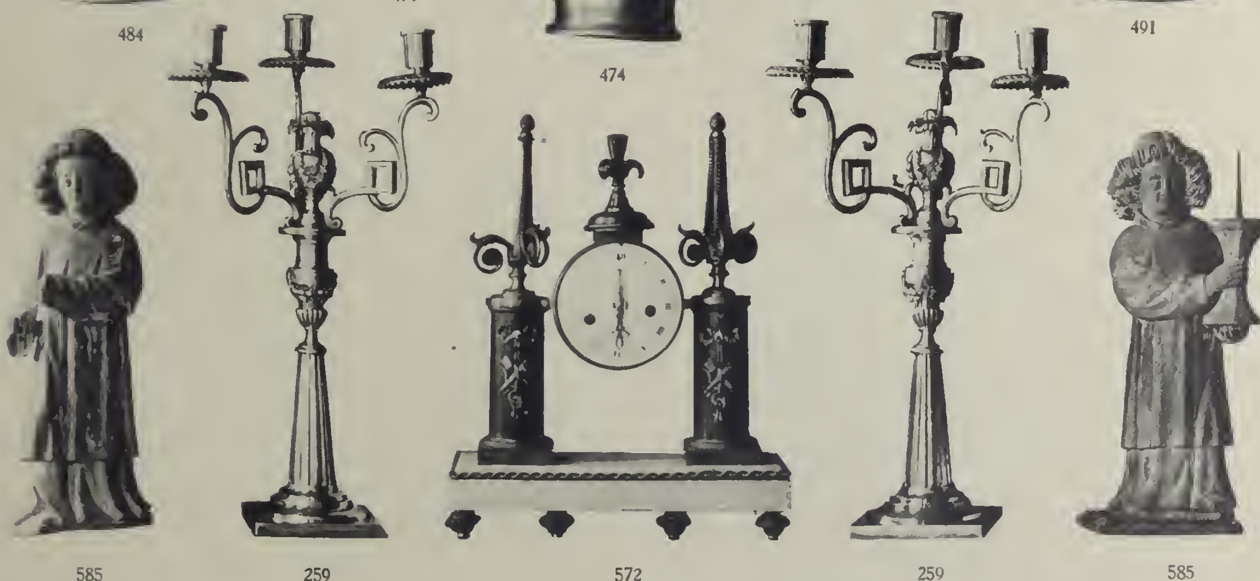

294


375

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.







Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3



550



571



546

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



614



625



615



624

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
NSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
uchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



613



616



604 a

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



209

Versteigerung 11.–13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3



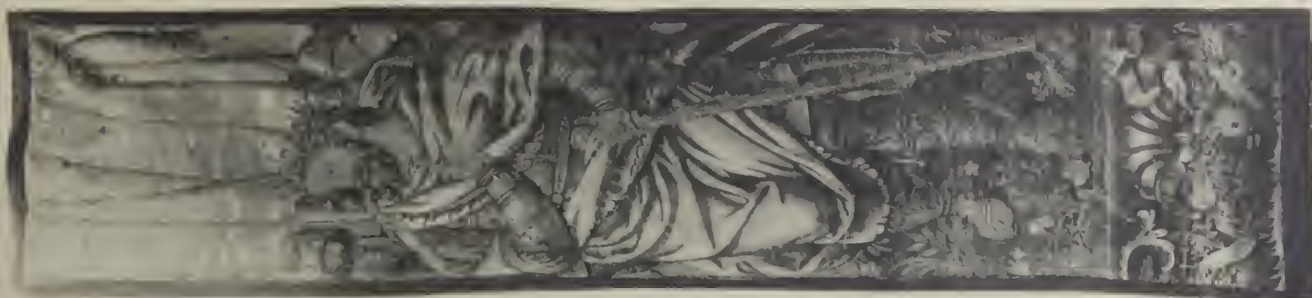
603

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



604

Versteigerung 11.–13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



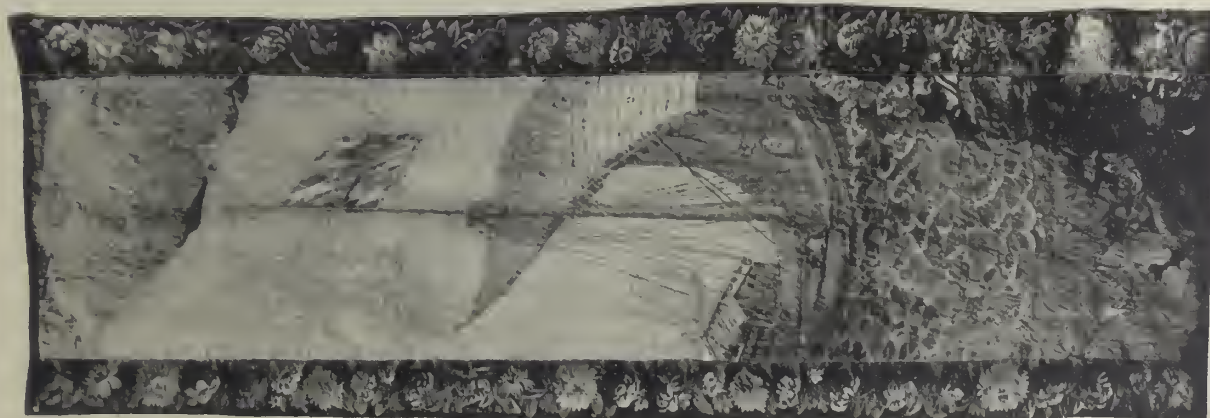
606



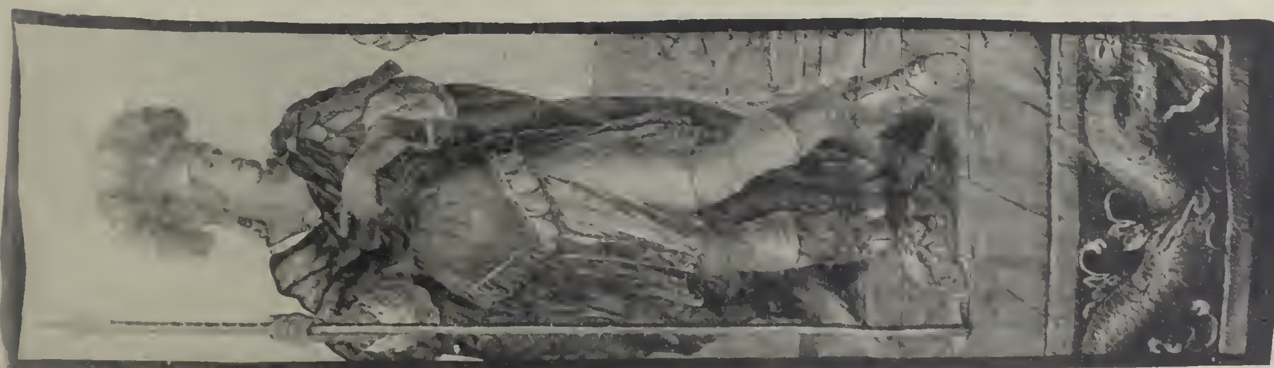
609



610



607



605

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



631 Lucas Cranach

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



f



c



b



a

635 Niederrheinischer Meister um 1520

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3



e



d



b



g

635 Niederrheinischer Meister um 1520

Versteigerung 11.–13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



649 Antwerpener Meister des 16. Jahrh.



661 Janson van Keulen

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



669 Salomon Ruisdael



658 Haarlemer Meister um 1650

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



670 Abraham Storck



654 Aelbert Cuyp

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



659 Willem C. Heda



677 Jan Weenix

Versteigerung 11.–13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



672 Esaias van de Velde



663 Willem van Mieris



648 Hendrik Averkamp



662 Vlämischer Meister, 16. Jahrh.

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



687 Jaques Louis David



632 Geldorp Gortzius

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



664 Anton Mirou



639 Defendente de Ferrari



656 Jan Breughel



657 Jan van Goijen

Versteigerung 11.—13. Februar 1920
KUNSTAUKTIONSHAUS Math. Lempertz
Buchh. u. Antiqu. P. Hanstein & Söhne
Köln, Neumarkt 3.



706 H. Valkenburg



683 Anders Monsen Askevold